

Streifzug durch die Geschichte Silschedes

Die nachstehende Aufstellung soll Interessierten einen Überblick über die Entwicklung der Gemeinde Silschede, über stattgefundene Ereignisse und das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde geben. Die hier veröffentlichten Daten sind ein Zwischenergebnis bisheriger Forschungen zu diesem Thema und werden fortlaufend aktualisiert. Die Aufstellung erhebt demnach auch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und ist im engeren Sinne auch nicht als wissenschaftliche Arbeit zu werten. Die Daten wurden aus öffentlichen und privaten Archiven und Publikationen zusammengetragen.

Für Rückfragen steht der Verfasser gerne zur Verfügung

Bernhard Bösken, Schieferbank 62, 58285 Gevelsberg, 02332-51189

April 2020

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Streifzug durch die Geschichte Silschedes | 2 |
| Silschede bis 1645 – Von der Steinzeit zum Bergbau | 4 |
| Silschede 1645 – 1812: Aufblühen des Bergbaus..... | 8 |
| Silschede 1815 - 83: Das Dorf wächst | 11 |
| Silschede 1884 - 14: Wohlstand im Kaiserreich | 22 |
| Silschede 1914 - 25: Krieg und Zechenschließung | 41 |
| Silschede 1926 – 39: Armut und Drittes Reich | 55 |
| Silschede 1939 – 52: Krieg und Wiederaufbau | 80 |
| Silschede 1953 - 60: Blütezeit des Vereinslebens..... | 100 |
| Silschede 1961 – 69: Wachstum und Eingliederung | 116 |

Silschede bis 1645 – Von der Steinzeit zum Bergbau

Schon früh siedeln Menschen in dieser Gegend. Aus der altfränkischen Zeit stammen erste Siedlungsnamen wie Börkey, Gehrenbecke usw.

Steinhausen wird bereits 1300 erwähnt. Silschede taucht erstmals 1486 im Schatzbuch der Mark auf und hat zu dieser Zeit 5 Höfe. Zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges hat Silschede bereits 22 Höfe. Die Pest und der Krieg stürzen das Dorf ins Elend. An der Aqueldruft wurde schon im 13. Jahrhundert Kohle als Brennstoff verwendet; aber erst 1645 wird zum ersten Mal der Kohleabbau (an der Frettholter Bank) urkundlich genannt.

9.300 v.Chr. Durch die erst vor kurzem in der Hagener Blätterhöhle gefundenen Menschenknochen ist eine Besiedlung dieser Region schon vor 11.300 Jahren, also zum Ende der letzten Eiszeit, nachgewiesen. ¹

4.000 v. Chr. Weitere jungsteinzeitliche Funde in der Blätterhöhle aus der Zeit zwischen 4.000 und 3.000 v. Chr. zeigen eine Parallelgesellschaft aus Jägern und Sammlern sowie Ackerbau und Viehzucht betreibenden Menschen. Aus dieser Zeit stammen auch die in Silschede gefundenen Pfeilspitzen.



1 - Steinzeitfrau aus Hagen

um 55 v. Chr. wird erstmals der Stamm der Sugambrer erwähnt. Dieser westgermanische Stamm siedelten in der Gegend zwischen Rhein und Lippe und damit im heutigen Westfalen. Im Jahr 7 v.Chr. wurden sie von den Römern unter Tiberius geschlagen und auf die linksrheinische Seite zwangsumgesiedelt (heutiges Belgien). Reste des Stammes bildeten den neuen Stamm der Marser.

14 n. Chr. Die Marser werden im Germanicus-Feldzug vernichtend geschlagen. Sie waren u.a. auch an der Varusschlacht 9 n. Chr. beteiligt.

um 500 Besiedlung in der altfränkischen Periode (500 – 700 n.Chr.). Sprachwissenschaftlich deutet die Endung „-ey“

¹ Foto: Ingo Kramer (www.volmefoto.de), Lizenz CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=546887>

auf fränkische Siedlungen hin. Vermutlich stammen aus dieser Zeit die Flurnamen „im Börkey“, „ im Hülsey“ und „Hösterey“ (am Hagen). Die Endung „-ey“ steht für Aue oder Gebüsch/Holzung. Eine weitere sprachliche Eigenart war die Bezeichnung von Fließgewässern mit der Endung –becke (Gehrenbecke, In der Becke etc.).

um 700 Erfolgte die Besiedlung der Gegend durch den germanischen Stamm der Sachsen. Sprachwissenschaftlich deutet die Endung „-inghausen“ auf sächsische Siedlungen hin. Vermutlich stammt aus dieser Zeit auch der Siedlungsname Ellinghausen; urkundliche Nachweise hierfür sind allerdings nicht vorhanden.

um 800 Erste christliche Kapelle in Wengern.

836 Überführung der Reliquien des Hl. Liborius nach Paderborn. Aufenthalt in Wengern (Legende).

1079 Erhebung der Kirche St. Liborius Wengern zur Pfarrkirche. Das Gebiet Silschedes gehört zum Kirchspiel Wengern.

um 1080 Erste romanische Steinkirche in Wengern.

1264 Gotische Erweiterung der Kirche in Wengern.



2 - Der heilige Liborius

31.03.1270 Findet sich eine erste Erwähnung der Sippe Kalthoff, jedoch ist nicht nachweisbar, ob sich diese Erwähnung auf die in Silschede siedelnden Kalthoffs beziehen.

1271 Gibt es eine erste urkundliche Erwähnung des Rittergutes Schlebusch. Es ist allerdings nicht klar, ob dieses Gut das Rittergut in Silschede ist, oder möglicherweise in Leverkusen zu verorten ist.

11.05.1291 Urkundliche Erwähnung der Familie Kalthoff und des Kaltenhofes. Eine genaue Verortung nach Silschede ist nicht zweifelsfrei nachweisbar.

um 1294 Münzenfund auf dem Kaltenhof (s. 1930).

1300 Erste urkundliche Erwähnung des Gutes Steinhausen: Godeschalculus von Gut Steinhausen zu Silschede macht

dem Kloster Gevelsberg eine Stiftung.

1307 In einer Schenkungsurkunde des Ritters Nivelung von Hardenberg an das Kloster Gevelsberg wird Henrik de Ellinchusen als Zeuge aufgeführt. Es ist nicht zweifelsfrei sicher, ob es sich hierbei um Ellinghausen in Silschede oder in Nächstebreck handelt.

1324 Graf Engelbert II. von der Mark belagert und zerstört die um 1100 erbaute Burg Volmarstein². Die Herren von Volmarstein ziehen sich auf ihre Besitzungen u.a. in Drensteinfurt zurück und verlieren die Hoheitsrechte. Sil-



schede gehört zur Grafschaft Mark. Die Lehnrechte verbleiben bei den Herren von Volmarstein.

3 - Burgruine Volmarstein

1343 Sybode von Schlebuschberghe und sein Sohn Ghodart von Schlebusch werden urkundlich erwähnt.

1355 Goswin von Ellinghausen ist Freigraf von Volmarstein. Sein Wohnort ist Ellinghausen in Silschede (parochia Wengern).

1486 Schatzbuch der Grafschaft Mark (Schatboick in Marck Anno 1486). Hierin findet sich die erste urkundliche Erwähnung des Names Silschede (Sylysker burschop). Der sprachhistorische Ursprung des Namens ist umstritten. Die gängige Auslegung geht von den Silben „Sil = Wasser“ und „schede = scheide“, also Wasserscheide aus. Nach anderer Meinung sind die Silben „syl“ oder „syke“ aus dem mittelhochdeutschen mit „syl“ für Schwelle und „syke“ für Sumpf oder nasse Stelle zu deuten, also Schwelle zum Sumpfgebiet.

Im Schatzbuch werden fünfzehn Höfe für Silschede benannt.

1543 Rogate (5. Sonntag nach Ostern) beginnt im Kirchspiel Wengern die Verkündung des evangelischen Glaubens. In

² Foto von TaubeNuss, Lizenz <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>

- Silschede gibt es nur noch eine Familie (Hof Lasterkotten), die im katholischen Glauben verblieben ist.
- 1562 Kohleabbau in der Frettholter Bank durch Fam. Martens. Der Stollen ist 1184 Fuß (372m) lang.
- 1609 Grafschaft Mark geht nach dem Tod des kinderlosen Herzogs Johann Wilhelm an das Kurfürstentum Brandenburg. Im Ritterzettel des Amtes Wetter wird ein Kalle zum Schlebusch genannt.
- 1618 – 1648 Dreißigjähriger Krieg.
- 1620-37 In den Steuerzettel von 1620, 1630 und 1637 für Silschede werden 22 Höfe benannt.
- 1621 Finden erste Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges in dieser Gegend durch die Erhebung von Kriegssteuern und Winterquartieren des spanischen Generals de Cordova statt.
- 1636 Durch eine große Pestseuche stirbt ein Großteil der Bevölkerung.
- 20.01.1645 Erste urkundliche Erwähnung von bergbaulichen Aktivitäten in der Fredholter Bank (Schlebusch) und Hinweis, dass bereits 100 Jahre zuvor Kohlebergbau in dieser Gegend betrieben wurde.
- 1645 Steuerberichte über den Zustand der Höfe in Silschede und die Auswirkungen des 30 jährigen Krieges (17 Hofstellen ca. 70 Einwohner).

Silschede 1645 – 1812: Aufblühen des Bergbaus

Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges gewinnt der Bergbau immer mehr an Bedeutung. War bis dahin noch der oberirdische Abbau in Pingen vorherrschend, nehmen nun erste Zechen ihren Betrieb auf. Mit ihnen entstehen zahlreiche Arbeitsplätze: Bergleute bauen das schwarze Gold ab, Kohlentreiber bringen es zu den Abnehmern, Gastwirte versorgen Männer und Pferde. Daneben arbeiten weiterhin viele Menschen in der Landwirtschaft. Das Dorf wächst schnell, und um die Bildung der zahlreichen Kinder kümmert sich nun ein eigener Lehrer. 1806 besetzt Napoleon das Land und führt Verwaltungsreformen durch, bis er 1813 vertrieben wird.

- 22.04.1645 Mutungsurkunde (Erlaubnis zum Abbau von Kohle) der Zeche St. Peter durch Thoenies Steinhaus und Arnoldus Dröghorn (Schlebuscher Kohlenrevier).
- 1647 Mutung der Zeche Dachs und Grevelsloch durch Engelbert Hünninghaus an der Gerenbecke (schmale Bank, breite Bank und Striepen).
- 1649 Verleihungsurkunde für die Zeche St. Peter.
- 1657 Mutung und Verleihung der Zeche „Am Schlebusch“ später Trappe genannt. Muter und Beliehener waren Peter Martens und Sohn.
- 1678 Die Kirche in Wengern erhält einen Kirchturm. 1705 In dem Verzeichnis der konstruablen Güter des Gerichtes Volmarstein werden 25 Höfe in Silschede aufgeführt.
- 14.02.1721 Beleihung der Zeche Löwe.
- 1722 Mutung der Zeche Freier Vogel durch den königlichen Rentmeister Cramer aus Wetter und den ortsansässigen Bauern Arnd Wiggershaus und Johannes Specht.
- 1727 Belehnung mit dem Längenfeld der Zeche St. Paul. Die Zeche wird in St. Peter und St. Paul umbenannt.
- 1738 Pastor Davidis besucht alle Familien im Kirchspiel Wengern. Silschede hat 215 Einwohner, davon 86 Kinder.



4 - Kirche Wengern vor 1891

- 1739 Gründung der Zechen Trappe und Adler.
- 1740 Die Kirche in Wengern erhält die erste Turmuhr.
- 1748 Der preussische König erklärt Silschede für werbefrei.
1748 Peter Ilberg ist Kirchmeister und Vorsteher der Silscheder Bauernschaft. Erwähnung von Henrich Berenbruch.
- 1755 Nach einer Specification der Kohlenzechen und Schichtmeister sind im Amt Wetter 28 Kohlezechen in Betrieb. Für Silschede werden u.a. genannt: St. Peter, Loewe, Trappe, Drecksbank, Sengstbank, Dachsloch.
- 1765 Beginn mit den Arbeiten am Schlebuscher Erbstollen. Der Stollen dient der Entwässerung der Zechen.
- 23.03.1770 Teilung der Weniger Mark. Die Silscheder Bauernschaft umfasst 11 Bauernhöfe und 3 Erbkotten.
- 1774 Gründung der ersten Silscheder Schule (Kirchspielschule) auf der Onfer. Der erste Lehrer Peter Eberhard Petersen aus Dortmund unterrichtet hier 43 Jahre lang.
- 30.06.1784 Freiherr vom Stein bereist die Zeche Trappe. Belegschaft 18 Mann. Förderleistung 17 Tonnen täglich.
- Freiherr vom Stein bereist die Zeche St. Peter. Belegschaft 14 Mann. Förderleistung 7,4 Tonnen täglich. Am gleichen Tage bereiste er auch die Zeche Dachs und Grevelsloch. Belegschaft 9 Mann. Förderleistung 7,0 Tonnen.
- 1801 Ewald Rumscheid sen. erbaut die Gaststätte am Büffel. Sie ist eine Herberge der Kohlentreiber.
- 1802 In den Steuerakten des Gerichtes Wetter werden 25 Hofstellen und Kotten im Silscheder Gebiet aufgelistet.



5 - Kirchspielschule von 1774

- Herbst 1803 Dr. Johann Friedrich Benzenberg, Physiker und Geodät, macht im stillgelegten Schacht „Zur alten Roßkunst“ der Zeche Trappe auf Schlebusch Fallversuche. Die Versuche dienten dem Nachweis der Erdrotation.
- 1805 Kohlenwege: Nr. 12: von Webers Lande beim Börkey bis nach dem Hagen in Silschede 3,871 km; Nr. 13: vom Hagen über Grundschöttel bis zur Weterschen Schiffahrt 4,833 km; Nr. 14: vom Loh über Schmandbruch bis Vogelsang 3,021 km.
- 1806 Französische Besatzung unter Napoleon. Gründung der Mairie Volmarstein im Département Ruhr (bis 1813).
- 1807 Statistische Angaben zur Gemeinde Silschede: 72,5 % Kötter, 18,18 % Vollbauern (mit Gespann). 56 % der Silscheder halten sich eine Kuh. 4 Kötter halten Schafe. Es gibt 4 Pferde (Berenbruch).
- 1809 Der Gutsbesitzer Kalthoff erbaut die „Schroedersche Villa“ (Schieferhaus Ecke Kirchstr./Am Waldesrand).
- 09.11.1811 Die Gemeinde Asbeck wird dem Schulbezirk Silschede zugeteilt. Das Kirchspiel Wengern wird in fünf Schulbezirke aufgeteilt. Schulinspektor ist Pfarrer Hengstenberg aus Wetter.
- 1812 Silschede zählt 404 Einwohner: 71 Männer, 75 Frauen, 138 Jungen und 120 Mädchen. 17 Personen sind im Bergbau tätig. Es gibt 10 Kohlentreiber.



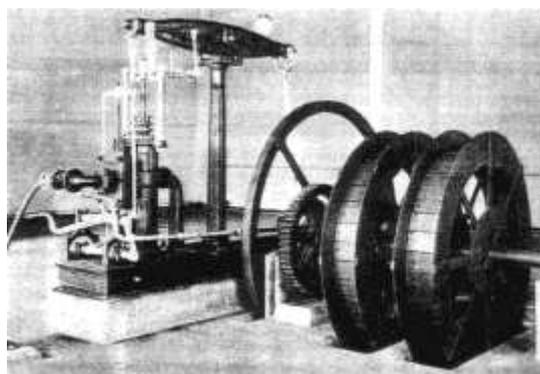
6 - Dr. Joh. Fr. Benzenberg

Silschede 1815 - 83: Das Dorf wächst

Nach dem Abzug Napoleons kommt Silschede zu Preußen. Langsam formieren sich die Strukturen: es gibt einen Gemeinderat, eine Brandwehr, eine Bezirkshebamme und eine Amtssparkasse. Schützen und Säger gründen die ersten Vereine. Der Bergbau wächst weiter; mit der ersten Dampfmaschine und der Kohlenbahn nach Haspe steigen Produktivität und Absatz, dazu werden die wichtigen Straßen befestigt. Eine weitere Bahnstrecke nach Schee wird dringend gefordert.

Die Bevölkerung verdreifacht sich in dieser Zeit auf über 1.100. Für die vielen Kinder wird eine neue Schule gebaut, die bald schon wieder zu klein ist. Der Wunsch nach einer eigenen Kirchengemeinde und einem eigenen Friedhof wird stärker. Auch Silschede wird in den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 hineingezogen; den Sieg über Frankreich feiert man noch lange danach mit jährlichen Sedantagen.

- | | |
|------------|--|
| 1815 | Baubeginn der Provinzialstraße Gevelsberg – Silschede – Wetter – Herdecke. |
| 22.08.1815 | Einquartierung einer Schwadron in Silschede. 172 Soldaten werden untergebracht. |
| 1817 | Umwandlung der Mairie Volmarstein in eine Bürgermeisterei. |
| 10.10.1817 | Nach dem Tode von Lehrer Petersen wird Heinrich Wilhelm Hardt aus Elberfeld zum Lehrer nach Silschede berufen. |
| 01.01.1818 | Silschede zählt 194 Einwohner. |
| 1822 | Zeche Trappe (Schacht Frederica, am Hülsey) erhält eine Dampfmaschine. |
| 1825 | Friedrich Kalthoff erbaut die Gaststätte „Zum Handweiser“. |
| 1828 | Silschede hat 784 Einwohner, davon 8 Katholiken. |
| 1829 | Eröffnung des ersten Silscheder Volksschulgebäudes am Brandteich. Das 1 Morgen große Grundstück schenkte der Gutsbesitzer Kalthoff |



7 - Dampfmaschine d. Zeche Trappe (1836)

(Besitzer des Kaltenhofes) der Gemeinde.

1829

Inbetriebnahme der Silscheder (Harkorter) Kohlenbahn als Pferdebahn von Silschede bis zu den Harkortschen Werken.



01.11.1831

Der Silscheder Pfarrer Natorp wird zum Schulinspektor ernannt.

07.09.1838

Tod von Constanz Wilhelm Hueck, Bürgermeister und Besitzer des Gutes Steinhausen, durch einen Unglücksfall (Tod durch Ertrinken in der Ruhr).

8 - Kohlenbahn Silschede-Haspe

18.10.1841

Die preußische Landgemeindeordnung für die Provinz Westfalen von 1841 ersetzte die in der Franzosenzeit (1806 bis 1813) eingeführten Kantone mit Wirkung ab 1843 durch Ämter. Im Kreis Hagen wurde das Amt Volmarstein gebildet mit den angehörigen Gemeinden

Asbeck, Berge, Bommern, Esborn, Grundschtötel, Silschede, Volmarstein und Wengern. Der Sitz des Amtmannes ist zunächst in Wengern.

01.01.1843

Silschede zählt 819 Einwohner.

1845

Der Amtmann Böing berichtet von dem Spritzenmeister Stuckenholz und der Reparatur der Feuerspritze.

19.03.1846

Einbruch ins Spritzenhaus. Die Feuerspritze wurde dabei unbrauchbar gemacht.

21.03.1846

Vorsteher der Gemeindeversammlung ist W. Böckmann. Die Gemeindeverordnete sind David Hedtstück, Friedrich Wilhelm Reschop, Peter Hasenkamp, David Berenbruch und Johann Caspar Howahr; Amtsverwalter ist ein Herr Vörster.

1846

Bestellung der Ehefrau Wupper von Grundschtötel zur Bezirkshebamme.

1847

Friedrich Wilhelm Reschop wird als Amtverordneter wiedergewählt.

15.01.1850 Wahl der Gemeindeverordneten Böckmann, Kalthoff, Hohwahr.

12.04.1850 Wiederwahl des Amtsverordneten Friedrich Wilhelm Reschop.

1850 Beginn des Tiefbaus auf Zeche Trappe. Abteufung des Schachtes Vorerster. Die Zeche Trappe ist einer der größten und bedeutendsten Steinkohleförderer im Ruhrgebiet.



9 - Zeche Trappe

19.03.1852 Beschaffung einer neuen Brandspritze.

12/1853 Lehrer Heinrich Wilhelm Hardt verstirbt nach 35jähriger Tätigkeit in Silschede.

07.02.1854 Carl Reese wird in das Amt des Gemeindeverordneten eingeführt. Friedrich Reschop und David Berenbruch wurden wiedergewählt.

19.04.1854 Friedrich Wilhelm Rüping wird als Lehrer in Silschede angestellt.

1854 Generalkirchenvisitation. Es gibt erste Pläne Silschede, Asbeck und Berge zu einer eigenen Kirchengemeinde zu vereinigen.

05.10.1855 Heinrich Peter Böckmann wurde zum „Samtgemeinderatsmitglied“ wiedergewählt.

30.03.1856 Gründung der „Vereinigten Gesellenlade am Loh“ für die Gemeinden Volmarstein, Grundschöttel, Berge, Asbeck und Silschede

1857 Heinrich Peter Böckmann wurde als Gemeindevorsteher wiedergewählt. Als 1. Schöffe wurde Friedrich Reschop, als 2. Schöffe Carl Trögel gewählt.

01.01.1858 Silschede zählt 1052 Einwohner.

06.09.1859 Wahl von Wilhelm Thielmann zum Spritzenmeister und Carl Busmann, Carl Flüß, Friedrich Kirchner, Carl Reese,

Diedrich Oppenhorst und David Hedtstück zu Brandvorstehern und Carl Scharloh, Carl Trögel, Johann Caspar Howahr, Friedrich Weustenfeld, Philipp Niehoff und August Hedtstück zu stellvertretenden Brandvorstehern.

1860 Friedrich Kalthoff wird zum Schiedsman gewählt.

07.12.1860 Friedrich Kirchner wurde zum „Samtgemeinderatsmitglied“ wiedergewählt.

1861 Friedrich Kalthoff (auf der Howar) wird in das Amt des Gemeindeverordneten eingeführt. Friedrich Reschop wird wiedergewählt.

1861 Abtrennung der Gemeinde Asbeck vom Silscheder Schulbezirk. Der 2. Lehrer Schwerter trat als Lehrer nach Asbeck über. Die Silscheder Schule zählt 240 Schüler (davor über 300). Lehrer Stein tritt den Schuldienst an. Er wirkt hier bis 1863.



10 - Schule Silschede

08.11.1862 Obersteiger Friedrich Kirchner und Landwirth Johann Caspar Quambusch werden zu Gemeinderatsmitgliedern gewählt.

1863 Regierungsassessor Herfurth von der Regierung Arnberg erhält den Auftrag, die Frage der Ausfarrung der Gemeinden Silschede, Asbeck und Berge zu einer eigenständigen Kirchengemeinde zu prüfen. Es folgte eine positive Empfehlung.

08.09.1864 Der Steiger Carl Reese wird zum stellvertretenden Gemeindevorsteher gewählt. Friedrich Kalthoff wird zum Gemeindevorsteher gewählt.

31.12.1864 Carl Reese und Dietrich Oppenhorst werden als Gemeindeverordnete vereidigt.

15.07.1865 Peter Thielmann wird zum Spritzenmeister gewählt.

15.07.1865 Es wird beschlossen, einen Postbriefkasten zu beschaffen und diesen zentral an der Gaststätte am Denkmal anzubringen.

13.10.1866 Ergänzungswahlen zur Gemeindeversammlung. Gewählt

- wurden Friedrich Reschop und Friedrich Kalthoff.
- 20.07.1866 Der Spritzenmeister Peter Thielmann ist zum Militär eingezogen. Als Stellvertreter wird Friedrich Hochstrate gewählt.
- 09.10.1867 Der Gemeindeverordnete Oppenhorst ist an Cholera verstorben.
- 1868 Die Regierung in Arnsberg erklärt, dass es notwendig sei, Silschede zu einer selbstständigen Kirchengemeinde zu erheben.
- 15.10.1868 Gemeindevorsteher Friedrich Kalthoff; Amtmann Lohmann; Gemeindeversammlung: Constanz Thielmann, Friedrich Berenbruch, Friedrich Wilhelm Reschop, J.C. Quambusch, Carl Reese, Friedrich Kirchner.
- 02.01.1869 Gemeindevorsteher Friedrich Kalthoff; Gemeindeversammlung: Reese, Reschop, Thielmann, Berenbruch, Buschmann, Böckmann.
- 22.09.1869 Brandvorsteher: F. Buschmann, F. Berenbruch, Schulte, A. Reese, Fr. Howar Onfer, A. Hedtstück; Stellvertreter: C. Scharloh, C. Trögel, Howahr, A. Specht, P. Böckmann, Berenbruch jun..
- 06.08.1870 Neuer Spritzenmeister wird Wilhelm Bolte jun.. Peter Haskamp wird Gemeindeverordneter.
- 26.09.1870 Stellvertretender Gemeindevorsteher wird Friedrich Reschop an Stelle des verstorbenen C. Reese.
- 26.09.1870 Die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde sollen in der Hagener Zeitung publiziert werden anstatt der bisherigen Aushänge in den Silscheder Wirtschaften.
- 21.10.1870 Gemeindevorsteher Friedrich Kalthoff und Stellvertreter Friedrich Reschop wiedergewählt.
- 26.11.1870 Deutsch-Französischer Krieg. 11 Silscheder sind Kriegsteilnehmer. Die betroffenen Familien werden von der Gemeinde unterstützt.
- 08.12.1870 Friedrich Kalthoff wurde zum Schiedsmann wiedergewählt.
- 17.01.1871 In einem Schreiben an das Generalvikariat Paderborn erwähnt Pfarrer Haselhorst (St. Marien Schwelm), dass in Silschede derzeit 27 Katholiken leben.
- 25.01.1871 Friedrich Berenbruch und Friedrich Kirchner sind erneut zu Gemeindeverordneten gewählt worden.

- 13.08.1872 Befestigung des Weges von Zeche Trappe bis Trögel (später Trögler genannt)(heutige Esborner Str., Kirchstr.)
- 05.10.1872 Gründung des Silscheder Schützenvereines in der Gaststätte „Am Handweiser“. Gründungsmitglieder: Karl Quambusch, Karl Howahr, Friedrich Kalthoff, Bosselmann (?), Johannes Caspar Grotejohann, August Weustenfeld, Carl Külpmann, Peter Hasenkamp u.a..
- 
- 17.12.1872 Beschluss über die Gründung einer Amtssparkasse.
- 17.12.1872 Beschluss über die Befestigung des Weges von Trögel (Dorf) bis Ortsgrenze Gevelsberg (heutige Kirchstr. / Eichholzstr.).
- 27.12.1872 Wiederwahl von Constanz Thielmann zum Amtsverordneten.
- 20.09.1873 Erstes Silscheder Schützenfest im Festzelt.
- 12.10.1873 Gründung eines Krieger- und Landwehrvereines für Silschede, Berge und Asbeck. Vorsitzender Lehrer Wilhelm Rüping. Gründungsmitglieder: Peter Buschmann (genannt Vogelsang), August Eickelberg, David Hedtstück, Friedrich Külpmann, Peter und Ludwig Thielmann in der Gaststätte Specht am Neuenhause.
- 10.01.1873 Silschede zählt 1.084 Einwohner in 187 Haushalten. Davon sind 177 Haushalte mit Viehhaltung. Die Viehzählung ergab: 57 Pferde, 305 Rinder, 1 Schaf, 44 Schweine, 206 Ziegen und 23 Bienenstöcke.
- 06.11.1873 Wiederwahl von Friedrich Kalthoff zum Schiedsman.
- 31.12.1873 Steinkohleförderung in Silscheder Zechen:
- Vereinigte Trappe: 833.161 Zentner = 475.776 Mark
 - Dachs u. Grevelsloch: 263.807 Zentner = 283.167 Mark
 - St. Peter: 117.558 Zentner = 76.905 Mark

- 10.01.1874 Reichstagswahlen: Fortschritt (Richter) 55, Konservativ (v. Vincke) 13, Zentrum (Reichensperger) 0, A.D.A. (Klein) 0.
- 29.01.1875 Die Königliche Regierung in Arnsberg verfügt, dass alljährlich am 2. September im Gedenken an die glorreichen Erfolge im Krieg 1870/71 in allen Schulen der Sedantag zu feiern ist.
- 02.07.1875 Gründung des Männergesangsvereins „Deutsche Eiche Silschede“ in der Gaststätte Specht am Neuenhause.
- 31.12.1875 Steinkohleförderung in Silscheder Zechen:
- Vereinigte Trappe: 538.695 Zentner = 197.562 Mark
 - Dachs u. Grevelsloch: 173.470 Zentner = 122.700 Mark
 - St. Peter: 50.254 Zentner = 25.112 Mark
 - St. Paul: 44.806 Zentner = 25.374 Mark.
- 05.02.1876 Wahl des Lehrers Wilhelm Rüping zum „Waisenrath“.
- 05/1876 Die Silscheder Schule wird 3 klassig. Lehrer sind die Herren Rüping und Lammert.
- 22.11.1876 Wiederwahl von Friedrich Kalthoff zum Gemeindevorsteher und Friedrich Reschop zum Stellvertreter; Zum Schiedsmann wird der Lehrer Wilhelm Rüping gewählt.
- 30.12.1876 Wahl von Friedrich Goebel und Wilhelm Schulte zu Gemeindevorordneten.
- 13.04.1877 Bestätigung der Bestellung der Ehefrau Wupper als Bezirkshebamme (seit 1846).
- 10.01.1877 Reichstagswahlen: Fortschritt (Richter) 91, Konservativ (Mekkel) 178, Zentrum (Reichensperger) 0, SPD (Klein) 0.
- 13.04.1877 Wahl des Grubeninspectors Wilhelm Schulte zum Brandvorsteher (anstelle des verstorbenen Friedrich Kirchner). Der Landwirth Friedrich Berenbruch jun. wird zum Stellvertreter gewählt.
- 15.06.1877 Bestellung von Leopold Scharloh zum neuen



11 - Eugen Richter, vertrat 1874-1906 den Wahlkreis Hagen/Schwelm im Reichstag

- Spritzenmeister und Friedrich Mühlinghaus zum Stellvertreter.
- 15.06.1877 Beschluss der Gemeindeversammlung, eine „bürgerliche Begräbnisstätte“ einzurichten. Das Gemeindegrundstück am Kaltenhof ist 25 Ar groß (heutiger ev. Friedhof).
- 05.07.1878 Vorsteher Kalthoff legt die Amtsgeschäfte wegen fortwährender und zunehmender Schwäche nieder. Amtmann Lohmann begeht 25jähriges Amtsjubiläum.
- 19.08.1878 Tod des Gemeindevorstehers Friedrich Kalthoff.
20.09.1878 Zum Gemeindevorsteher wird Friedrich Wilhelm Reschop gewählt. Stellvertreter wird Albrecht Reese.
- 30.07.1878 Reichstagswahlen: Fortschritt (Richter) 66, Konservativ (Bueck) 123, Zentrum (Reichensperger) 0, SPD (Hasselmann) 0.
- 10.11.1878 Die Silschede Mieter und Pächter beschließen gemeinsam mit den Haus- und Grundbesitzern die Abtrennung von der Kirchengemeinde Wengern. Eine achtzehnköpfige Kommission soll sich der Sache annehmen.
- 21.12.1878 Wahl von Constanz Thielmann zum Amtsverordneten.
- 31.12.1878 Steinkohleförderung in Silschede Zechen:
- Vereinigte Trappe: 668.124 Zentner = 204.348 Mark
 - Dachs u. Grevelsloch: 121.547 Zentner = 35.903 Mark
 - St. Peter und Paul: 86.954 Zentner = 32.218 Mark
- 01.01.1879 Grundsteueraufkommen nach Kulturarten:
- Ackerland 264 Hektar = 5.964 Mark,
 - Gärten 7 Hektar = 192 Mark,
 - Wiesen 95 Hektar = 2.091 Mark,
 - Holzungen 315 Hektar = 2.232 Mark.
- 15.01.1879 Wahl von Constanz Thielmann und Peter Hasenkamp zu Gemeindeverordneten.

05.05.1879 Gründung des Rindviehversicherungsvereins Silschede. Einschreibegeld 2 Mark. „Jährlicher Beitrag pro 3 Mark der Versicherungssumme“.



12 - 5-Mark-Stück mit Wilhelm II.

18.11.1879 Wahl von Wilhelm Schulte zum Schiedsmann und Peter Hasenkamp zum Stellvertreter.

29.04.1880 Petition an die Hohe Staatsbehörde zur Einrichtung einer Eisenbahnlinie Silschede-Schee.

12.11.1880 Wahl von Friedrich Berenbruch sen. und Albrecht Reese zu Gemeindeverordneten.

01.12.1880 Silschede zählt 1.089 Einwohner: 557 männlich und 532 weiblich. 1.049 evangelisch und 26 katholisch.

01.01.1881 Befestigte Strassen und Wege in Silschede:

- Provinzialstrasse Schwelm – Nirgena – Herdecke: Alte Wittener Strasse bis Dorf, Am Hagen, Schwelmer Strasse nach Grundschöttel.
- Bergwerkstrasse Schlebuscher Strasse: Schwelmer Strasse vom Denkmal bis Haßlinghausen Beermannshaus.
- Wengener Weg: Esborner Strasse vom Dorf Wengern über Kemnade nach Zeche Trappe (Schäfer und Flottmann)
- Trapper Zechenweg: Esborner Strasse von Zeche Trappe über Handweiser bis Silschede Dorf (Kirchstrasse)
- Dachs und Grevelslocher Zechenweg: Im Kohlberg, Gehrenbecker Weg zur Schwelmer Strasse
- St. Peter Zechenweg: Schlebuscher Strasse von Steinhäusen bis zum Büffel
- Weg zur Schule nach Berge: Bremenstrasse vom Waldschlößchen (Kalthöfer Holz) bis Berge Heck.

01.05.1881 Die Schülerzahl betrug im Sommersemester 74.

28.02.1881 Gründung der Schweineversicherungskasse Silschede.

- Einschreibegeld 1 Mark. Beitrag 75 Pfennige vierteljährlich.
- 27.10.1881 Reichstagswahlen: Fortschritt (Richter) 94, Nationalliberal (Harkort) 97, Zentrum (Reichensperger) 0, Arbeiterpartei (Göbel) 0, SPD (Bebel) 0.
- 31.12.1881 Steinkohleförderung in Silschede Zechen:
- Vereinigte Trappe: 31.977 Tonnen = 166.982 Mark
 - Dachs u. Grevelsloch 5.717 Tonnen = 30.874 Mark
 - St. Peter und Paul 3.911 Tonnen = 29.830 Mark.
- 1882 Beschluss zum Bau eines Betsaales und einer Pfarrerwohnung.
- 01.05.1882 Die evangelische Volksschule in Silschede ist 3 klassig.
1. Klasse = 77 Schüler u. 1 Lehrer,
 2. Klasse = 83 Schüler, 3.
 3. Klasse = 77 Schüler und 1 Lehrer.
- 04.04.1882 Der Stadt Barmen wird genehmigt, Wasserleitungsrohre vom Handweiser nach Trögler und vom Lichteicken zum Susewind zu verlegen.
- 05.06.1882 Silschede zählt 1.123 Einwohner in 204 Haushalten, davon 199 mit Landwirtschaft.
- 08.06.1882 Zum Schiedsmann wurde Carl Hochstrate und zum Stellvertreter Carl Trögler gewählt.
- 04.01.1883 Heinrich Peter Böckmann und Wilhelm Schulte werden nach ihrer Wahl zu Gemeindeverordneten in ihr Amt eingeführt.
- 03.02.1883 Heinrich Hark wurde zum Brandvorsteher gewählt für den verstorbenen D. Hedtstück.
- 04/1883 Die Schülerzahl der Oberklasse beträgt 80, der Mittelklasse und Unterklasse 84 und 89.
- 21.06.1883 Es erfolgt ein erneuter Beschluss einen bürgerlichen „Todtenhof“ einzurichten.
- 20.07.1883 Die Regierung in Arnberg erklärt, Silschede kann keine eigenständige Kirchengemeinde werden, da die Kosten für eine eigene Kirche nicht aufgebracht werden können.
- 11.11.1883 Schule und Gemeinde feiern im Thielmannschen Lokale das 400-jährige Gedächtnis der Geburt Dr. Martin Luther.

Die Kollekte dient der Anschaffung von Abendmahlgeräten für die zukünftige Gemeinde Silschede.

- 20.11.1883 Gemeindevorsteher Friedrich Reschop wurde wiedergewählt. Stellvertreter wurde Heinrich Peter Böckmann.
- 22.12.1883 Der Minister des Inneren genehmigt die Ausfarrung Silschesdes.
- 12/1883 Die Schulsäle der Silscheder Schule werden umgebaut, damit hier auch der Gottesdienst stattfinden kann.

Silschede 1884 - 14: Wohlstand im Kaiserreich

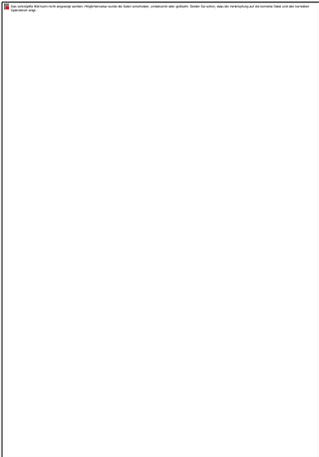
Im neuen deutschen Reich blüht Silschede auf. Der Bergbau brummt, und der Fabrikant Schröder baut eine Eisengießerei am Kaltenhof. Die langersehnte Kirche wird gebaut und bringt Leben ins Dorf: an der Kirchstraße entstehen eine Metzgerei, ein Tapetengeschäft und ein Schuhgeschäft. Silschede erhält ein eigenes Standesamt. Mit der Bahnstrecke nach Schee wird Silschede ans Ruhrgebiet angeschlossen. Aber der Wohlstand des wachsenden Mittelstandes geht zu Lasten der Bergleute; diese müssen bis zu 16 Stunden arbeiten und werden bei der Abrechnung betrogen – Streiks sind die Folge, und die SPD gewinnt erste Stimmen bei Wahlen.

Und es wird gefeiert: zahlreiche neue Vereine werden gegründet und jeder veranstaltet sein eigenes Fest. Auch an das Pfarrhaus wird noch ein Festsaal angebaut; und die Gemeinde verdient durch eine „Lustbarkeitssteuer“ gleich mit. Sport kommt in Mode – das Mädchenturnen wird eingeführt, ein Fußballverein gegründet und auch der Turnverein erhält eine Fußballabteilung.

Kurz vor dem 1. Weltkrieg bekommt das schöne Bild Risse: der Kohleabsatz geht zurück; die Zechen werden von mehreren Unglücken getroffen.

- 01.01.1884 Selbstständige Kirchengemeinde Silschede (vorher Kirchspiel Wengern). Mitglieder des Presbyteriums: Friedrich Berenbruch, Heinrich Große Oetringhaus, Peter Hasenkamp, Wilhelm Schulte (ab 06.03.1884).
- 28.01.1884 Reichstagswahlen: Freisinn (Richter) 0, Nationalliberal (Gerstein) 0, Konservativ (v. Hövel) 0, Zentrum (v. Schorlemer) 0, SPD (Harm) 0 keine Ergebnisse für Silschede bekannt.
- 08.02.1884 Karl Wilhelm Burgbacher wird Pfarrverweser der ev. Kirchengemeinde Silschede.
- 09.02.1884 Feierliche Einführung des Pfarrers Burgbacher unter Mitwirkung des Gesangvereins Harmonie unter Leitung von Lehrer Rüping.
- 17.02.1884 Einweihung des Silscheder Friedhofes.
- 11.04.1884 Zum letzten Mal wurden die Silscheder Kinder in Wengern konfirmiert.
- Der Schulvorstand besteht aus: Pfarrer Gravemann, Pfarrer Petersen, Amtmann Lohmann, Pfarrer Burgbacher, Landwirth Friedrich Reschop, Gastwirth Constanz

| | |
|------------|---|
| | Thielmann und Landwirth Peter Hasenkamp. |
| 08.05.1884 | Übertragung des kommunalen „Todtenhofes“ an die Kirchengemeinde Silschede zum Selbstkostenpreis von 487,67 Mark (weiterer Beschluss am 17.6.1884). |
| 28.07.1884 | Beschluss für eine Einrichtung einer gemeinsamen Ortskrankenkasse im Amtsbezirk Volmarstein. |
| 24.10.1884 | Verhandlungen mit Wasserwerk Barmen über die Anlegung eines Feuerlöschhydranten in Silschede. |
| 20.11.1884 | Der Landrath zu Hagen beanstandet den Verkauf des „Todtenhofes“ an die Kirchengemeinde. |
| 01.12.1884 | Die Gemeindeversammlung beschließt, an dem Verkauf des Todtenhofes festzuhalten. |
| 13.12.1884 | Peter Hasenkamp und Carl Trögel (Trögler) werden zu Gemeindeverordneten gewählt. |
| <hr/> | |
| 01.01.1885 | Silschede zählt 1084 Einwohner, davon 26 Katholiken. |
| 20.02.1885 | Anstelle des langjährigen Amtsverordneten Constanz Thielmann wird Peter Hasenkamp neu gewählt. |
| 23.03.1885 | Tod des langjährigen Gemeindevorstehers Friedrich Reschop. |
| 23.04.1885 | Peter Hasenkamp wird zum Gemeindevorsteher gewählt. |
| 05/1885 | Die Königliche Regierung ordnet die Einrichtung einer dritten Schulklasse an. Der Schulvorstand beschließt die Einstellung eines dritten Lehrers. |
| 24.07.1885 | Neuwahl von Friedrich Weustenfeld und Wiederwahl von Constanz Thielmann zu Gemeinderäthen. |
| 29.07.1885 | Der Gemeinderat beschließt die kostenlose Hergabe von Grund und Boden zum Bau der Eisenbahn Schee – Silschede. |
| 24.08.1885 | Albrecht Reese wird zum Amtsverordneten gewählt. |
| 16.09.1885 | Zum Brandvorsteher wurde anstelle des verzogenen Wilh. Schulte Friedrich Weustenfeld gewählt. Weitere Verantwortliche und Stellvertreter: C. Reschop, C. Hochstrate, Albr. Reese, Aug. Specht, Fried. Weustenfeld, P. Böckmann, Aug. Hölker, H. Oettringhaus, Heinr. Hark, Fritz Berenbruch, Fred. Berenbruch, C. Trögel. |

| | | |
|------------|--|---|
| 25.10.1885 | Als dritter Lehrer wird Karl Rüping an- gestellt. Ein dritter Klassenraum wird an die Schule angebaut. |  |
| 23.11.1885 | Schiedsman wird Friedrich Weusten- feld, sein Stellvertreter Carl Trögel. Spritzenmeister wird Heinrich Kipper, sein Stellvertreter Carl Voß. Brand- meister wird August Hölker. | |
| 03.12.1885 | Die Volkszählung ergab für Silschede 1156 Einwohner (1880 = 1088). | |
| 26.01.1886 | Der Bergmann Carl Reschop wurde zum Brandverordneten gewählt. | <i>13 - Karl Rüping 1914</i> |
| 19.11.1886 | Wiederwahl von Albrecht Reese und Friedrich Berenbruch sen. zu Gemeindeverordneten. | |
| 11/1886 | Der Schulvorstand besteht aus Pfarrer Burgbacher, Amt- mann Lohmann, Peter Hasenkamp, Friedrich Berenbruch und Heinrich Große-Oettringhaus. Die Schülerzahl beträgt in allen Klassen 241 Schüler. | |
| 1887 | Wiedergründung des Männergesangvereins Deutsche Ei- che Silschede. | |
| 21.02.1887 | Reichstagswahlen: Freisinn (Richter) 87, Nationalliberal (v. Eynern) 122, SPD (Briel) 2. | |
| 09.04.1887 | Der Bergmann Gustav Gräwe verunglückt auf der Zeche Trappe tödlich. | |
| 10/1887 | Diphtheritis-Epidemie in Silschede. 8 Tote. | |
| 01.01.1888 | Pfarrer Burgbacher wird nach Dorstfeld berufen. | |
| 06.01.1888 | Ernst Ludwig Zimmermann wird zum Pfarrverweser der ev. Kirchengemeinde ernannt. | |
| 01.04.1888 | Die Ober-Präsidialbehörde genehmigt die Einrichtung ei- nes Standesamtes für Silschede und Asbeck. Erster Stan- desbeamter wird der Lehrer Friedrich Wilhelm Rüping. | |
| 15.07.1888 | Die Asbecker Bürger sprechen sich für eine Umpfarrung nach Silschede aus. | |
| 21.12.1888 | Einführung der wiedergewählten Gemeindeverordneten Heinrich Peter Böckmann und Friedrich Weustenfild. Für den verzogenen Constanz Thielmann wird August | |

Weustenfeld als Gemeindeverordneter verpflichtet.

- 1889 Letztes Schützenfest (danach erst wieder 1937). Schützenkönig ist Eduard Külpmann.
- 10.01.1889 Wahl des Schiedsmannes Friedrich Weustenfeld. Vertreter ist Carl Trögel.
- 24.04.1889 Großer Bergarbeiterstreik der Zechen im Ruhrgebiet. Die Kumpels der Zeche Vereinigte Trappe spielen hier eine führende Rolle. Die Bergarbeiter wurden gezwungen bis zu 16 Stunden zu arbeiten. Bei der Erfassung der Kohlenmenge wurde betrogen. Die Bergarbeiter forderten einen 8 Stundentag und 15 % Lohnerhöhung und bessere Bewetterung der Bergwerke. Der Streik dauerte mit einer kurzen Unterbrechung bis Anfang Juni 1889. In den Zechen kamen Polizei und Militär zum Einsatz. Der Streik wurde zum Auslöser der Gewerkschaftsbewegung (Alter Verband). Mittelbar war er auch Auslöser für das Arbeiterschutzgesetz vom 1.6.1891.
- 02.08.1889 Der zweite Lehrer August Lammert verstirbt. Lehrer Karl Rüping übernimmt beide Unterklassen.
- 24.09.1889 Wahl von Friedrich Berenbruch jun. zum Gemeindevorsteher und Heinrich Peter Böckmann zum Stellvertreter.
- 09/1889 Die steuerzahlenden Mitglieder der Gemeinde Asbeck entschließen sich mit 24 gegen 4 Stimmen, der Kirchengemeinde Silschede beizutreten. Zum Kirchplatz wird ein Grundstück am Handweiser ausersehen.
- 01.11.1889 Einweihung der Eisenbahnstrecke Silschede – Schee, Feier im Lokal Aufermann, Haßlinghausen.
Errichtung der ersten Postagentur in Silschede (Gaststätte zum Bahnhof).



14 - Endstation der Strecke Schee-Silschede

| | |
|------------|---|
| 07.11.1889 | Abnahme der Eisenbahnstelle Zeche Ver. Trappe. |
| 23.11.1889 | Bergfest der Knappen von Ver. Trappe zur Eröffnung der neuen Bahnstrecke Schee-Silschede. |
| 23.12.1889 | Wiederwahl des stellv. Gemeindevorstehers Heinrich Peter Böckmann. |
| <hr/> | |
| 1890 | Der Schützenverein muss seinen Schießstand wegen des Baus der ev. Kirche aufgeben. |
| 12.01.1890 | Auf Anordnung der Königl. Regierung Arnsberg wird die Lehrerin Klara Klein aus Haßlinghausen an die dritte Schulklasse nach Silschede versetzt. |
| 02/1890 | Tuberkulose grassiert in Silschede. 7 Tote. |
| 22.02.1890 | Reichstagswahlen: Freisinn (Richter) 93, nationalliberal (Menz) 50, SPD (Briel) 9, Konservativ (Weber) 0. |
| 15.04.1890 | Wilhelm Westermann wird dritter Lehrer in Silschede (erster=Wilhelm Rüping, zweiter = Karl Rüping). Die Schülerzahl beträgt 245 Schüler. |
| 26.06.1890 | Grundsteinlegung Silscheder Kirche. |
| 01.10.1890 | Asbeck wird aus der Kirchengemeinde Volmarstein ausgepfarrt und der Kirchengemeinde Silschede einverleibt. Die Seelenzahl der Kirchengemeinde Silschede beträgt ca. 1700. Mitglieder des Presbyteriums: Friedrich Berenbruch, Heinrich Große Oetringhaus, Peter Hasenkamp, August Langewiesche, Cornelius Nölle, Friedrich Weustenfeld. |
| 30.10.1890 | H.P. Böckmann wird zum stellvertretenden Gemeindevorsteher wiedergewählt. |
| <hr/> | |
| 31.01.1891 | Für den verzogenen Albrecht Reese wird H.P. Böckmann zum Amtsvertreter gewählt. |
| 06/1891 | Streik auf Zeche Ver. Trappe. |
| 22.07.1891 | Die Gemeindevertretung lehnt die Einrichtung eines Volksbades ab, da die notwendige Konzentration der Bevölkerung nicht gegeben sei. |
| 22.08.1891 | Gründung des Turnvereines Silschede (Genehmigung der |



15 – Lehrer Wilhelm Westermann 1914

Satzung am 7.8.1891) Vorsitzender Fritz Hark, Stellvertreter Reinhold Buschmann; Turnwart August Eickelberg, Stellvertreter Fritz Hochstrate; Schriftwart: Peter Thielmann jr, Stellvertreter Wilhelm Bolte; Geldwart Fritz Eickelberg, Zeugwart Karl Dresel, Stellvertreter Fritz Haumann. Beitrag 0,25 RM p.M. Senioren, 0,15 RM p.M. Jugendliche.

- 15.09.1891 Dekret des Königlichen Konsitoriums zur Errichtung einer ordentlichen Pfarrstelle in Silschede (Bestätigung der Königlichen Regierung erfolgte am 23.09.1891), damit war der Gemeinde die freie Pfarrerwahl zugesprochen.
- 30.09.1891 Der Ausbau des Kommunalweges von Asbeck nach Silschede innerhalb der Gemeinde Silschede (alte Asbecker Str. – heute : Am Susewind / Zechenstr.) wird beschlossen.
- 28.10.1891 Einweihung der Silscheder Kirche. Die dreischiffige Hallenkirche wurde nach den Plänen des Architekten G. A. Fischer aus Barmen errichtet. Der Innenraum wurde von einem Neheimer Maler gestaltet. Die Fenster von Brandt aus Elberfeld. Der Altar ist ein Geschenk des Bauunternehmers Gustav Neveling aus Hagen. Die drei Gussstahlglocken stiftete der Holzhändler Gustav Vorsteher aus Wetter. 230 Personen nahmen an der anschließenden Feier teil.
- 
- 12.11.1891 Der Pfarrverweser Ernst Ludwig Zimmermann wird erster Pfarrer in Silschede.
- 17.12.1891 Kaiserin Auguste Victoria schenkt der evangelischen Kirchengemeinde eine Altarbibel mit persönlicher Widmung.
- 31.12.1891 Volkszählung. Silschede hat fast 1200 Einwohner, davon 50 Katholiken.
-
- 02.01.1892 Wiederwahl von Friedrich Weustenfild zum Schiedsmann und Carl Trögel zum Stellvertreter.
Wahl des Lehrers Carl Rüping zum „Waisenrath“.

16 - Kirche Silschede

- 29.01.1892 Der Bau des Pfarrheimes (Schwelmer Str.) wird in Auftrag gegeben. Baukosten 14.700 Mark. Der Pfarrer wohnte bislang auf dem Bauernhof Große-Oetringhaus.
- 22.02.1892 Hauptlehrer Wilhelm Rüping wird in den Ruhestand versetzt. Erster Lehrer wird sein Sohn Karl Rüping.
Die Einrichtung eines Polizeigefängnisses wird von der Gemeindevertretung abgelehnt, da keine Notwendigkeit zu erkennen ist.
- 26.02.1892 Festliche Verabschiedung von Lehrer Wilhelm Rüping. Er war 38 Jahre Lehrer in Silschede. Seinen Lebensabend will er bei seiner Tochter in Haßlinghausen begehen.
- 29.03.1892 Der Umbau des 2. Schulsaaes wird beschlossen. 1892 Gründung des evangelischen Jünglingsvereins Silschede.

25.01.1893 Der Betriebsführer Franz Woll und der Bergmann Friedrich Böckmann werden zu Gemeindeverordneten vereidigt.

01.03.1893 Lehrer Westermann verlässt Silschede und wird erster Lehrer in Berge. Nachfolger wird Karl Schwerter aus Asbeck.

13.06.1893 Pfarrer Zimmermann kann das neue Pfarrhaus beziehen. Er heiratet an diesem Tag seine Frau Helene.

02.08.1893 Gründung des landwirtschaftlichen Lokalvereins Silschede, Asbeck, Berge. Gründungsmitglieder u.a. Fritz Wehberg, Peter Hasenkamp, Julius Quambusch, Karl Trögler. Vorsitzender Fritz Wehberg



06.08.1893 Feierliche Grundsteinlegung des Kriegerdenkmals, gestiftet vom Krieger-und Landwehrverein Silschede, Berge, Asbeck.

17 - Pfarrer Zimmermann u. seine Frau Helene von Dreden - 1903

Das Denkmal befindet sich schräg neben der Gaststätte Hochtstrate (Am Denkmal) und wird in Form eines Obeliskens gebaut. An der Spitze befindet sich später der preußische Adler.



18 - Kriegerdenkmal 1904

29.11.1893 Zum neuen Armenarzt wird Dr. Espe gewählt. 1894 Gründung des Jungfrauenvereins Silschede. Gründung des Jugendbundes für konfirmierte Jugendliche und Gründung des ev. Posaunenchores.

26.02.1894 Wahl des neuen Brandvorstandes:

Spritzenmeister:

Heinrich Kipper

Stellv. Carl Voß

Carl Reschop

Carl Hochstrate

Wilhelm Best

C. Howahr

Fr. Weustenfeld

H.P. Böckmann

Aug. Hölken

Heinr. Große-Oetringhaus

Wilh. Bolte

Fr. Berenbruch

Fr. Berenbruch sen.

C. Trögel

25.06.1894 Die Gemeindeversammlung beschließt den Neubau von 2 Lehrerwohnungen und eines 4. Klassensaales. Die Gemeinde stellt das Grundstück von 12 a zur Verfügung (heute AWO-Kindergarten Brandteich).

16.10.1894 Amtmann Emisch wird erstmals erwähnt.

20.12.1894 Einführung einer „Lustbarkeitssteuer“.

14.01.1895 Die Gemeindeverordneten Böckmann und Stahlschmidt werden nach ihrer Wahl bzw. Wiederwahl vereidigt.

27.01.1895 Der Turnverein tritt aus Deutscher Turnerschaft aus. Eine Vereinsfahne wird angeschafft

03.02.1895 Der Krieger- und Landwehrverein feiert im Lokal Ewald Rumscheid (Büffel) anlässlich des Kaisergeburtstages ein Fest. Vom Vereinslokal (Hochstrate, Denkmal) wird zum Festsaal maschiert.



04.02.1895

Friedrich Weustenfild wird nach seiner Wiederwahl als Gemeindeverordneter vereidigt. Der Steiger Friedrich Weustenfild wird als Schiedsmann wiedergewählt; ebenso sein Stellvertreter Wirth Carl Trögel.

19 – Kriegerverein vor dem „Büffel“ 1890

Die Zeche Vereinigte Trappe beschäftigt 417 Mann. Die Produktion beträgt 163.035 Tonne Steinkohle.

04.05.1895

Die Zeche Vereinigte Trappe beschäftigt 417 Mann. Die Produktion beträgt 163.035 Tonne Steinkohle.

17.06.1895

Gründung der Waldschutzgemeinschaft Silschede.

23.08.1895

Als Armenarzt wird Dr. Espe aus Volmarstein bestellt.

25.08.1895

Kriegerfest des Krieger- und Landwehrvereins in der Gaststätte „Zum Bahnhof“; Wirt Rosendahl

02.12.1895

Volkszählung – Silschede hat 1283 Einwohner und 142 Häuser.

26.12.1895

Die erste Vereinsfahne des Turnvereins wird geweiht. 1896 Gründung des Bergmann-Unterstützungsvereines „Glück auf“.

29.01.1896

Der Wegebau von der Esborner Grenze bis nach Howahr wird beschlossen (Kemnade/Esborner Str.).

12.07.1896

Stiftungsfest 5 Jahre Turnverein mit Fackelzug durch Silschede.



25.08.1896

Zum Spritzenmeister wird Heinrich Küpper gewählt; C. Voss zu seinem Stellvertreter. Zu Brandvorstehern werden gewählt:

20 - Briefmarke, abgestempelt 1896

1 C.Reschop
2 Wilh. Beest
3 Fr. Weustenfild

Stellvertreter: C. Hochstrate
C. Howahr
H.P. Böckmann

4 Aug. Hölker Fr. Hark
 5 Wilh. Bolte Ewald Rumscheid
 6 Fr. Berenbruch jun. C. Trögel

| | |
|------------|--|
| 01.11.1896 | Der Turnverein tritt dem Turngau Mark bei . |
| 09.12.1896 | Wiederwahl von Peter Hasenkamp zum Gemeindevorsteher; Carl Howahr wird an Stelle von Heinrich Peter Böckmann stellvertretender Gemeindevorsteher. Zum Amtsverordneten wird C. Howahr. Neu gewählte Gemeindeverordnete sind Carl Schroeder und Heinrich Küpper. |
| 19.02.1897 | August Weustenfeld wird als Gemeindeverordneter wiedergewählt. Zum Schulvorstand werden gewählt: August Weustenfeld, Fr. Berenbruch jun., C. Howahr Stellvertreter: C. Trögel, Fr. Weustenfeld, H.P. Böckmann. |
| 09.05.1897 | Große öffentliche Bergarbeiterversammlung des Bezirks Silschede – Bommern im Saalbau Rumscheid (Büffel) |
| 21.10.1897 | Ewald Rumscheid sen. (Wirt am Büffel) beantragt den Anbau einer Turngerätehalle. |
| 1898 | Die Straße von Silschede über Esborn nach Wengern wird befestigt ausgebaut. |
| 22.03.1898 | Friedrich Weustenfeld wird zum Schiedsmann gewählt; Stellvertreter wird der Wirt und Bäcker Carl Trögler. |
| 06.01.1899 | Der neugewählte Gemeindeverordnete Friedrich Göbel wird in sein Amt eingeführt. |
| 25.02.1899 | Die Gemeindeverordneten beschließen eine Volksbibliothek einzurichten. Erster Zuschuss 20 Mark. |
| 27.09.1899 | An der Schule ist ein Toilettengebäude angebaut worden. Kosten 1.458,94 Mark. |
| 03.01.1900 | Es wird in der Schule wöchentlich 2 Stunden katholischer Religionsunterricht erteilt. |
| 1900 | Errichtung einer Eisengießerei am Kaltenhof durch Fabrikant Friedrich Wilhelm Schroeder. Die Zeche Vereinigte Trappe fördert 500 Tonnen Kohle und hat 509 Beschäftigte. Die evangelische Kirchengemeinde baut an dem Pfarrhaus |

(Schwelmer Str.)
 einen eigenen
 Vereinssaal für
 100 Personen
 an. Hier finden
 der Jünglingsver-
 ein, der Frauen-
 verein, der Frau-
 enmissionsver-
 ein, der Jugend-
 bund und der Po-
 saunenchor eine
 Heimstätte. Spä-
 ter kamen noch
 der Jungfrauenverein und der Kirchenchor hinzu.



21 - Pfarrhaus mit Festsaal (links)

- 04.08.1900 Zweitätiges Krieger- und Volksfest des Krieger- und Landwehrrvereins Silschede, Asbeck und Berge im Festzelt in der Iserbecke.
- 01.12.1900 Silschede hat 1.744 Einwohner.
- 04.12.1900 Neuwahl der Brandverordneten. Spritzenmeister Wirth Heinrich Kipper und Stellvertreter Bergmann Carl Voß werden wiedergewählt. Brandverordnete werden:
- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| Wirth Carl Reschop | Stellvertreter: Carl Hochstrate |
| Schuster Wilh. Best | Carl Howahr |
| Steiger Friedr. Weustenfeld | H.P.Böckmann |
| Händler Aug. Hölker | Friedr. Hark |
| Schreiner Wilh. Bolte | E. Rumscheidt |
| Landwirth Fr. Berenbruch | Carl Trögel |
-
- 11.01.1901 Die neu gewählten Gemeindeverordneten Schröder und Howahr werden vereidigt. Friedrich Weustenfeld ist wiedergewählt.
- 12.03.1901 Schiedsmann wird Friedrich Weustenfeld. Stellvertreter Carl Trögel.

22.07.1901 Kriegerfest des Krieger- und Landwehrvereins Silschede, Asbeck und Berger im „Waldschlößchen“.



30.12.1901 Der Landwirth Friedrich Berenbruch wird zum 2. Amtsverordneten gewählt.

22 - Das Waldschlösschen um 1900

1902 Gründung der SPD Silschede. Ob die SPD Silschede zu diesem Zeitpunkt bereits eine eigenständige Organisation war, ist nicht mehr feststellbar. Es hat aber nachweislich zu diesem Zeitpunkt schon mindestens 5 Parteimitglieder gegeben, diese wurden 1952 für 50jährige Mitgliedschaft geehrt. Das genaue Datum und der Ort der Gründung sind unbekannt.

24.09.1902 Die Gemeinde Silschede tritt dem preußischen Landesverein vom Rothen Kreuz bei.

15.11.1902 Wiederwahl von Landwirth Carl Howahr zum Amtsverordneten.

11.02.1903 Neuwahl des Schulvorstandes. Mitglieder sind Steinbruchbesitzer August Weustenfeld, Fabrikant Diedrich Schroeder und Landwirth Carl Howahr. Stellvertreter sind: Steiger Friedrich Weustenfeld, Wirth und Bäcker Carl Trögler, Wirth Heinrich Kipper.

11.02.1903 Wiederwahl von Peter Hasenkamp und Carl Howahr zum Gemeindevorsteher und Stellvertreter.

06.01.1904 Gründung des Brieffaubenvereines Heimatliebe Volmarstein, Silschede (Vereinslokal Schöne Aussicht- später Geitebrügge) in Volmarstein.

Gründungsmitglieder sind C. Hasenkamp (Präses) Julius Stein (Kassierer u. Schriftführer), Gustav Thun (Beisitzer), Fritz Schneider, Fritz Vorberg, Ferdinand Kreil. [1926 Umzug nach Silschede.]

1904 Gründung Bergarbeiter-Industrie-Verband Zahlstelle Silschede. Gründungsmitglieder u.a. Karl Ilberg, August

- Eckhoff, Heinrich Hillringhaus, Johann Ruzkowski
- 11.04.1904 Eine fünfte Lehrerstelle und eine weitere Schulklasse sollen eingerichtet werden.
- 11.04.1904 Frau Nowak wird neue Bezirkshebamme für Silschede.
31.05.1904 Die Gemeinde Silschede wird Mitglied im Deutschen Flottenverein.
- 29.07.1904 Die Einführung der Umsatzsteuer in Silschede wird beschlossen.
- 29.07.1904 Wiederwahl des Schiedsmannes Friedrich Weustenfeld und des Stellvertreters Carl Trögel.
- 22.08.1904 Zweitägiges Kriegerfest des Krieger- und Landwehrvereins in der Gaststätte Waldschlößchen ; Wirt August Schlabach.
- 03.10.1904 In Haßlinghausen wird der katholische Friedhof eingeweiht.
-
- 1905 Silschede zählt 1.587 Einwohner.
- 1905 Gründung des Fußballvereins „Spielverein Silschede“. Der Fußballplatz ist bei der Gaststätte Wiemer am Sengst.
- 06.01.1905 Großer Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet. Am 11.1. waren bereits 50.000 Bergleute beteiligt. Am 16.1. weitet sich der Streik zum Generalstreik aus. Am 19.1. sind 200.000



23 - Beamte der Zeche Ver. Trappe während des Bergarbeiterstreiks 1905 mit Polizei

| | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|--|-------------------|--------------------------------|----------------------|-------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------|----------------|-----------------------|-----------------|-------------------|-------------|
| | Bergleute im Ausstand. Der Streik endet am 7.2. wegen mangelnder Streikgelder. Ausfluss des Streiks ist eine Novelle des Berggesetzes im Juni 1905, in dem die Arbeitszeit definiert wird und die Verankerung von Arbeitsausschüssen geregelt wird (Vorläufer der Betriebsräte). | | | | | | | | | | | | |
| 15.02.1905 | Die Silscheder Schule soll um 2 Klassen erweitert werden. | | | | | | | | | | | | |
| 10 / 1905 | Gründung des Arbeitergesangvereines Diamant Silschede (später MGV Diamant Silschede) 16 Bergleute der Zeche Trappe gründeten den Verein in der Gaststätte Jacobs (zum Bahnhof). 1. Vorsitzender wurde Gustav Geitebrügge; erster Dirigent ist Fritz Hösterey aus Esborn. | | | | | | | | | | | | |
| 01.12.1905 | Volkszählung – Silschede hat 1597 Einwohner und 145 Häuser. | | | | | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | | | | | |
| 1906 | Kirchturmuhren werden angeschafft. | | | | | | | | | | | | |
| 21.01.1906 | Versammlung des Bergmannvereins „Glück Auf Silschede“ verlief nach einem Polizeibericht friedlich. | | | | | | | | | | | | |
| 02.03.1906 | Zum Spritzenmeister wird der Bergmann und Wirt Wilhelm Bolte gewählt. Stellvertreter wird der Bäcker Fritz Hochstrate. Zu Brandvorstehern werden gewählt: | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="0"> <tr> <td>Wirt Carl Reschop</td> <td>Stellvertreter Carl Hochstrate</td> </tr> <tr> <td>Bergmann Hugo Berger</td> <td>Wirt Fritz Goebel</td> </tr> <tr> <td>Steiger Friedr. Weustenfeld</td> <td>Bauer H.P. Böckmann</td> </tr> <tr> <td>Händler Carl Hölker</td> <td>Bauer Fr. Hark</td> </tr> <tr> <td>Schreiner Adolf Bolte</td> <td>Ewald Rumscheid</td> </tr> <tr> <td>Bauer Carl Howahr</td> <td>Carl Trögel</td> </tr> </table> | Wirt Carl Reschop | Stellvertreter Carl Hochstrate | Bergmann Hugo Berger | Wirt Fritz Goebel | Steiger Friedr. Weustenfeld | Bauer H.P. Böckmann | Händler Carl Hölker | Bauer Fr. Hark | Schreiner Adolf Bolte | Ewald Rumscheid | Bauer Carl Howahr | Carl Trögel |
| Wirt Carl Reschop | Stellvertreter Carl Hochstrate | | | | | | | | | | | | |
| Bergmann Hugo Berger | Wirt Fritz Goebel | | | | | | | | | | | | |
| Steiger Friedr. Weustenfeld | Bauer H.P. Böckmann | | | | | | | | | | | | |
| Händler Carl Hölker | Bauer Fr. Hark | | | | | | | | | | | | |
| Schreiner Adolf Bolte | Ewald Rumscheid | | | | | | | | | | | | |
| Bauer Carl Howahr | Carl Trögel | | | | | | | | | | | | |
| 09.05.1906 | Nachruf für den verstorbenen Gemeindevorsteher Peter Hasenkamp. | | | | | | | | | | | | |
| 03.07.1906 | Wahl von Carl Howahr zum Gemeindevorsteher und Diedrich Schroeder zum Stellvertreter. Für den verstorbenen Heinrich Kipper wird Friedrich Weustenfeld in den Schulvorstand gewählt. | | | | | | | | | | | | |
| 30.07.1906 | Erlass eines Ortsstatutes über das Feuerlöschwesen in Silschede. | | | | | | | | | | | | |
| 01.10.1906 | Anstellung des Lehrers Ewald Rumscheid jun.. | | | | | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | | | | | |

05.03.1907

Neuwahl der Brandwehr:

| | | | |
|----|-------------|----------------|------------------|
| 1 | Kemper | Wilh. jr. | Brandmeister |
| 2 | Berger | Gust. | “ Stellv. |
| 3 | Hochstrate | Karl jr. | Steiger |
| 4 | Meuser | Wilh. | “ |
| 5 | Meuser | Max | “ |
| 6 | Hasenkamp | Heinz | “ |
| 1 | Bolte | Wilh. | Spritzenmeister |
| 2 | Hark | Fr. | “ Fahrer |
| 3 | Hochstrate | Fr. | “ Stellv. |
| 4 | Hölker | Karl (Händler) | Spritzenmannsch. |
| 5 | Berger | Hugo | “ |
| 6 | Reschop | Fr. (Wirt) | “ |
| | Kämper | Karl | “ |
| 7 | Quambusch | Gust. | “ |
| 8 | Wieser | Ernst | “ |
| 9 | Howahr | Richard | “ |
| 10 | Reschop | Karl (Kemna) | “ |
| 11 | Böckmann | Pet. | “ |
| 12 | Behrenbruch | Fr. | “ |
| 13 | Howahr | Fr. (Onfer) | “ |
| 14 | Trögler | Karl jr. | “ |
| 15 | Oetringhaus | Fr. | “ |
| 16 | Flüs | Karl | “ |
| 17 | Hasenkamp | Heinr. | “ |
| | Knecht | Karl | “ |
| | Wiemer | Gust. (Wirt) | “ |
| 18 | Hausmann | Aug. | “ |
| 19 | Buschmann | Reinh. | “ |
| | Eckes | Ernst (Wirt) | “ |
| 20 | --- | --- | “ |

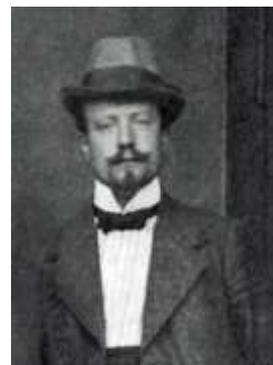
11.05.1907

Vertrag mit dem Landkreis Hagen bzgl. der Versorgung Silschedes mit elektrischem Strom.

28.06.1907

Wiederwahl des Schiedsmannes Weustenfeld und seines Stellvertreters Trögel.

| | |
|------------|---|
| 28.06.1907 | Antrag des Lehrers Rüping auf Beschaffung eines Fußballes wird abgelehnt. |
| 30.09.1907 | Lt. polizeilichen Geheimakten wurde der Carl Ilberg als erster Sozialdemokrat bei den Gemeindewahlen mit 71 von 80 Stimmen gewählt. |
| 16.11.1907 | Der Amtsverordnete Woll wird wiedergewählt. |
| <hr/> | |
| 1908 | Erste Erweiterung des Silscheder Friedhofes. |
| 29.01.1908 | Zu Mitgliedern des Schulausschusses werden der Fabrikant Diedrich Schroeder und der Kaufmann August Weustenfeld gewählt. |
| 13.05.1908 | Der Schulvorstand bestimmt Hauptlehrer Rüping, August Weustenfeld, Diedrich Schroeder zu ständigen Mitgliedern. Lehrer Ewald Rumscheid erhält Genehmigung zur Leitung eines Gesangvereines. |
| 12.10.1908 | Lehrer Ewald Rumscheid tritt einjährigen freiwilligen Militärdienst an. |
| 15.12.1908 | Der Fabrikant Diedrich Schroeder wird zum Amtsverordneten gewählt. |
| 15.07.1909 | Lehrer Schatz wird nach Eiserfeld versetzt. Lehrerin Pauline Elbert aus Herdecke wird eingestellt. |
| 01.10.1909 | Lehrer Rumscheid tritt Schuldienst wieder an. |
| 13.12.1909 | Einführung des Mädchenturnens in der Schule und Einrichtung einer „Wanderkochschule“. |
| <hr/> | |
| 01.01.1910 | Silschede zählt 1.742 Einwohner. |
| 26.04.1910 | Ehefrau Carl Thun wird Bezirks-Hebamme. |
| 17.05.1910 | Karl Hochstrate wird 1. Führer und Brandmeister der Brandwehr. |
| 21.05.1910 | Das Lehrerwohnhaus wird mit elektrischem Strom versehen. |
| 11.06.1910 | Erstes Bezirksturnfest in Silschede am 11. und 12.6.. |
| 15.07.1910 | Schiedsman Betriebsführer Friedrich Weustenfeld und sein Stellvertreter Bäcker Karl Trögler werden wiedergewählt. |



24 – E. Rumscheid

- Anlegung einer elektrischen Leitung in der Schule.
- 29.06.1910 Antrag auf Erstellung eines Schießstandes (2 Kleinkaliberstände) durch Ewald Rumscheid sen. an der Gaststätte zum Büffel.
- 20.07.1910 Gründung des ev. Frauenvereins unter dem Vorsitz von Frau Schroeder und Frau Zimmermann (und 19.11.).
- 19.09.1910 Bewilligung einer Beihilfe für die Fahrt der Veteranen nach den Schlachtfeldern bei Metz (27 Mark/Person).
- 01.10.1910 Lehrer Pfaff wird nach Gevelsberg versetzt.
- 13.10.1910 Erteilung von katholischem Religionsunterricht in der Schule (Beschluss Schulvorstand v. 13.8.10; 4 Stunden).
- 15.10.1910 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Silschede. Zum provisorischen Vorstand werden gewählt: Wilhelm Kemper (I. Vorsitzender), H. Hasenkamp (II. Vorsitzender), Gust. Quambusch (Schriftführer), K. Trögler (Kassierer), Max Meuser (Gerätewart), E. Rumscheid (Beisitzer).
- 20.10.1910 Lehrer Wilhelm Hanke wird angestellt.
- 28.10.1910 Schaffung einer 6. Schulklasse.
- Ankündigung der Zeche Trappe, die Belegschaft um mindestens die Hälfte auf ca. 250 Mann zu reduzieren.
- Amtsjubiläum des Hauptlehrers Rüping. Zuschuss zur Feier 25 Mark.
- Verwandlung der Pflichtfeuerwehr in eine freiwillige Feuerwehr. Übergabe der Gerätschaften. Die freiwillige Feuerwehr hat 33 Aktive.
- 17.12.1910 Wilhelm Kemper wird 1. Führer der freiwilligen Feuerwehr und Heinrich Hasenkamp Stellvertreter. Carl Kemper wird Führer der Steigerabteilung, Friedrich Berenbruch wird Führer der Spritzen- und Hydrantenabteilung, Ewald Rumscheid wird Führer der Ordnungsmannschaft.
-
- 12.02.1911 Erste Übung der freiwilligen Feuerwehr Silschede.
- 14.02.1911 Anschaffung von 2 gummierten Schläuchen für die freiwillige Feuerwehr.
- 14.02.1911 Richard Külpmann wird Gemeindeverordneter.
- 25.02.1911 Nachruf für den verstorbenen Gemeindevorsteher Carl



25 - W. Hanke

Howahr.

- 01.04.1911 Anmeldung zur Westfälischen Feuerwehr-Unfall- Hilfs- kasse für die freiwillige Feuerwehr Silschede.
- 10.05.1911 Wahl von Landwirt und Kaufmann August Weustenfeld zum Gemeindevorsteher.
- Juli 1911 Der Turnverein gründet eine Fußballmannschaft.
- 31.07.1911 Neuwahl eines Schulvorstandsmitgliedes. Gewählt wird der Kötter und Berginvalide Karl Ilberg.
- 09.10.1911 Lehrerin Anna Goebel aus Osterwiede am Harz wird einge- stellt.
- 28.10.1911 Der Gesangverein Deutsche Eiche beantragt die Gewäh- rung eines Ehrenpreises. Abgelehnt.
- 12.11.1911 Erstes Feuerwehrfest (Stiftungsfest) der freiwilligen Feuer- wehr Silschede.
- 17.11.1911 Neuwahl des stellvertretenden Gemeindevorstehers Fabri- kant Diedrich Schroeder.
-

1912 25 Jahre MGV „Deutsche Eiche“ Silschede.



26 - Gesangverein "Deutsche Eiche" 1911

- 20.01.1912 Beratung über den Bau einer elektrischen Straßenbahn von Gevelsberg über Berge, Silschede, Grundschöttel nach Volmarstein. Die Gemeinde Silschede ist bereit, sich mit 25.000 Mark (mehr als die Hälfte des Jahresbudgets) an den Kosten zu beteiligen.

- 13.03.1912 Die freiwillige Feuerwehr erhält eine neue Feuerspritze für 850 Mark. Die Inbetriebnahme erfolgte bereits am 4.3.1912..
- 20.04.1912 Die freiwillige Feuerwehr erhält 100 Meter neue Schläuche.
- 20.07.1912 Bau eines Wohnhauses für Polizeibeamte mit Gefängnis an der heutigen Esborner Str. ca. 100 m östlich des Handweisers.
- 30.09.1912 Die Zeche Vereinigte Trappe hat 540 Mitarbeiter, davon 260 Silschede.
- 10.11.1912 Feuerwehrfest bei Brenne (Büffel).
-
- 01.01.1913 Silschede zählt 1.915 Einwohner.
- 03.01.1913 Vereidigung der Gemeindeverordneten Carl Ilberg und Diedrich Schroeder.
- 17.02.1913 Zuweisung der Lehrerstelle Anna Goebel an Mathilde Schweissfurth aus Witten und der Lehrerstelle Hanke an Friedrich Ilberg aus Esborn.
- 01.04.1913 Versetzung der Lehrerin Anna Goebel nach Wernigerode.
- 30.04.1913 Versetzung des Lehrers Hanke nach Dortmund.
05.05.1913 Schulamtsbewerber Hugo Vöpel aus Herdecke ersetzt Lehrer Hanke bis Oktober.
- 11.06.1913 Wiederwahl des Schiedsmannes und dessen Stellvertreter.
- 18.06.1913 Großfeuer auf Zeche Vereinigte Trappe.
- 23.07.1913 Freie Presse: Schiedsmann ist Friedrich Weustenfeld, Stellvertreter Karl Trögel.
- 14.09.1913 Feuerwehrfest der freiwilligen Feuerwehr Silschede.
- 13.10.1913 Für Lehrer Hanke wird Lehrer Alfred Brinkmann eingestellt.
- 19.10.1913 Der Landwehr- und Kriegerverein Silschede pflanzt eine Eiche vor die Silscheder Kirche. Die Eiche erhält den Namen „Friedenseiche“.
- 16.12.1913 Wiederwahl von Franz Woll zum Amtsverordneten.
19.01.1914 Wassereinbruch im Schacht Rudolf. Die Transportpferde kamen in der Flut um. Große Teile der Grube wurden zerstört.

Silschede 1914 - 25: Krieg und Zechenschließung

Der erste Weltkrieg trifft Silschede in allen Bereichen: Steuern fallen aus, gleichzeitig müssen die Familien der Einberufenen unterstützt werden. Lehrer müssen zum Militärdienst; es gibt Gefallene.

Nach dem Krieg übernimmt zunächst ein Arbeiter- und Soldatenrat die Macht, aber allmählich kehrt wieder Normalität ein. Neue Vereine entstehen, es wird wieder gefeiert. Dann der Schock: die Zechen leider unter Absatzmangel. Es gibt Feierschichten und Kurzarbeit, es kommt zum Streik und zu Handgreiflichkeiten gegen die Zechenleitung. Am Ende, 1925, wird die Zeche Ver. Trappe stillgelegt.

Nun ist die Not groß: hunderte Arbeitsplätze fallen weg, und da der schon 1911 begonnene Bau einer Bahnstrecke von Witten nach Gevelsberg durch den Krieg unterbrochen ist, können die Arbeiter auch nicht auswärts ihr Geld verdienen. Bei den Wahlen gewinnen jetzt SPD und KPD.

Aber die Silscheder lassen sich nicht unterkriegen. Mitten in diese Not hinein gibt es Feuerwehr-, Sänger- und Gartenfeste, der Wirt des „Büffel“ baut sogar einen Saal an.

- | | |
|------------|--|
| 12.02.1914 | Festanstellung der Lehrerin Fräulein Mathilde Schweissfurt. |
| 03.03.1914 | Zum Schulvorsteher wird der Fabrikant Diedrich Schroeder gewählt. |
| 01.04.1914 | Bau eines Steigerturms für die Feuerwehr (auf der hohen Warte), die Gemeinde gewährt eine Beihilfe von 150 Mark; die Feuersozietät steuert 50 Mark bei. |
| 10.05.1914 | Grundsteinlegung St. Josef, Haßlinghausen. |
| 28.07.1914 | Grubeninspektor Friedrich Kalthoff wird für den verzogenen Zechendirektor Woll zum Amtsverordneten gewählt. |
| 15.08.1914 | Die Ehefrauen der zum Feldzuge Einberufenen erhalten von der Gemeinde monatlich eine Unterstützung von 15 Mark, die Kinder und Angehörigen je 7,50 Mark. |
| 20.08.1914 | Der Hauptlehrer Karl Rüping wird zum Rektor ernannt. |



27 - Der Steigerturm

- 17.09.1914 Wasserleitungsprojekt Silschede / Esborn: Liefervertrag mit dem Wasserwerk des Kreises Schwelm wird beschlossen.
- 24.10.1914 Die Gemeinde übernimmt die Mietkosten für „die zur Fahne Einberufenen“ bis 180 Mark p.a..
- 15.11.1914 Das geplante Feuerwehrfest wird abgesagt.
- 24.11.1914 Friedrich Kalthoff wird für Franz Woll zum Gemeindeverordneten gewählt.
- 16.12.1914 Wiederwahl von Diedrich Schroeder zum Amtsverordneten.
- 16.12.1914 Die Gemeinde sieht sich nicht in der Lage, einen Haushalt für 1915 zu beschließen, da der Krieg große Ausfälle (Steuern) zur Folge hat.
- 1914 Gründung des vaterländischen Frauenvereins.
Die Lehrer Rumscheid, Brinkmann und Michel werden zum Militärdienst eingezogen.
- 1914-1918 1. Weltkrieg. Insgesamt 104 Männer aus Silschede und Asbeck starben.
- 31.12.1914 Gefallene des Kriegsjahres 1914 aus Silschede und Asbeck = 13.
-
- 01.01.1915 Silschede zählt 1.809 (1.826=1914) Einwohner.
- 01.01.1915 Silschede scheidet aus dem katholischen Pfarrbezirk Gelvesberg (St. Engelbert) aus und wird in den Pfarrvikarierverband Haßlinghausen (St. Josef) aufgenommen.
- 07.04.1915 Die Gemeinde beschließt den Ankauf von Schweinefleischdauerware für die kommende Fleisch- und Fettversorgung der Bevölkerung in Höhe von 5.200 Mark.
- 27.04.1915 Gemeindevorsteher August Weustenfeld.
Gemeindevetreter: Carl Ilberg, Friedrich Kalthoff, Diedrich Schroeder, Carl Trögler und Friedrich Weustenfeld.
- 23.07.1915 Wasserliefervertrag mit der Stadt Barmen.
- 27.09.1915 Der Lehrer Heinrich Michel stirbt im Alter von 38 Jahren an der Westfront bei Ripont/Champagne.
Lehrer Hugo Bäcker aus Wibblingswerde wird eingestellt.



28 - Lehrer Heinr. Michel

| | |
|------------|---|
| 24.10.1915 | Die katholische Kirche St. Josef wird geweiht. |
| 31.12.1915 | Gefallene des Kriegsjahres 1915 aus Silschede und Asbeck = 30. |
| 22.03.1916 | Lehrer Bäcker wird „zur Fahne gerufen“. |
| 29.07.1916 | Wiederwahl von Schiedsmann Friedrich Weustenfeld und Stellvertreter Carl Trögler sen.. |
| 25.10.1916 | Weihbischof Haehling von Bistum Paderborn konsekriert St. Josef. |
| 29.11.1916 | Die Gemeinde beschafft Kohlen für die Kriegerfamilien. |
| 29.12.1916 | Gemeindevorsteher August Weustenfeld. Gemeindevertreter: Friedrich Eversmann, Carl Ilberg, Friedrich Kalthoff, Dietrich Schroeder, Carl Trögler und Friedrich Weustenfeld. |
| 29.12.1916 | Der Polizeibeamte Schroer wird mit der Ablesung der Wasserzähler und der Einziehung des Wassergeldes beauftragt. |
| 31.12.1916 | Gefallene des Kriegsjahres 1916 aus Silschede und Asbeck = 20. |
| 01.01.1917 | Silschede wird aus dem katholischen Pfarrverbund von Gevelsberg in den von Schwelm umgepfarrt. |
| 04.04.1917 | Wahl der Lehrerin Erna Schulte aus Gevelsberg. |
| 26.05.1917 | Wahl des bisherigen stellv. Gemeindevorsteher Dietrich Schroeder zum Gemeindevorsteher und des bisherigen Gemeindevorstehers August Weustenfeld zum Stellvertreter. |
| 26.05.1917 | Die Schule erhält einen Wasseranschluss. |
| 01.07.1917 | Lehrerin Erna Schulte aus Gevelsberg wird eingestellt. |
| 13.12.1917 | Die ledernen „Feuereimer“ dürfen von der freiwilligen Feuerwehr versteigert werden. Der Erlös dient der Anschaffung neuer Geräte. |
| 31.12.1917 | Gefallene des Kriegsjahres 1917 aus Silschede und Asbeck = 21. |
| 09.01.1918 | Errichtung der katholischen Gemeinde Haßlinghausen. Silschede wird umgepfarrt und gehört jetzt zur katholischen Kirchengemeinde St. Josef. |

| | | |
|------------|---|---|
| Feb.1918 | Erstmalige Erwähnung einer Damenriege im Turnverein. | |
| 23.3.1918 | Neuwahl des Schulvorstandes. Für August Weustenfeld wird Karl Trögler gewählt. | |
| 30.06.1918 | Lehrerin Mathilde Schweissfurth wird nach Wetter versetzt. | |
| 15.08.1918 | Als Ersatz für die Lehrerin Schweissfurth wird die katholische Lehrerin Else Zimmermann aus Schwelm vorübergehend angestellt. |  |
| 14.09.1918 | Verlängerung der Wahlperiode für auscheidende Mitglieder Friedrich Weustenfeld und Carl Ilberg (ohne Wahl). Wahl von August Weustenfeld zum Amtsvertreter. | |
| 10.11.1918 | In Silschede bildet sich ein Arbeiter- und Soldatenrat. <ul style="list-style-type: none"> • Wullenkordt Obmann Arbeiterrat • Frerich Überwachung Lebensmittelzufuhr • Von der Höh Überwachg. Lebensmittelverteilung • Zweibäumer • Schlüchtermann Obmann Soldatenrat • Berger Militärangelegenheiten, Meldeamt • Grüne • Schwede Lebensmittelamt | |
| 11.11.1918 | Der Arbeiter- und Soldatenrat maschiert morgens in das Amtsgebäude ein und übernimmt die Macht und die Verwaltung des Amtes Volmarstein. Abends findet die erste Sitzung des Rates statt. | |
| 20.11.1918 | Todesfall auf Zeche „Trappe“. Der Wagenschieber Ernst Lange fiel in einen 150 Meter tiefen Schacht. | |
| 18.12.1918 | Die Lehrer Rumscheid und Brinkmann treten den Schuldienst wieder an. | |
| 31.12.1918 | Gefallene des Kriegsjahres 1918 aus Silschede und Asbeck = 20. | |
| <hr/> | | |
| 09.01.1919 | Begrüßungsfeier für heimgekehrte Krieger. | |
| 16.01.1919 | Wahl der Lehrerin Elfriede Morck in die Stelle von Mathilde Schweissfurth. | |
| 01.03.1919 | Einführung der Lehrerin Elfriede Morck aus Hagen. Frl. Zimmermann beendet die Vertretung. | |

29 - Mathilde Schweißfurt

- 29.01.1919 Die Gemeindeversammlung beschließt die Aufbringung einer neuen Steindecke auf dem Kommunalweg von der Zeche Trappe bis Trögler und die Instandsetzung des Zechenweges von Schacht Rudolf bis Grenze Haßlinghausen.
- 27.02.1919 Gemeindevorsteher Dietrich Schroeder.
Gemeindeversammlung: Fritz Große-Oetringhaus, Max Pfeiler, August Külpmann, Friedrich Kalthoff, Gustav Frerich und Carl Ilberg.
- 02.03.1919 Gemeinderatswahlen in Silschede. Gewählt wurden: August Eckhoff, Friedrich Eversmann, Friedrich Große Oetringhaus, Carl Ilberg, Friedrich Kalthoff, August Külpmann, Max Pfeiler, Dietrich Schroeder, Carl Trögler, Friedrich Weustenfeld, Gustav Frerich.
- 21.04.1919 Erstes Feuerwehrfest nach dem Weltkrieg.
- 22.04.1919 Ermächtigung des örtlichen Arbeiterrates, leer stehende Räumlichkeiten festzustellen und der Gemeinde geeignete Vorschläge für deren Verwendung zu machen.
- 29.04.1919 Friedrich Große Oetringhaus und Karl Ilberg werden zu Amtsverordneten gewählt.
- 30.04.1919 Lehrer Brinkmann zieht nach Witten und scheidet aus dem Schuldienst in Silschede aus.
- 02.05.1919 Lehrer Fritz Neveling aus Asbeck tritt den Schuldienst an.
- 20.05.1919 Die Einrichtung einer Einwohnerwehr wird beschlossen.
- 11.07.1919 Den Soldaten werden Unterstützungsleistungen aus dem „Kriegerheimdank“ gewährt.
Wiederwahl des Schiedsmannes Friedrich Weustenfeld und des Stellvertreters Carl Trögler.
- 04.09.1919 Neuwahl des Schulvorstandes: Kötter Karl Ilberg, Maurer Max Pfeiler und Bergmann Fritz Scharwat.
Unterstützung der heimkehrenden Kriegsgefangenen wird beschlossen: für Verheiratete je 300 M und je Kind 50 M; für Ledige 250 M.



30 - Fritz Neveling

- 14.09.1919 Konzert des Männergesangvereins „Deutsche Eiche Silschede“ im „Handweiser“.
- 17.10.1919 Wahl von Diedrich Schroeder zum Gemeindevorsteher und August Eckhoff zum Stellvertreter.
- 31.10.1919 Wahl des Lehrers Friedrich Neveling.
-
- 01.01.1920 Silschede zählt 1.700 Einwohner.
- 11.01.1920 Der Turnverein gibt sich eine neue Satzung.



31 - Der Turnverein Silschede 1920

- 18.04.1920 Feier zur Begrüßung der heimgekehrten Kriegsgefangenen.
- 28.04.1920 Antrag des „Spielvereins Silschede“ (Fußballverein) auf Zuschuss muss wegen fehlender Mittel abgelehnt werden.
- 31.05.1920 Anstellung von Lehrer Neveling und Einrichtung einer Lehrerwohnung im alten Schulgebäude (Brandteich, heute AWO-Wohnhaus).
- 16.09.1920 Die Gemeinde stellt für die bergmännische Fortbildungsschule einen Unterrichtsraum in der Schule bereit.
- 24.09.1920 Nennung der SPD-Silschede in der Neuen Freien Presse. Hinweis auf Versammlung in Esborn am 26.9.. SPD Silschede trifft sich bei Pfeiler zum Fußmarsch nach Esborn.
- 27.09.1920 Einrichtung einer Wohnung im neuen Schulgebäude für die Schulreinigerin Schäffer.

- 18.07.1920 Gründung des Kaninchenzuchtvereins Silschede W 395 in der Gaststätte Trögel (Trögler) Gründungsmitglieder: Paul Mertens, Karl Ostholt, Wilhelm Taake, Karl Brenne.
- 16.10.1920 Feuerwehrfest der freiwilligen Feuerwehr Silschede.
- 01.12.1920 Gründung des Imkervereins Silschede. Im Protokoll der Gründungsversammlung wird ein Vorläuferverein erwähnt. Gründungsmitglieder Wilhelm Westermann, Fritz Ilberg (Hülsey), Karl Mühlinghaus, Willi Kirmeß, Friedrich Heringhaus, Karl Quambusch, Fritz Ilberg (Kirche), Heinrich Kiffel, Ewald Rumscheid jun.. Vorsitzender Wilhelm Westermann, Vereinslokal Hochstrate (am Denkmal).
- 06.12.1920 In einem Antrag an die Gemeinde wird der Arbeiterturnverein genannt.
-
- 13.01.1921 Generalversammlung des „Spielvereins Silschede“ im Vereinslokal Wiemer am Sengst. Die Platzmiete soll von 240 Mark auf 1000 Mark jährlich angehoben werden. Der Fußballverein kann dies nicht aufbringen.
- 22.01.1921 Die Gemeinde mietet einen Spielplatz und einen Turnraum vom Wirt Karl Brenne für die Dauer von 50 Jahren an.
- 04.02.1921 Der Spielverein Silschede gerät in finanzielle Not. Der Wirt Wiemer will die Pacht für den Fußballplatz anheben.
- 28.04.1921 Einrichtung eines Spiel- und Sportplatzes bei Brenne (Büffel) auf Gemeindegeldern.
- 09/10.07.1921 Erste Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins Silschede.
- 09.06.1921 Eröffnung der bergmännischen Fortbildungsschule. Der Schulbezirk umfasst die Gemeinden Asbeck, Esborn, Grundschöttel und Silschede. Lehrer ist Ewald Rumscheid. 37 Schüler. Der Schulvorstand besteht aus August Eckhoff, Hugo Berger, August Külpmann, Max Pfeiler und Bezirksdirektor Nattekämper.
- 24.07.1921 Bezirksturnfest in Silschede.
- 14.08.1921 Turnfest der „Freien Turnerschaft Silschede an der Gaststätte Kaufmannshaus; Wirt Wilhelm Zweibäumer
- 17.08.1921 Neben dem Turnverein Silschede wird auch noch ein Arbeiterturnverein Silschede genannt.
- 26.11.1921 Einführung des „Nadelhandarbeitsunterrichts“. Die Gemeinde kauft eine Nähmaschine.

- 17.12.1921 Nennung des „Waldbauernvereins Silschede“.
Erlass eines Ortsstatutes für die gewerbliche Pflichtfortbildungsschule Silschede.
- 1921 Gründung der Frauenabteilung des TV Silschede.
-
- 23.02.1922 Nennung des „Arbeiter-Theatervereins Edelweiß Silschede“.
- 20.04.1922 Nennung der „Ziegenbockstation Silschede“.
- 07.08.1922 Wiederwahl von Friedrich Weustenfeld zum Schiedsman und Karl Trögler zum Stellvertreter.
- 12.08.1922 Stiftungsfest der Vereinigung der Kriegsbeschädigten und –hinterbliebenen Silschede.
- 09.05.1922 Wahl des Lehrers Westermann zum Konrektor.
- 21.05.1922 Waldfest der „Freidenker Silschede“ an der Gaststätte „Kaufmannshaus“.
- 11.06.1922 Turnfest der „Freien Turnerschaft Silschede“ in der Gaststätte Kaufmannshaus. Wirt Wilhelm Zweibäumer
- 15.09.1922 Wahl von August Eckhoff zum Gemeindevorsteher und Fritz Große-Oetringhaus zum Stellvertreter.

Übernahme der Wasserleitung der Reichsbahn für die Gehöfte Ilberg, Echterhoff, Haumann, Berghaus und Külpmann durch die Gemeinde.

- 30.09.1922 Der Gemeindevorsteher erhält einen Telefonanschluss auf Gemeindegeldern.
- 01.12.1922 Nennung des „Vaterländischen Frauenvereins Silschede“.



32 - Ausflug des "Vaterländischen Frauenvereins" an die Ahr 1924

| | |
|------------|--|
| 13.12.1922 | Einführung der Sütterlinschrift für Lernanfänger. Antrag des Mieter-Schutzvereins auf Nutzung der Schule für Versammlungszwecke. |
| 1923 | Der katholische Pfarrer Anton Surmann scheidet aus dem Dienst aus. Er hat von 1909 an in Silschede katholischen Religionsunterricht erteilt. |
| 01.01.1923 | Silschede zählt 1.727 Einwohner. |
| 03.02.1923 | Nennung des „Ziegenzuchtvereins“ Silschede. |
| 04.03.1923 | Gründung der Notgemeinschaft Silschede (Sterbekasse, Nachbarschaftshilfe); Vorsitzender Wilhelm Möller, Schriftführer Friedrich Kropp; die Aufnahmegebühr vor dem 1.4. beträgt 300 Mark, danach 1.000 Mark. Die Kosten für die Bestattung einschließlich Einheitssarg werden übernommen. |
| 17.03.1923 | Nach dem Tode von Friedrich Weustenfeld wird Gustav Frerich zum Schiedsmann gewählt. |
| 15.07.1923 | Gründung einer Feuerwehrcapelle unter Leitung von Kapellmeister Richard Ibing. |
| 21.07.1923 | Feier des Bergmannvereins „Glück Auf“ Silschede |
| 19.08.1923 | Bezirksturnfest in Silschede. Gründung einer Handballmannschaft. |
| 06.09.1923 | Streik auf Zeche Vereinigte Trappe wegen Rückstände bei der Zahlung des Kurzarbeitergeldes. Etwa 350 Bergarbeiter zogen, unter Führung des Betriebsratsmitgliedes Ilberg, zum Amt Volmarstein. Obwohl die Zahlungen für den nächsten Tag zugesagt wurden, zog die Menge zu den Wirtschaften Hochstrate und Eckes, drangen dort ein und nahmen zwei Zechenbeamte als Geisel. Anschließend wurde der Zechendirektor Herberholz, dem man die Schuld an ungenügender Kohlebelieferung gab, auf den Zechenhof gezerrt und misshandelt (Volksstimme). |
| 30.09.1923 | Lehrerin Höhner scheidet aus dem Schuldienst aus. Lehrerin Martha Stallwitz tritt den Dienst an. |
| 29.11.1923 | Die freiwillige Feuerwehr erhält 100 m neue Schläuche. |

- 24.01.1924 Wegen der Ausschreitungen am 06.09.1923 verurteilte die Strafkammer Hagen den Bergmann Neveling zu 2 Jahren Zuchthaus. Elf weitere Bergleute wurden zu Gefängnisstrafen von 1 Jahr und 6 Monaten bis zu 3 Monaten verurteilt (Landfriedensbruch, verbotener Umzug und Hausfriedensbruch) (Volksstimme 24.01.1924).
- 05.02.1924 Erdbeben beim Eisenbahntunnel. Auf der Nordseite des Silscheder Tunnels haben sich große Tonschiefermassen gelöst. Sie sind in der Nähe des Tunnelleingangs herabgestürzt. (Volksstimme 05.02.1924).
- 29.03.1924 Abbau von Lehrerstellen (Stallwitz, Rüping).
- 09.04.1924 Der Touristenverein „Naturfreunde“ Ortsgruppe Silschede beantragt die Überlassung eines Gemeindegrundstückes zum Bau einer Jugendferienanlage.
- 04.05.1924 Gemeinderatswahlen in Silschede. Gewählt wurden: August Eckhoff, Wilhelm Kropp, Wilhelm Möller, Friederich Scharwat, Theodor Sparla, Ernst Wieser (alle SPD), Friedrich Große Oetringhaus.
- 26.05.1924 Wahl von August Eckhoff zum Gemeindevorsteher und August Külpmann zum Stellvertreter.
Gemeindevorteiler: Wilhelm Möller, Wilhelm Kropp, Friedrich Scharwat, Fritz Große-Oetringhaus, Theodor Sparla und Ernst Wieser.
- 01.07.1924 Die sechsklassige Schule wird nach dem Abgang von Rektor Rüping mit fünf Lehrkräften weitergeführt.
- 11.07.1924 Wiederholung der Wahl von August Eckhoff zum Gemeindevorsteher und Fritz Große-Oetringhaus zum Stellvertreter (wegen Formfehler).
- 05.09.1924 Versetzung der Lehrerin Stallwitz. Als Ersatz kommt die Lehrerin Frl. Völl.
- 14.09.1924 Feuerwehrfest.
- 14.10.1924 Lehrerin Frl. Völl wird fest angestellt.
- 07.12.1924 Reichstagswahl: SPD 242, DNVP 99, Zentrum 7, KPD 144, DVP 122, Völkische 3, DDP 109, Wirtschaftspartei 1, USPD 26, CSVG 3, Aufwertungs- u. Wiederaufbaupartei 5, Polen Partei 1; Wahlbeteiligung 76 %.
-
- 01.01.1925 Silschede zählt 1.742 Einwohner.

Der Wirt vom Büffel Karl Brenne beantragt den Anbau eines Saalbaues.

01.04.1925 Die Schule wird aufgrund geringerer Schülerzahlen fünfklassig.

12.04.1925 Eröffnung der Autobuslinie Gevelsberg – Silschede – Vogelsang. Die ersten Wagen fahren am Ostersonntag. Die Strecke erhält die Bezeichnung Linie 2. Gefahren wird mit einem Dreiachs-Omnibus der Fa. Büssing.



33 - Bushaltestelle im Dorf

06.05.1925 Beschaffung von 130 Meter „Hanfschlauch“ für die Feuerwehr.

19.05.1925 Für den nach Witten verzogenen stellv. Schiedsmann Carl Trögler wird der Bergmann August Külpmann gewählt.

23.05.1925 Der AGV Diamant Silschede feiert ein zweitägiges Fest zum 20jährigen Jubiläum mit Festumzug und Fahnenweihe. Mitwirkung des „Arbeiter-Theatervereins Edelweiß Silschede“, Arbeiterturnverein Esborn, Arbeiterradfahrerverein Haspe und zahlreiche Arbeitergesangvereine. Die musikalische Unterhaltung wird von der Musikabteilung des Arbeiterturnvereins „Vorwärts“ Lichtenplatz und vom Trommler- und Pfeifercorps Gevelsberg übernommen. Eintritt 75 Pfennig.

13.06.1925 Großes 2tägliches Fest der freiwilligen Feuerwehr Silschede.

16.06.1925 Volkszählung: 192 Wohnhäuser, 389 Haushalte, 13 Einzelpersonen, 3 Gaststätten mit Übernachtung, 865 männlich Einwohner und 867 weibliche Einwohner.

26.06.1925 Verkauf der Zeche Vereinigte Trappe an Gewerkschaft König Ludwig, Gelsenkirchen.

22.07.1925 Die Gemeinde-Vertretung erklärt einstimmig:

„Nachdem die Kuxenmehrheit der Gewerkschaft Trappe in Silschede an die Gewerkschaft König Ludwig in Recklinghausen (Lothringer Gruppe) übergegangen ist, ist mit Sicherheit zu befürchten, daß der Kuxenerwerb lediglich

bezweckte, die Beteiligungsziffer von Trappe in die Hand zu bekommen, um auch diese Zeche still zu legen. Zeche Trappe fördert eine für industrielle Zwecke geeignete Fettkohle, leidet aber seit 1 ½ Jahren an zunehmendem Absatzmangel. Der Kohlenvorrat von Zeche Trappe reicht noch für etwa 30 Jahre aus.

Die Friedensproduktionskraft ist in der Förderung auf Trappe erreicht, ja, sogar überschritten. Aus der größeren Reihe der südlich von der Ruhr gelegenen Zechen sind nur Gewerkschaft „Trappe“, Silschede und „Alte Haase“, Sprockhövel, übrig geblieben und auch diese Zechen werden anscheinend bald die Förderung einstellen müssen. Zunächst sind die Gemeinden und Bergarbeiter durch Stilllegung der benachbarten Zeche „Deutschland“, Hasslinghausen, aufgekauft von der Gewerkschaft Constantin der Große, Bochum, hart getroffen.

Die Not der Bergarbeiter in den Gemeinden Silschede, Esborn, Wengern und Asbeck ist auf's Höchste gestiegen. Im Jahre 1924 haben die Bergarbeiter auf Zeche „Trappe“ 99 Schichte feiern müssen. Das Einkommen der Bergarbeiter betrug 1924 im Durchschnitt nicht über 700 Mk pro Arbeiter. Seit Monaten werden auch wieder 2 – 3 Feierschichte auf Zeche Trappe eingelegt, sodaß z.Zt. das Durchschnittseinkommen der Bergarbeiter kaum 100 Mk monatlich beträgt, wodurch die Bergarbeiter-Familien allmählich zu Grunde gehen müssen.

Von der Not der Bergarbeiter-Familien wird aber auch der gesamte Mittelstand betroffen, sodaß eine allmähliche Verarmung in den betroffenen Gemeinden Silschede, Esborn, Wengern und Asbeck eintreten.

Unser guter, alter Bergarbeiterstamm wird zur Abwanderung gezwungen. Anderwärts findet er nach den in den letzten Monaten gemachten Erfahrungen, nur vorübergehend Arbeitsgelegenheit und in vielen Fällen werden unsere ausgewanderten Bergarbeiter, auf der neu überwiesenen Arbeitsstelle, durch neue Arbeitslosigkeit betroffen und werden die Familien allmählich zur Verzweiflung getrieben.

Unseren Bergarbeitern geht ab, bei 3 – 4 tägiger Arbeit in der Woche, bei dem großen Verschleiß an Kleidung und ferner bei den erheblichen Beträgen zur Knappschafts-

Invaliden- und Krankenkasse, noch schlechter wie den Arbeitslosen, die auch nicht leben können.

Die Not der Bergarbeiter-Familien, die Not der gesamten Wirtschaft unserer Gemeinden, wird täglich größer und ist nicht zu übersehen. An Kartoffel-Einkellerung ist bei den Bergarbeitern im Herbst ds.Js. nicht zu denken, weil die Schulden für diesen Zweck aus 1924 noch nicht beglichen werden konnten.

Die Bergarbeiter sind zu einem wesentlichen Teil auf einem kleinen Kotten hier ansässig. Allmählich wird den Knappen der Boden unter den Füßen weggezogen.

Wir beantragen die Weitergabe unseres heutigen Beschlusses an die Reichsregierung, die wir dringend bitten, hier bald helfend und rettend einzugreifen, um die Verzweiflung der Familien fern zu halten.

Wir bitten ferner, die Aufnahme der Bauarbeiten an dem Bahnprojekt Witten – Wengern – Esborn – Schwelm, evtl. als Notstandsarbeiten, beschließen zu lassen. Nach Eröffnung des Bahnbetriebes auf dieser Strecke findet sich neue Arbeitsgelegenheit in der Gemeinde Esborn in Steinbrüchen u.s.w.

Die hier vorhandene Klein-Industrie wird sich beim Bau des projektierten Güterbahnhofs weiter entwickeln und weiteren Arbeitern aus unseren Gemeinden Beschäftigung bieten.

Baldige Hilfe ist notwendig.“

- | | |
|------------|---|
| 06.09.1925 | Die Feuerwehrkapelle hat 12 Mitglieder. |
| 02.08.1925 | Gartenfest des Tourismusvereins Naturfreunde, Ortsgruppe Berge unter Mitwirkung des Arbeitergesangvereins Diamant Silschede. |
| 30.09.1925 | Gevelsberger Zeitung: Dr. Hemmer hat sich als prakt. Arzt in Silschede niedergelassen. Sprechstunde im Gasthaus Eckes (Handweiser). |
| 16.10.1925 | Erneutes Bittschreiben der Gemeinde an die Reichsregierung, die Zeche ver. Trappe nicht stillzulegen. |
| 16.10.1925 | Der Antrag auf Errichtung eines Feuerwehr- Steigerturms wird vertagt. |

Errichtung einer Schulsparkasse.

20.11.1925 Das Oberbergamt teilt mit, dass es keine Möglichkeit gibt die Stilllegung der Zeche Ver. Trappe zu verhindern.

25.11.1925 Sprengunglück auf Zeche Trappe. 3 Tote, 2 Schwerverletzte und 2 Leichtverletzte.

31.12.1925 Schließung der Zeche Vereinigte Trappe. 324 Bergleute verlieren ihren Arbeitsplatz. 31 Bergleute werden von der Zeche König Ludwig übernommen. Nach Einschätzung der Behörden liegen noch zwischen 450.000 und 600.000 Tonnen abbauwürdiger Steinkohle unter Silschedes Boden.



34 - Letzte Kohlenfahrt von der Zeche Trappe

Silschede 1926 – 39: Armut und Drittes Reich

Nach Zeche Trappe macht vier Jahre später auch die Zeche Dachs und Grevelsloch den Betrieb ein. Die Silscheder – zu 90 % Fabrik- und Bergarbeiter – werden zum großen Teil arbeitslos; die Gemeinde gerät in finanzielle Not. Die Silscheder zieht es in dieser Situation in die Vereine: der FC Schwarz-Weiß Silschede und der Reiterverein werden gegründet, es gibt gleich mehrere Gesangvereine; der Taubenverein zieht nach Silschede um. Die Zahl der Gaststätten erreicht um 1930 mit 12 Konzessionen ihren Höhepunkt. Bei den Reichstagswahlen wird die KPD stärkste Partei, sie kommt zusammen mit der SPD auf fast 60 der Stimmen. 1933 lösen die Nationalsozialisten den Kreistag und den Gemeinderat auf und setzen einen neuen Gemeindevorsteher ein. Die Gleichschaltung beginnt; SPD und KPD werden die Mandate bzw. das Wahlrecht entzogen. Ein Vereinsleben wird kaum noch erwähnt, zumindest aber ist wohl die Zeit der großen Not vorbei.

12.01.1926 Grubenunglück auf Zeche Vereinigte Trappe (Kohlenstaubexplosion bei Demontagearbeiten). 3 Tote, 2 Schwerverletzte und 2 Leichtverletzte. Ein Bergmann (Ewald Hiby) wird vermisst.



35 – Denkmal für den vermissten Bergmann Ewald Hiby

17.01.1926 Jahreshauptversammlung des AGV Diamant Silschede. Vorsitzender ist Fritz Specht, Dirigent ist Albert Reime, Vereinslokal ist Walbruch (alter Bahnhof).

25.02.1926 Die Stadt Gevelsberg beabsichtigt, die Gemeinde Silschede einzugemeinden. Die Silscheder Gemeindevertretung lehnt dies vehement ab.

07.03.1926 Verabschiedung von Pfarrer Zimmermann in den Ruhestand.

09.03.1926 Einrichtung einer gemeindlichen „Kinderspeisung“.
31.03.1926 Amtseinführung von Pfarrer Gustav Schrey.

18.04.1926 Bezirksversammlung des Arbeiter-Sänger-Bundes (Wetter) in Silschede im Lokal Walbruch (alter Bahnhof).

05.05.1926 Durch den Niedergang der Zeche Trappe ist die Gemeinde in finanzielle Not geraten. Bittschreiben an die Reichsregierung um „kräftige“ finanzielle Unterstützung.

11.05.1926 Gründung Fussballverein Schwarz-Weiß Silschede in der Gaststätte Fritz Hochstrate am „Denkmal“. Die Gründungsmitglieder waren ehemalige Spieler des Spielvereins Silschede von 1905:



36 - Der FC Schwarz-Weiß-Silschede 1929/30

Karl Schäfer, Johann De Mark, Rudolf Levringhaus, Adolf Levringhaus, Hugo Buschmann, Walter Nieland, Karl Brandt, Paul Mertens, Walter Berger, Fritz Buschmann.

03.06.1926 Gasliefervertrag mit den Vereinigten Elektrizitätswerken Westfalen.

30.6.1926 Gründung des Zucht-, Reit- und Fahrverein des Amtes Volmarstein. Ob es hierbei Probleme gab, ist nicht geklärt. Jedenfalls erfolgte am 23.11.1927 eine erneute Gründung.

31.07.1926 Die freiwillige Feuerwehr beschließt den Platz für den Steigerturm entsprechend herzurichten.

08.08.1926 Volksliederabend veranstaltet vom Arbeitergesangsverein Diamant Silschede unter Mitwirkung des Frauen- und Mädchenchors Silschede.



14.08.1926 Der Taubenverein Heimatliebe zieht von Volmarstein nach Silschede. Vereinslokal ist Hedtstück (Laterne). Das gesamte Inventar bestehend aus 4 Reisekörben, einer Benz-Uhr und Statuten wird zum

37 - Der Gemischte Chor m. Pfarrer Schrey

Preis von 97 Mark übernommen. Der Vorstand besteht aus Felix Kirmeß (1. Vorsitzender), Alfred Hedtstück (Schriftführer), Karl Kemper (Stellvertreter), Fritz Ibing (Kassierer) und Karl Siekmeier (Beisitzer).

- 19.09.1926 Stiftungsfest des Frauen- und Mädchenchors Silschede.
20.09.1926 Wilhelm Möller wird zum Schiedsmann gewählt.
16.10.1926 16. Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Silschede im Saal Brenne.
07.11.1926 Die Silscheder Landwirte verpflichten sich die Steine für den Steigerturm von Zeche Trappe zur Baustelle zu fahren (20.000 Ziegelsteine).
20.12.1926 Die Gemeinde Silschede tritt in den „Sauerländischen Gebirgsverein“ ein.

-
- 16.01.1927 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins Heimatliebe Silschede. Der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Felix Kirmeß wurde bestätigt.
22.01.1927 Jahreshauptversammlung des Arbeiter-Gesangvereins Diamant Silschede. 28 Aktive und 38 Passive Mitglieder. Vorsitzender Fritz Specht.

- 05.03.1927 Feuerwehrfest mit Festessen und Musik.
01.04.1927 Vergabe der Bauarbeiten für den Feuerwehr-Steigerturm mit Gerätehaus.

- 01.04.1927 Die Errichtung einer Tankstelle bei Eckes (Handweiser) wird genehmigt.



- 01.05.1927 Maifeier des Arbeiter-Kultur-Kartells Silschede

- 31.05.1927 Vertrag mit Wilhelm Bolte über die kostenlose Überlassung eines Grundstücks für einen Feuerwehrübungsturm.

38 - Die erste Silscheder Tankstelle am Handweiser

- 30.06.1927 Einführung einer Biersteuer.

- 30.06.1927 Die Schlebuscher Str. (B 234) ist so schwer beschädigt, dass die Verkehrsverbindung nach Hasslinghausen unterbrochen ist.
- 12.09.1927 Öffentliche Versammlung zur Errichtung eines Ehrenmales „am Hagen“. Architekt Strunk aus Dortmund erhält den Auftrag den Bauplan zu entwerfen. Die Bauarbeiten werden von der Firma Wiemer und Trachte ausgeführt.
- 15.09.1927 201 Schulkinder, darunter 17 „nicht reichsdeutsche“ Kinder.
- 18.09.1927 Waldfest des Arbeiter-Gesang-Vereins Diamant am Vereinslokal „alter Bahnhof“ mit Frauenchor Haßlinghausen.
- 03.10.1927 Die Gemeinde erwirbt ein Grundstück für das Denkmal von Hochstrate (28 ar 98 m² = 1500 RM).
- 22.10.1927 Der Feuerwehrturm mit Gerätehaus wird auf der Hohen Warte im Rahmen der Vertreterversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Hagen-Land eingeweiht.
- 23.11.1927 Erneute Gründung des Ländlichen Zucht-, Reit- und Fahrvereins im Amt Volmarstein in der Gaststätte Brenne (Am Büffel). Sitz des Vereins ist Silschede. Gründungsmitglieder sind: Heinrich Hasenkamp, Heinrich Feldhaus, Friedrich Backhaus, Fritz Kalthoff, Emil Jellinghaus, Heinrich Böckmann, Gustav Völker, Albert Stratmann, August Weustenfeld, Carl Brenne jr., Hugo Böving, Walter Hoppmann, August Hölker, August Heiermann, Gustav Klinkmann, Artur Humpert, Alwin Zölzer, Heinz Tiemann, Willi Ascherfeld, Fritz Böving, Fritz Heimann (allesamt Landwirte). 1. Vorsitzender Heinrich Hasenkamp, 2. Vorsitzender Heinrich Feldhaus, Schriftführer Friedrich Backhaus, Stellvertreter Fritz Kalthoff, Kassierer Emil Jellinghaus, Stellvertreter Heinrich Böckmann, Beisitzer Gustav Völker und Albert Stratmann.
-
- 1928 Gründung der Feuerwehrkapelle Silschede durch Richard Ibing.
- Der Sportplatz am Büffel wird zum Jahnsportplatz umbenannt.
- Erstes großes Reitturnier am „Büffel“.



39 - Reitturnier am Büffel (1939)

- 01.01.1928 Silschede zählt 1.628 Einwohner.
- 08.01.1928 Der Arbeiter-Gesang-Verein hat 29 aktive und 41 passive Sangesbrüder. Vorsitzender ist Fritz Specht. Ernst Dabrock ist 2. Vorsitzender.
- 28.01.1928 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Felix Kirmeß wird erneut bestätigt.
- 01.02.1928 Der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein Amt Volmarstein hat eine Satzung erlassen und sich ins Vereinsregister eintragen lassen.
- 05.02.1928 Konzert des Arbeiter-Gesang-Vereins im Saal Brenne (Büffel) unter Mitwirkung des Allgemeinen Volkschors Wetter und des Frauenchor Lyra Haßlinghausen.
- 12.03.1928 Einführung von Wandtafeln in der Schule.
- 23.03.1928 August Külpmann wird zum stellvertretenden Schiedsman gewählt.
- 22.04.1928 Vertrag zwischen der Feuerwehr Silschede und Musikmeister Richard Ibing. Für 100 Mark jährlich spielt die Kapelle bei Beerdigungen, einem größeren Fest und zum Besuch der Kreisverbandsfeste.
- 03.06.1928 Der R.V. Amt Volmarstein veranstaltet ein Turnier auf Gut Steinhausen. Die handgestickte Standarte wird eingeweiht.

08.07.1928 Weihe des Ehrenmales für die Gefallenen des 1. Weltkrieges der Gemeinden Silschede und Asbeck (Am Hagen/Schwelmer Str.). Als Vorbild für die



Gestaltung dient ein „altgermanisches Heidengrab“.

40 – Einweihung des Ehrenmals am Hagen

- 07.10.1928 Erwähnung der SPD Ortsgruppe Silschede in Verbindung mit dem Arbeiter-Kultur-Kartell.
- 28.10.1928 Schubert-Konzert des Arbeiter-Gesang-Vereins im Saal Brenne (Büffel)
-
- 12.01.1929 Der Arbeiter-Gesang-Verein hat 34 aktive und 43 passive Mitglieder. Der Vorstand wird wiedergewählt.
- 25.01.1929 Die Gemeinde kauft ein Grundstück (Kirchstr.) für den Bau einer Pumpstation (Wasserwerk Barmen).
- 26.01.1929 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Der Verband hat anlässlich des 25jährigen Bestehens eine Ehrenurkunde verliehen. Der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Felix Kirmeß wurde wiedergewählt.
- 15.03.1929 Nennung eines „Arbeiter-Kultur-Kartells Silschede“.
- 06.04.1929 Bericht über die Aufnahme der SPD-Ortsgruppe in das Arbeiter-Kultur-Kartell. Antrag des Arbeiter-Gesang-Vereins auf Ausschluss der SPD (wurde vom Kartell abgelehnt).
- 09.04.1929 193 Schüler, davon 11 Ausländer.
- 27.05.1929 Der Gemeinderat erteilt der Einführung einer Buslinie Silschede – Witten die Zustimmung.
- 07.07.1929 Weihe für die Anlegung des „Heldenhains“ am Ehrenmal.
- 21.07.1929 Der Arbeiter-Gesang-Verein macht eine Autobustour nach Königswinter
- 30.07.1929 Feier 100 Jahre Schule Silschede.

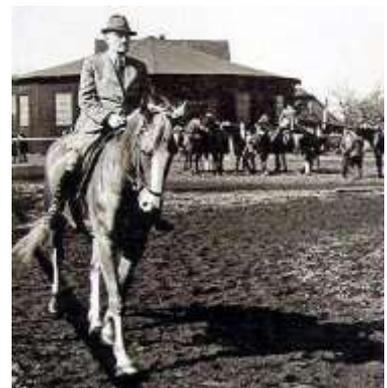
- 01.08.1929 Die Firma Alfred Hillringhaus (Stempel- und Werkzeugmacher) wird gegründet.
- 11.08.1929 Verfassungsfeier im Saal Brenne (Büffel) unter Mitwirkung des Arbeiter-Gesang-Vereins
- 19.08.1929 Wiederwahl von Wilhelm Möller zum Schiedsmann.
- 20.08.1929 Die Tankstelle „Reschop“ wird genehmigt. Standort heutiger Straßenkörper Kirchstraße. Eine weitere Tankstelle befindet sich neben der Gaststätte „Am Denkmal“ (Shell).
- 22.09.1929 Konzert des Arbeiter-Gesang-Vereins Diamant Silschede im Saal Brenne. Mitwirkung vom Streichquartett „Severin“ Hattingen, Tenor Heinrich Zappe und Sopran Lina Klein.
- 27.09.1929 Erste Erwähnung des Gartenbauvereins Silschede.
- 01.10.1929 Stilllegung der Zeche Dachs- und Grevelsloch.
- 12.10.1929 Feier zum 25jährigen Bestehen des Bergbau-Industrie-Verbandes Zahlstelle Silschede



41 – Gründungsmitglieder des Bergbau-Industrie-Verbandes Zahlstelle Silschede.

- 17.11.1929 Gemeinderatswahlen in Silschede: SPD und Bürgerliche Liste erhalten jeweils 3 Mandate. Der erste Kreistag wird gewählt.
- 01.12.1929 Silschede zählt 1.692 Einwohner.

- 09.12.1929 Wahl von Steinbrucharbeiter Friedrich Külpmann zum Gemeindevorsteher und Kaufmann Fritz Kropp zum Stellvertreter (beide Wahlen durch Losentscheid, da Stimmengleichheit). Gemeindevertreter: Fritz Große-Oetringhaus, Dietrich Schroeder, Gustav Bolte, Wilhelm Kropp, Wilhelm Feldmann und Karl Dietz.
- 09.12.1929 Wahl der Schulvorstände: Walter Feldmann, Fritz Große-Oetringhaus und Gustav Bolte.
- 30.12.1929 Die Gemeinde beschließt die Anschaffung einer Motorspritze für die Feuerwehr.
- 31.12.1929 Wahl von Gustav Bolte zum 1. Brandmeister und Karl Brenne jr. zum Stellvertreter.
-
- 1930 Neubau der Schlebuscher Strasse beschlossen. Der Bau der Strasse wird durch Arbeitslose der Gemeinde durchgeführt. Fertigstellung im Sommer 1930.
- 11.01.1930 Der Arbeiter-Gesang-Verein Diamant Silschede hat 29 aktive und 46 passiver Mitglieder. Vorsitzender ist Fritz Specht.
- 11.01.1930 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Der Vorstand wird wiedergewählt. Karl Kemper wird zum 2. Kassierer gewählt. Karl Ostholt und Wilhelm Taake sind Kassensprüfer.
- 18.01.1930 Der Reit-, Zucht- und Fahrverein im Amt Volmarstein beantragt den Bau einer Rundreithalle am Büffel.
- 06.02.1930 Anbau eines Toilettengebäudes an die Schule.
- 01.04.1930 Die Schule wird wieder sechsklassig.
- 11.05.1930 Der Reit-, Zucht- und Fahrverein im Amt Volmarstein weiht die Rundreithalle ein; sie stand vorher auf der Hasper Hütte und misst 18 m im Durchmesser.
- 14.05.1930 Aufgrund der Erkrankung des Hauptlehrers Westermann wird die Schule wieder fünfklassig.
- 05.05.1930 Besorgniserregende wirtschaftliche Lage der Gemeinde. Auszug aus dem Protokollbuch: Der aufgestellte



42 - Reithalle am Büffel

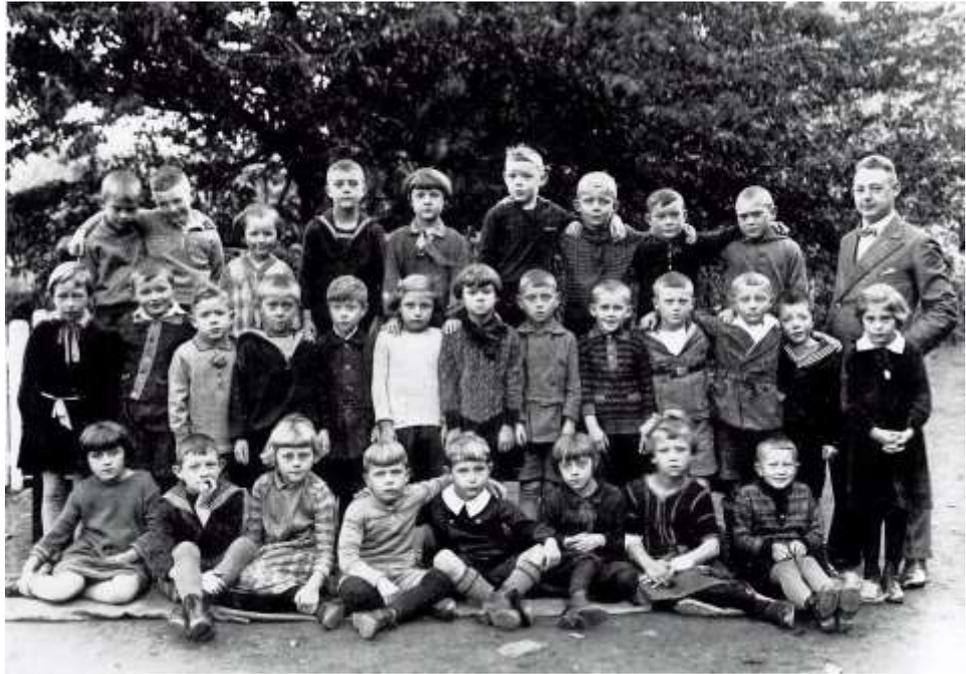
Haushaltsplan wurde vorgetragen, durchberaten und danach festgesetzt in Einnahme u. Ausgabe auf 106 100,- Mk. Der Fehlbetrag soll aufgebracht werden durch Zuschläge a.) Grundvermögenssteuer von bebauten und unbebauten Grundstücken 240 % b.) Gewerbeertragssteuer 650 % c.) Gewerbelohnsummensteuer 2.400 %. Versicherungs-, Bank, Kredit- und Warenhandelsunternehmen, die im Gemeindebezirk, ohne in ihm ihren Hauptsitz zu haben, Betriebsstätten unterhalten sollen an Gewerbesteuern zahlen: a.) vom Ertrage 670 780 % b.) von der Lohnsumme 2.880 %. Also 20 % über den von der Gemeinde vorstehend festgesetzten Zuschlägen.

Die Bevölkerung der Gemeinde setzt sich zu 90 % aus Fabrik- und Bergarbeiterfamilien zusammen. Im übrigen handelt es sich um kleine Handwerker, Gewerbetreibende, Kötter und Landwirte, die bei der schlechten wirtschaftlichen Lage steuerlich nicht mehr leistungsfähig sind. Die Zeche Ver. Trappe mit einer Belegschaft von 600 Arbeitern ist eingegangen, sodass die Hauptsteuerquelle fortgefallen ist. Der einzige gewerbliche Betrieb – kleine Gießerei – hat infolge der schlechten Geschäftslage die Arbeiterzahl von 75 auf etwa 20 verringern müssen. Die Arbeiter müssen fast ausschließlich außerhalb der Gemeinde einem Erwerb nachgehen, zum größten Teil hierfür besondere Aufwendungen (Omnibusfahren pp.) machen, sodass Nebenausgaben das Arbeitseinkommen verringern. Die Landwirtschaft ist durch wiederholte Missernten und Preisstürze empfindlich geschädigt. Trotz größter Sparsamkeit auf allen Gebieten – der Etat enthält nur noch zwangsläufige Ausgaben – ist die Gemeinde zur Erhöhung der Zuschläge gezwungen, wodurch die Grenze der Leistungsfähigkeit der Bewohner schon überschritten wird. – 1914 betrug das Aufkommen an Realsteuern 11 369,- M, wovon die eingegangene Zeche allein über die Hälfte aufbrachte. Jetzt müssen die geschwächten Steuerzahler 15 680,- M, also das 3-fache an Realsteuern aufbringen, dabei ist die Einwohnerzahl von 1.742 im Jahre 1910 auf 1.728 nach der letzten Volkszählung zurückgegangen. – Ein Vergleich der gegenwärtigen Verhältnisse mit denen der Vorkriegszeit ergibt folgende Veränderung:

Titel III Schulzwecke

Der Fehlbetrag stellte sich 1914 bei 379 Schulkindern und 6 Lehrpersonen auf 14 500,- M. 1930 beträgt er bei 195 Schulkindern und 5 Lehrpersonen 17 540,- M. Der Zuschuss der Gemeinde betrug demnach 1914 38,25 M pro Schulkind, 1930 beläuft er sich auf 90,- M pro Schulkind, sodass die Schulausgaben der Gemeinde 1930 = 235 % der Vorkriegszeit ausmachen. – Hier ist die Erhöhung des laufenden Ergänzungszuschusses auf 7 000,- M gegen 5 000 M im Vorjahre in Anbetracht der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse gegen 1929 dringend erforderlich. – Eine Verminderung der Schulstellen ist nach dem Ministerialerlass nicht möglich.

- 11.05.1930 Reitturnier des Ländlichen Zucht-, Reit- und Fahrvereins Silschede.
- 24.05.1930 AGV Diamant Silschede feiert 25jähriges Bestehen.
Das Streichquartett „Severin“ Hattingen spielt auf. Tenor Heinrich Zappe und Sopran Lina Kraue wirkten mit. Der Festumzug wird von der Musikabteilung „Vorwärts“ Gevelsberg begleitet.
- Mai 1930 Bau der Reithalle „am Büffel“ (Rundreithalle).
- 11.06.1930 Tod des langjährigen Lehrers Wilhelm Westermann.
- 15.08.1930 Große zweitägige Feier zum 40. Jubiläum des Turnvereins, Weihe einer neuen Vereinsfahne.
- 01.09.1930 Feuerwehrfest anlässlich des 20jährigem Bestehen der Wehr.
- 01.09.1930 An der Schule wird ein neues Abortgebäude errichtet.
- 07.09.1930 Ausflug des AGV Diamant in den Zoologischen Garten Wuppertal. Über 100 Teilnehmer werden mit 3 Schnelllastwagen transportiert.
- 15.09.1930 Reichstagswahlen in Silschede: SPD 219, DN 60, Zentrum 4, KPD 221, DVP 44, Chr. Sozial. 1, DStP 29, WP 16, NSDAP 170, USPD 3.
- 25.09.1930 Ewald Rumscheid wird Hauptlehrer für den verstorbenen Wilhelm Westermann.
- 13.10.1930 Lehrer Wilhelm König aus Hamm tritt den Schuldienst an.



43 - Lehrer König mit der 1. Klasse (1930)

- 19.10.1930 Der AGV Diamant Silschede beschließt das Vereinslokal am Bahnhof aufzugeben und wählt als neues Vereinslokal Geitebrügge.
- 25.10.1930 Die Gevelsberger Zeitung berichtet von einem Münzfund auf dem ehemaligen Kaltenhof – heute August Hölker. 28 Silbermünzen wurden gefunden, die lt. Gutachten nach 1294 dort vergraben wurden.
Gefunden wurde der Münzschatz von August Brennscheidt beim Ausroden des Hölkerschen Waldes.
- 25.10.1930 Zweitägige Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins Silschede.
- 31.10.1930 Lehrer König wird nach Dortmund versetzt.
- 01.11.1930 Lehrer Kurt Meißner tritt den Schuldienst an.
- 24.11.1930 Die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung und der Gemeinde verschlechtern sich weiter. Auszug aus dem Protokollbuch der Gemeinde Silschede: Nachtragssteuererhebung auf Grund der Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 26.7.1930. Wir sind bei der Erhöhung der Steuern über die Grenze der Leistungsfähigkeit unserer Bewohner hinausgegangen, um so mehr 80 % der Bewohner der werktätigen Bevölkerung angehört, die zu einem erheblichen Teil erwerbslos ist, oder Kurzarbeit verrichtet

und ohne Unterstützung kaum leben kann und bitten wir dringend um tatkräftige Hilfe des Reiches und des Staates. Die von der Reichsregierung vorgesehene Erschließung von Einnahmequellen bringt für unsere Gemeinde keine nennenswerten Erträge und wird durch die beschlossenen Steuererhöhungen die Notlage in unserer Gemeinde nicht wesentlich gemildert. Eine Entlastung kann nur eintreten, wenn das Reich betr. die Wohlfahrtslasten wenigstens für die Wohlfahrtserwerbslosen übernimmt. Die wirtschaftliche Lage ist durch die dauernde Erwerbslosigkeit so trostlos geworden, dass sie keinen Aufschub mehr verträgt.

30.11.1930

Abbrucharbeiten an der Zeche Trappe beginnen.

01.12.1930

Die Gemeinde beabsichtigt, das Abortgebäude der Schule mit einer Wasserleitung zu versehen. Nach Gutachten des Kreisarztes Dr. Böckerhoff ist eine Wasserleitung in einer Abortanlage nicht notwendig. Um die Wasserleitung zu erhalten, bezahlt der Hauptlehrer die Wasserleitung bis zum Gebäude.

07.12.1930

Neuweihe der ev. Kirche nach erster Restaurierung.

10.01.1931

Jahreshauptversammlung des Taubenvereins.

1. Vorsitzender ist weiterhin Felix Kirmes, Schriftführer und Kassierer Alfred Hedtstück, Stellvertreter Karl Kemper und Besitzer Wilhelm Kirmeß.

17.01.1931

Der Arbeiter-Gesang-Verein Diamant Silschede hat 36 aktive und 47 passive Sangesbrüder als Mitglieder. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zeigen sich auch hier. 21 aktive Sangesbrüder sind arbeitslos.



44 - Die Kirche nach der Renovierung 1930

28.02.1931

Versammlung des Arbeiter-Kultur-Kartells bei Hochstrate (Denkmal).

01.03.1931

Silschede hat 1.684 Einwohner und 12 Gaststätten.

- 01.04.1931 Die Regierung Arnsberg verfügt die Einrichtung einer sechsten Schulklasse.
- 23.03.1931 August Külpmann wird als stellvertretender Schiedsman wieder gewählt.
- 01.04.1931 Die Schule wird 6 klassig.
- 07.04.1931 Lehrerin Frl. Völl heiratet Hr. Gerlach aus Volmarstein.
- 29.05.1931 Notstand der Gemeindefinanzen: Festsetzung des Haushaltsplanes pro 1931. Auszug aus dem Protokollbuch der Gemeinde: Wir bitten dringend um eine kräftige Beihilfe des Staates gemäß der Notverordnung vom 1.12.1930 IV. Teil Kap. I § 11 Abs. 2, da andernfalls die Gemeinde nicht mehr existieren kann. Hierbei bitten wir zu berücksichtigen, daß in unserer Gemeinde seit Jahren nur die allernotwendigsten Ausgaben geleistet sind, und dass die Gemeinde nicht imstande ist, weitere Schulden aufzunehmen, weil bei dem geringen Steueraufkommen eine weitere Zinsenlast nicht ertragbar ist und auch schlecht bei Verminderung der außergewöhnlich hohen Wohlfahrtslasten der Etat in Einnahme und Ausgabe nicht auszugleichen ist. Unsere leistungsschwache Landgemeinde kann nicht mit industriellen Gemeinden verglichen werden, weil bei Letzteren in Zeiten, wo die Wirtschaftslage sich bessert, eher eine Ersparnis- und Schuldentilgungs-Möglichkeit besteht, als hier.
- Wir haben vorstehend nachgewiesen, daß die steuerliche Belastung der Bewohner unserer Gemeinde weit über die Grenze des Möglichen hinausgeht und findet sich keine Kasse, die der Gemeinde noch irgendwelchen Kredit gewährt. Es bleibt also nur noch die Hilfe des Staates und des Reiches übrig und müssen wir hierum nochmals dringend bitten.
- 01.06.1931 Beginn der Meliorationsarbeiten (Bodenverbesserung) durch den Freiwilligen Arbeitsdienst (bis 11.08.1936).
- 02.08.1931 Der AGV Diamant veranstaltet am Handweiser ein Waldfest mit Kinderbelustigung
- 08.09.1931 Tod des Pfarrers Ernst Ludwig Zimmermann in Hagen.
- 06.12.1931 Konzert des AGV Diamant im Saal Brenne unter Mitwirkung des Streichquartetts „Severin“ Hattingen. Der Reinerlös in Höhe von 40 Reichsmark wird der Gemeinde für die

Winterhilfe überwiesen.

- 09.01.1932 Der AGV Diamant Silschede hat 31 aktive und 50 passive Mitglieder. Der Vorstand wird wiedergewählt.
- 16.01.1932 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Der Vorstand wurde wiedergewählt. Beisitzer ist Gustav Ibing.
- 19.01.1932 Mitgliederversammlung der Konsumgenossenschaft „Vorwärts – Befreiung“ in der Gaststätte Bolte
- 22.01.1932 Nennung der „Freidenker Silschede“ in Volksstimme Hagen. Durchführung eines Lichtbildervortrages und 3 Märchenfilme
- 04.02.1932 Der Ellinghauser Weg soll von 3 auf 5 Meter verbreitet und befestigt werden.
- 01.03.1932 Es werden die Poststellen „Am Sengst“ (Wiemer), „Im Kalthöferholz“ (Schimmel) und „Am Specht“ (Wupper) eingerichtet. Es sind Poststellen zweiter Ordnung.
- 03.03.1932 Gründung des Fußballvereines „Freie Sportfreunde Silschede“ in der Gaststätte Hochstrate am Denkmal. 20 Gründungsmitglieder. Der Fußballverein spielt in der sozialdemokratischen Fußballliga.
- 01.04.1932 Die Gemeinde Silschede erwirbt von der Gemeinde Asbeck die dort nicht mehr benötigten Schulbänke für 20 RM.
- 11.04.1932 Wahlen zum Reichspräsidenten in Silschede: Hindenburg 471, Hitler 243, Thälmann 160
- 24.04.1932 Landtagswahlen in Silschede: SPD 326, Dt. Volksrechtspartei 56, KPD 205, Deutsche Volkspartei 11, Wirtschaftspartei 2, Landvolk 3, Junge Rechte 1, Dt. Staatspartei 20, NSDAP 217, Ev. Volksdienst 189, Sozialistische Arbeiterpartei 2, Polenpartei 1, Dt. Volksgemeinschaft 1.
- 30.04.1932 Die Befestigungsarbeiten am Ellinghauser Weg sind abgeschlossen (Volksstimme).
- 01.05.1932 Maifeier der KPD Silschede unter Mitwirkung des AGV



45 – Karl und Hedwig Bolte

- Diamant Silschede.
- 12.05.1932 Die Feuerwehr erhält einen neuen Schlauchwagen. Es wird eine eigene „Schlauchwagenabteilung“ gegründet. Führer ist Karl Hedtstück (Volksstimme).
- 25.06.1932 Reichs-Arbeiter-Sporttag der „Freien Sportfreunde“ Silschede.
- 28.06.1932 Der Versuch ein eigenes Freibad zu bauen ist gescheitert. Der Damm hält nicht. (Volksstimme).
- 28.06.1932 Die „Freien Sportfreunde Silschede“ veranstalten einen Sportwerbeabend (Volksstimme).
- 10.07.1932 Der AGV Diamant veranstaltet am Handweiser ein Waldfest.
- 20.07.1932 Der AGV Diamant Silschede beschließt sich von dem langjährigen Dirigenten Reime zu trennen. Neuer Dirigent wird Fritz Böllinghaus aus Gevelsberg.
- 01.08.1932 Reichstagswahl in Silschede: SPD 331, NSDAP 259, KPD 236, Zentrum 5, Deutsch Nationale 63, Volkspartei 7, Wirtschaftspartei 4, Staatspartei 14, Landvolk 2, Ev. Volksdienst 21, Sozialistische Arbeiter Partei 3.
- 07.08.1932 Der AGV Diamant ist ohne 1. Vorsitzenden. Fritz Specht tritt aus Protest gegen die Absetzung des Dirigenten Reime zurück.
- 13.08.1932 Sommerfest der freiwilligen Feuerwehr.
- 20.08.1932 Wiederwahl von Wilhelm Möller zum Schiedsmann.
- 24.08.1932 Einrichtung einer „öffentlichen Fernsprechstelle“ bei Reschop im Dorf (Nr. 62 ½).
- 01.09.1932 Gründung einer Selbsthilfeeinrichtung „Haus- und Flurschutz“ zur Abwehr der zunehmenden Diebstähle. Die Anzahl der Hilfsbedürftigen, die von der Gemeinde unterstützt werden müssen hat sich gegenüber dem Vorjahr um fast 84 % erhöht.
- 07.09.1932 Der AGV Diamant Silschede veranstaltet bei Geitebrügge ein Familienfest.
- 13.09.1932 Silschede wird in 7 „Wachbezirke“ eingeteilt.
- 17.09.1932 Die ev. Provinzialsynode beschließt, dass die Kirchengemeinde Silschede vom Kirchenkreis Hattingen zum

Kirchenkreis Schwelm wechselt.

19.09.1932

Die Gemeinde Silschede steht kurz vor der Zahlungsunfähigkeit. Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates:

„Gemeindevertretung fasst alsdann einstimmig folgende EntschlieÙung, die sofort der Regierung vorgelegt werden soll: Die Finanznot in unserer Gemeinde ist unerträglich geworden. Es wurden vom 31.8.1932 aus öffentlichen Fürsorgemitteln unterhalten 518 Personen, am 1.4.1932 betrug die Zahl 388, am 1.4.1931: 236. Die Steigerung vom 1.4.1931 bis 1.4.1932 beträgt 64,4% und bis 31.8.1932 83,7 %. Die Wohlfahrtslasten betragen nach dem Etat 1932: 44 812,- M – einschl. Kreisabgaben, die nur für Fürsorgezwecke dienen und hierfür auch beim Kreise bei weitem nicht ausreichen – Die gesamten steuerlichen Einnahmen und Abgaben der Gemeinde betragen nach dem Etat 1932 nur 38 167,- M, decken also bei weitem nicht einmal die Fürsorgelasten. Jeder 2. Einwohner der Gemeinde wird aus öffentlichen Kassen unterhalten. Es kommt hinzu, daß die Wohlfahrtslasten noch immer im Steigen begriffen sind, an die Deckung der sonstigen zwangsläufigen Ausgaben ist nicht mehr zu denken, sodass eine ordnungsgemäÙe Kassenführung unmöglich gemacht ist. Die Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde ist eingetreten und damit auch der Kassenzusammenbruch. Die Folgen sind nicht zu übersehen, sodass ausreichende Unterstützung der Gemeinde nicht mehr hinausgeschoben werden kann. Die steuerlichen Einnahmen werden immer weniger, sodass die Verantwortung für die Ernährung der Arbeitslosen nicht mehr übernommen werden kann.

Sämtliche Betriebe liegen still. Die außerhalb beschäftigt gewesenen Arbeiter sind schon seit Jahren erwerbslos. Nur bei größter Sparsamkeit und Aufbietung letzter Kraft ist es möglich gewesen, bisher mit Sparkassenkredit durchzukommen. Der seit 1.4. a. entstandene Kassenvorschuss von 10.721 M geht über die Leistungsfähigkeit der kleinen Arbeiterwohnsitzgemeinde weit hinaus. Die DurchgangsstraÙen und öffentlichen Gebäude sind dem Verfall ausgesetzt und ist die Not der Gemeinde und Bevölkerung auf's Höchste gestiegen. Wir bitten um baldige Nachprüfung unserer EntschlieÙung und um ausreichende Hilfe, damit Zahlungseinstellung und unausbleibliche Unruhen

| | |
|------------|--|
| | vermieden werden. |
| 19.09.1932 | Nennung des „Reichsbundes der Kinderreichen Ortsgruppe Silschede“. |
| 02.10.1932 | Der AGV Diamant Silschede veranstaltet ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Ortsgruppe Silschede im Bund der Kinderreichen. |
| 07.10.1932 | Gründung des „Sozialistischen Arbeiter Jugend“ im Amt Volmarstein. |
| 09.11.1932 | Die leerstehenden Räume der Zechen Trappe und Dachs- und Grevelsloch werden Unterkunft des Reichsarbeitsdienstes. Später werden hier Kriegsgefangene untergebracht. |
| 04.12.1932 | Theaterabend des „Arbeiter-Theater-Vereins Silschede“ zugunsten der Winterhilfe |
| <hr/> | |
| 1933 | Gleichschaltung der Nationalsozialisten: Der Turnverein geht in dem NS-Reichsbund für Leibesübungen auf. Fritz Nieland wird Vereinsführer. Der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein im Amt Volmarstein tritt dem SA-Reitersturm bei. |
| 13.01.1933 | Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Der Vorstand wurde wiedergewählt. |
| 14.01.1933 | Der Arbeiter-Gesang-Verein hat 25 aktive und 48 passive Mitglieder. Fritz Specht wird wieder zum Vorsitzenden gewählt. |
| 29.01.1933 | Der 30 Meter hoher Förderturm der ehemaligen Zeche Trappe wird abgerissen. Aus den Ziegeln des Schornsteines wird die Scheune bei Echterhoff gebaut. |



46 - Zeche Trappe - Förderturm und Schornstein stehen noch

- 04.02.1933 Auflösung des Kreistages nach Machtübernahme der NSDAP.
- 05.02.1933 Arbeiter-Sportfest in Silschede
- 26.02.1933 Jahreshauptversammlung der Notgemeinschaft Silschede in der Gaststätte Bolte
- 12.03.1933 Gemeinderatswahlen in Silschede: SPD 49,80 %, KP 10,39 %, Bürgerl. Liste 13,07 %, NSDAP 26,70 %.
- 28.03.1933 Einführung des neuen Gemeinderates: Friedrich Külpmann, Karl Dietz, Wilhelm Kropp, Walter Feldmann, August Weustenfeld und Fritz Kropp. Fritz Külpmann wird zum Gemeindevorsteher und Karl Dietz zum Stellvertreter gewählt.
- 01.04.1933 Die ev. Kirchengemeinde Silschede wird aus dem Kirchenkreis Hattingen ausgepfarrt und in den Kirchenkreis Schwelm eingepfarrt.
- 15.04.1933 Der Arbeiter-Gesang-Verein Diamant Silschede beschließt aufgrund der politischen Lage aus dem Arbeiter-Sängerbund auszutreten. Der Verein wird aufgelöst und die Neugründung des MGV Diamant Silschede angestrebt.
- xx.05.1933 Sondersitzung des Taubenvereins wegen der Gleichschaltung der Vereine. Eine Gleichschaltung ist nicht notwendig. Der Vorstand wurde aufgelöst und in der selben Besetzung neu gewählt.

- 01.05.1933 Der „Heldenhain“ am Ehrenmal wird in „Hindenburghain“ umbenannt. Eine „Hitler-Eiche“ wird gepflanzt.
- 09.05.1933 Der Gemeindevorsteher Fritz Külpmann wird von der NSDAP abgesetzt. Albert Kemper wird als kommissarischer Gemeindevorsteher eingesetzt. Der Gemeinderat ist aufgelöst.
- 22.06.1933 Neuwahl der Schiedsmänner: Heinrich Hasenkamp wird Schiedsmann. August Weustenfeld wird Stellvertreter.
- 01.08.1933 Die gewählten Gemeinderatsmitglieder Fritz Külpmann, Karl Dietz, Wilhelm Kropp und Walter Feldmann (alle SPD) sind zwangsweise aus dem Gemeinderat ausgeschieden.
- 01.08.1933 Die Gemeindevertretung besteht auf Weisung der NSDAP nur noch aus dem kommissarischen Gemeindevorsteher Albert Kemper und den Gemeindevertretern August Weustenfeld und Friedrich Kropp.
- 12.08.1933 Zwangsvereinigung der Männerchöre „Deutsche Eiche“ und „MGV Diamant“ zur „Sängervereinigung Silschede“. Zum Vereinsführer wurde Sturmbannführer Anders bestimmt.
- 13.08.1933 Einweihung des Sportplatzes Am Kohlberg. Er ist in mühevoller Eigenarbeit durch den Fußballverein Schwarz-Weiß Silschede entstanden.
- 19.08.1933 Auflösung der „Sängervereinigung Silschede“ und Wiederherstellung des alten Vereinszustandes.
- 20.09.1933 Lehrer Ewald Rumscheid wird zum Standesbeamten bestellt.
- 25.09.1933 Fabrikant Diedrich Schroeder und Lehrer Fritz Neveling werden zu stellvertretenden Standesbeamten bestellt.
- 06.10.1933 Gründung des Winterhilfswerks (WHW) Silschede. Das WHW Silschede ist organisatorisch als Teil der NS-Volkswohlfahrt der Ortsgruppe Volmarstein im Gau Westfalen



47 - Sportplatz am Kohlberg (1934)

Süd zugeordnet. Stützpunktleiter ist A. Kemper. Sein Stellvertreter ist Emil Göbelsmann. Schriftwart Fritz Neveling; Kassenwart Kurt Meißner, Propagandawart Ewald Rumscheid.

12.10.1933

Treffen des Winterhilfswerk Silschede. Motto: „Alle müssen helfen“. Anstecknadeln : „Aufwärts aus eigener Kraft“. Silschede wird in 11 Sammelbezirke aufgeteilt:

| Hausnr. | zuständig | verantwortlich |
|----------------|-------------------------|-----------------------|
| 1 – 11 | ev. Frauenhilfe | Pfr. Schrey |
| 12 - 20 | Deutsche Turnerschaft | F. Nieland |
| 21 – 30 | Vaterländ. Frauenverein | Frau Kropp |
| 31 – 41 | Freiwillige Feuerwehr | G. Bolte |
| 42 – 50 | Kriegerverein | G. Berger |
| 51 – 60 | Fußball Klub | H. Berger |
| 61 – 71 | Bauernschaft | F. Berenbruch |
| 72 – 80 | Reiterverein | R. Weustenfeld |
| 81 – 90 | Deutsche Liste | A. Scharloh |
| 91 – 100 | NS Frauenschaft | Frl. Mork |
| 101 – 104 | Diamant | K. Koesfeld |

Es werden in den Gaststätten und Geschäften Silschesdes zusätzlich 23 Sammelbüchsen aufgestellt.

10.11.1933

Rücktritt von Heinrich Hasenkamp als Schiedsmann. Hasenkamp wird im Amt belassen.

12.11.1933

Ergebnisse Volksabstimmung „Austritts Deutschlands aus dem Völkerbund“: ja 1063 nein 149

Ergebnisse Reichtagswahl: NSDAP 1048.

31.12.1933

Wiederaufnahme der Arbeiten an der Bahnstrecke Witten-Schwelm.

31.12.1933

Die Winterhilfe der Nationalsozialistischen Volkswirtschaft (NSV) wird eingerichtet.

01.01.1934

Silschede zählt 1.840 Einwohner.

xx.01.1934

Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Führer ist Felix Kirmeß, Schriftführer Alfred Hedtstück, Kassierer Karl

- 11.02.1934 Kemper. Für die Winterhilfe werden 10 Mark gespendet.
50 Jahre ev. Kirchengemeinde Silschede. Mitglieder des Presbyteriums: Heinrich Husemeier, Albert Kemper, Karl Münter, Cornelius Nölle, Dietrich Schroeder, Ernst Wieser.
- 23.03.1934 Die fünfte Lehrerstelle wird aufgrund der schlechten Finanzlage gestrichen.
- 05.05.1934 Aus der freiwilligen Feuerwehr Silschede wird der Löschzug 5 der Amtswehr Volmarstein.
- 14.05.1934 Die Bahnstrecke Witten-Schwelm wird eröffnet.
- 15.05.1934 Eröffnung des Asbecker Bahnhofes an der Eisenbahnlinie Witten – Schwelm.
- 27.05.1934 Inbetriebnahme der Eisenbahnlinie Witten – Schwelm. Die Streckenführung erfolgt eingleisig.
- 28.05.1934 Einweihung des Saalanbaus „am Handweiser“. Teilnahme des MGV Deutsche Eiche Silschede.
- 01.06.1934 Lehrerin Frl. Morek wird nach Unna versetzt. Die Schule wird 4 klassig.
- 01.10.1934 Deutscher Abend der Hitler-Jugend Silschede
- 20.08.1934 Ergebnisse Volksabstimmung „Zustimmung zu Adolf Hitler als Führer und Reichskanzler“: ja 992 nein 210.



48 – Eröffnung Bhf. Asbeck

-
- 01.01.1935 Silschede zählt 1.685 Einwohner.
- 1935 Lt. Einwohnerbuch des Altkreises Schwelm hat Silschede 1840 (1934) Einwohner. Fläche 718,44 Hektar, 109 Häuser und 38 Nebenhäuser.
Gemeindeschulze ist Albert Kemper; Schiedsmann Heinrich Hasenkamp; Standesbeamter: Hauptlehrer Rumscheid; Polizeihauptwachtmeister: Unger und Müser; Vereine: Freiw. Feuerwehr (Vors. G. Bolte), Landw. Lokalverein (Vors. F. Große Oetringhaus), Krieger- und Landwehrverein (Vors. K. Bastian), Turnverein Silschede (Vors. Fritz Nieland).
- xx.01.1935 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Der Schriftführer Alfred Hedtstück scheidet aus privaten Gründen aus. Der Vereinsführer Felix Kirmes bestimmt Erwin

Maßmann zum Nachfolger.

13.03.1935 Der „Gemeinderat“ besteht aus dem „Gemeindeschulzen“ Albert Kemper, dem „Gemeindeältesten“ Fritz Kropp und den „Schöffen“ Karl Voß und Heinrich Hasenkamp.

31.03.1935 Erlass des Gleichschaltungsgesetzes. Den Kommunisten wird das Wahlrecht entzogen.

10.05.1935 Der „Gemeinderat“ besteht nunmehr aus dem Bürgermeister Albert Kemper, 1. Beigeordneter Carl Voß, 2. Beigeordneter Heinrich Hasenkamp.

Gemeindeälteste: August Weustenfeld, Friedrich Nieland, Carl Brenne, Carl Clever und Friedrich Böckmann.

07.07.1935 Den Mitgliedern der SPD werden die Mandate entzogen.

20.08.1935 Die Feuerwehrkapelle Ibing wird aufgelöst und erhält Spielverbot.



49 - Feuerwehrkapelle, Leitung: Richard Ibing (1928)

09.09.1935 Flugzeugabsturz „am Rosenhause“. Der Pilot ist schwer verletzt, ein weiterer Fluggast verstirbt in den Flammen.

19.10.1935 Feuerwehrfest bei Brenne anlässlich des 25. Jubiläums mit Festumzug.

19.10.1935 Durch Einsetzen des Führerprinzips finden keine Feuerwehrversammlungen mehr statt.

02.12.1935 August Korthaus wird in den Gemeinderat berufen.

01.01.1936 Silschede zählt 1.710 Einwohner.

25.01.1936 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Vereinsführer wird wiederum Felix Kirmeß, Stellvertreter Wilhelm Kirmeß, Schriftführer und Kassierer Karl Kemper (Erwin Maßmann muss zur Wehrmacht).

01.03.1936 Die Fahne der „Hitlerjugend“ (HJ) wird zum ersten Male an

der Schule gheisst.



50 - Lehrer Rumscheid und die Klasse 8 (1936/37)

- 29.03.1936 Volksabstimmung „Ermächtigung zur Rheinlandbesetzung“ im Amt Volmarstein: 8926 gültige und 60 ungültige Stimmen.
- 4/1936 Auflösung des „Bergmann-Unterstützungsvereins Glück auf Silschede“.
- 20.04.1936 Durch starke Schneefälle ist Silschede von der Außenwelt abgeschnitten. Die Pumpstation ist ausgefallen, die Wasserversorgung für Teile der Gemeinde nicht mehr gegeben. Der Sportunterricht der Kinder besteht aus „Schneeschippen“.
- 05.05.1936 Der langjährige Rektor und Lehrer Karl Rüping verstirbt.
- 09.06.1936 Heinrich Hasenkamp wird wiederholt zum Schiedsman „ernannt“. August Weustenfeld ist Stellvertreter.
- 16.11.1936 Die Fahne der freiwilligen Feuerwehr Silschede wird eingezogen.
-
- 01.01.1937 Silschede zählt 1.674 Einwohner.
- xx.01.1937 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Gustav Ibing wird für den verstorbenen Karl Kemper zum Kassierer bestimmt.
- 01.01.1937 Der Schützenverein Silschede wird im Wege der Gleichschaltung in den NS Schützenverband überführt.

- 25.01.1937 Die Provinzialstraße Nirgena-Herdecke (Eichholzstr./Schwelmer Str.) wird neu bepflanzt. Anstatt der Ebereschen werden nun Linden gepflanzt. Die Schlebuscher Straße (Schwelmer Str. vom Denkmal bis zum Hoppe) ist Reichsstraße und wieder in Stand gesetzt.
- 28.01.1937 Die Handarbeitslehrerin Paula Hochstrate scheidet nach 35 Jahren aus dem Schuldienst aus.
- 23.04.1937 Großfeuer bei Firma Schroeder.
- 28.05.1937 Wiederbelebung des Schützenvereins Silschede, Vereinsführer Heinrich Hasenkamp. In Eigenregie wird ein Schießstand an der Gaststätte „Am Büffel“ gebaut.
- 06.07.1937 Gründung des Frauenchores der evangelischen Kirchengemeinde.
- 1937 Fritz Nieland tritt als Vereinsführer des Turnvereins zurück und wird zum NSDAP-Ortsgruppenführer ernannt.



51 - Fritz Nieland und Schülerinnen des TVS (1927)

- xx.10.1937 Herbstversammlung des Taubenvereins. Wilhelm Orth wird zum Geschäftsführer bestimmt.
- 31.10.1937 Die Postagentur wird aufgehoben. 2 Nebenstellen der Post werden von Privatleuten unterhalten.

1938 Lt. Einwohnerbuch hat Silschede 1.674 Einwohner (1937). Fläche 718,44 Hektar, 197 Häuser.

Bürgermeister ist Albert Kemper; Schiedsmann Heinrich

Hasenkamp; Standesbeamter: Lehrer Neveling; Polizeihauptwachtmeister Unger, Meuser, Schwemmin; Pastor: Schrey;

Vereine:

- Landw. Lokalverein (Vors. F. Große Oetringhaus)
- Freiwillige Feuerwehr (Vors. Gustav Bolte),
- Krieger- und Landwehrverein (Vors. Karl Bastian)
- Turnverein (Vors. Heinrich Schöler)
- NSDAP (Vors. Gustav Rottmann, Grundschöttel)
- SA (Vors. Karl Wupper, Grundschöttel u. Adam Rohleder (Grundschöttel)
- NSV (Vors. Walter Sichelschmidt, Grundschöttel)
- DAF (Vors. Fritz Baumhöfner, Grundschöttel)
- NSF (Vors. Frau Ernst Wupper, Grundschöttel)
- HJ (Vors. Dörsch, Silschede).

Die Tankstelle „Reschop“ wird zum „Brandteich“ verlegt (heutiger Parkplatz vor dem Gebäude).

- xx.01.1938 Heinrich Hasenkamp legt sein Amt als Vereinsführer des Schützenverein nieder. Nachfolger wird Felix Kirmeß.
- 05.02.1938 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Die Vereinsführung bleibt bestehen. Werner Rappert wird zum Beisitzer bestimmt.
- 10.02.1938 Der langjährige Lehrer Ewald Rumscheid verstirbt durch Gehirnschlag.
- 10.04.1938 Ergebnisse Volksabstimmung „Zustimmung zum Anschluss Österreichs“: 1118 ja, 0 nein
- 31.05.1938 Der NSDAP-Bezirksleiter Dedecke, Gevelsberg, schlägt August Weustenfeld zum Bürgermeister vor. Albert Kemper scheidet aus.
- 25.06.1938 Erstes Schützenfest seit 1889 „am Büffel“. Schützenkönig Felix Kirmeß. Das Fest dauert 3 Tage.
- 15.07.1938 Erschließung „Südhang“ (6 Siedlungshäuser).
- 25.08.1938 Einführung von August Weustenfeld zum ehrenamtlichen Bürgermeister.

Silschede 1939 – 52: Krieg und Wiederaufbau

Die ersten beiden Kriegsjahre gehen an Silschede noch weitgehend vorbei. Ab Mitte 1941 kommen die Todesmeldungen, meist von der Ostfront. Mehrmals wird Silschede von Bomben getroffen; wohl wegen seiner Nähe zur Hagener Industrie. Im April 1945 marschieren die Amerikaner in Silschede ein, lösen alle Vereine auf, suspendieren die Lehrer und setzen einen neuen Bürgermeister von der KPD ein.

Ab 1947 normalisiert sich das Leben langsam wieder. Die Vereine sind wieder zugelassen und nutzen das gleich für große Feste. In Zelten mit bis zu 1.000 Personen und mit Ochsen am Spieß verdrängt man die Vergangenheit; sogar erste Ausflüge werden unternommen. Der Bergbau erlebt eine kurze Neuauflage; Kleinstzechen wie der „Kleine Karl“ am Zuckerloch und andere sollen den Brennstoffbedarf der gewachsenen Bevölkerung decken. Silschede hat 1946 – vor allem durch den Zuzug von Vertriebenen - doppelt so viele Einwohner wie vor dem Krieg.

| | |
|------------|--|
| 01.01.1939 | Silschede zählt 1077 Einwohner. |
| 11.03.1939 | Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Der alte Vorstand bleibt bestehen. |
| 15.04.1939 | Erich Knorsch übernimmt die Gaststätte am Denkmal von der Familie Hochstrate. Er war vorher Wirt im Beermannshaus (Haßlinghausen). |
| 06.1939 | Schützenfest „am Büffel“. Es sollte das Letzte bis zum Kriegsende sein. Schützenkönig Alfred Hasenkamp. |
| 22.06.1939 | Emil Figge wird in den Gemeinderat berufen. Zum Schiedsmann wird Heinrich Hasenkamp bestellt. Der Buchhalter Karl Voß wird zum Stellvertreter ernannt. |
| 01.09.1939 | Ausbruch 2. Weltkrieg |
| 1939-1945 | 2. Weltkrieg (115 Gefallene aus Silschede und Asbeck). |
| 08.08.1939 | Umwandlung der ev. Volksschule in eine Gemeinschaftsschule (gegen den Willen der evgl. Kirchengemeinde). |
| 1939 | Beginn der Bauarbeiten an der Autobahn A1. |
| 13.01.1940 | Ehrung des Ritterkreuzträgers Major Dr. Böckmann. |
| 25.01.1940 | Kriegschronik der Kirchengemeinde, September bis Dezember 1939: „Die Kirchengemeinde Silschede ist in den ersten Monaten des Krieges von den Härten und Nöten des Krieges vielleicht weniger getroffen worden als andere |

Gemeinden. Das kirchliche Leben konnte in gewohnter Weise seinen Fortgang nehmen. Eine Belegung des Konfirmandensaales mit Militär ist nicht erfolgt. Im Pfarrhaus wurde eine Flüchtlingsfamilie aus dem Saargebiet aufgenommen. Die aktiven Soldaten der Gemeinde haben zum größten Teil den Feldzug in Polen mitgemacht und sind alle unversehrt zurückgekehrt. Sie stehen jetzt an der Westfront. Im Westen ist kurz vor dem Kriege ein aktiver Pionier beim Legen von Minen tödlich verunglückt. Die Verbindung des Pfarramtes mit den eingezogenen Gemeindegliedern ist durch persönliche Briefe des Seelsorgers aufrecht erhalten worden. In regelmäßiger Folge ging alle 14 Tage der Gruß „Für Heer und Heimat“ nebst anderem christlichen Lesestoff in 70 Exemplaren hinaus. Dankeschreiben bezeugen, wie erwünscht gerade diese Blätter gewesen sind. Von den älteren Gemeindegliedern, die eingezogen waren, sind verschiedene entlassen und können wieder ihrem Beruf in der Heimat nachgehen. Dafür sind jüngere Jahrgänge unmittelbar vor Weihnachten eingezogen worden. Das gottesdienstliche Leben hat sich in keiner Weise gehoben.“

- .02.1940 Die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins beschließt, dass der Vorstand bis zum Kriegsende im Amt bleibt.
- 10.02.1940 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Vereinsführer ist weiterhin Felix Kirmeß. Schriftführer ist Theo Maßmann, da Wilhelm Orth zur Wehrmacht einberufen wurde.
- 16.04.1940 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Januar bis März 1940: *„Die Betreuung der zum Heeresdienst einberufenen Gemeindeglieder wurde in den gleichen Weise fortgesetzt, wenn auch zugegeben werden muss, dass in diesen Wochen, wo sich andere Gemeindeglieder sehr häufte, nicht eine ganz geregelte Versendung von Schriften stattgefunden hat. Hinzu kommt, dass die ersten Anschriften sich zum größten Teil geändert hatten, dass viele neue Jahrgänge eingezogen sind, und auch bei dienecelinfen die Anschriften erst ermittelt werden müssen. Oft ändern sich diese Anschriften auch sehr schnell. Von den älteren Jahrgängen, die schon im Weltkrieg ausgebildet worden waren,*

sind die meisten wieder zurückgekehrt und haben ihre Berufsarbeit wieder aufgenommen.“

- 30.04.1940 Auf Vorschlag von Hauptlehrer Lonk soll die Schule in Freiherr-vom-Stein-Schule umbenannt.
- 21.06.1940 Die Gemeinde erwirbt Geschäftsanteile an der Wohnbau GmbH des Ennepe-Ruhr-Kreises.
- 16.07.1940 Kriegschronik der Kirchengemeinde, April bis Juni 1940: *„Das Gemeindeleben verlief in der gewohnten Weise. Irgendwelche Einschränkungen brauchten nicht vorgenommen werden. Der Gottesdienst konnte jeden Sonntag gehalten werden, wenn auch die Kirche selbst keine Luftschutzanlage hat. Im Falle eines Fliegeralarmes werden die Luftschutzkeller der benachbarten Häuser benutzt. Der Unterricht konnte auch gehalten werden, und die Frauenhilfestunden fanden regelmäßig statt, weil im Pfarrhaus ein Luftschutzkeller eingerichtet worden ist. Eine wesentliche Besserung des kirchlichen Lebens hat der Krieg bis jetzt nicht gebracht. Folgende Verluste sind in diesem Vierteljahr eingetreten: Am 2. Mai starb der Gefreite Walter Hohwahr aus Silschede an einer Sepsis nach einer Venenentzündung im Lazarett zu Bedburg-Hau. Er wurde am 5. Mai unter großer Beteiligung der Gemeinde auf unserem Friedhof beigesetzt. Sein Hauptmann und eine Abteilung seiner Kompanie hatten ihm ebenfalls das letzte Geleit gegeben. Am 7. Juni ist der Leutnant einer Nachrichtentruppe Artur Böckmann aus Silschede bei Araines südlich der Somme gefallen, 32 ½ Jahre alt. Am 30. Juni fand anlässlich des Waffenstillstandes ein Dankgottesdienst statt, der gut besucht war.“*
- 30.07.1940 Bildung eines Feuerlöschverbandes für das Amt Volmarstein.
- 16.11.1940 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Juli bis September 1940: *„Im Gemeindeleben ist keine Veränderung eingetreten. Die älteren Jahrgänge 1901 – 1903 sind eingezogen. Dafür sind eine Reihe jüngere Leute zurückgekehrt und haben für einige Monate Arbeitsurlaub.“*
-
- 20.01.1941 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Oktober bis Dezember 1940: *„Aus den Monaten Oktober bis Dezember 1940 ist nicht Besonderes zu berichten. Soweit die Anschriften bekannt waren, ist den Soldaten zu Weihnachten ein*

persönlicher Gruß gesandt worden.“

- 01.02.1941 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Vereinsführer ist Felix Kirmeß, Schriftführer und Kassierer Theodor Maßmann.
- .04.1941 Abwurf einer Brandbombe auf das Kaufmannshaus. Ein Stall wird zerstört und ein Zimmer geht in Flammen auf.
- 17.04.1941 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Januar bis März 1941: *„Aus den Monaten Januar bis März 1941 ist nichts Besonderes zu berichten.“*
- 08.05.1941 Das Katasteramt Hattingen nimmt Gebietsänderungen zwischen Asbeck und Silschede vor. Von Asbeck nach Silschede gehen 18.216 m². Von Silschede nach Asbeck gehen 34.523 m².
- 09.07.1941 Kriegschronik der Kirchengemeinde, April bis Juni 1941: *„Aus den Monaten April bis Juni 1941 ist nichts Besonderes zu berichten.“*
- 15.08.1941 Gebietsänderungen zwischen Silschede, Berge, Hiddinghausen und Volmarstein. Von Silschede gehen 5.376 m² nach Hiddinghausen. Von Hiddinghausen gehen 828 m² nach Silschede. Von Berge gehen 858 m² nach Silschede. Von Silschede gehen 515 m² nach Volmarstein.
- 15.10.1941 Die Bezirksregierung Arnsberg betätigt die Namensänderung der Schule Silschede. Ab dem 11.09.1941 heißt sie Freiherr vom Stein Schule.
- 15.10.1941 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Juli bis September 1941: *„An den Kämpfen auf Kreta nahm aus der Gemeinde Gustav Hochstrate, Silschede Nr. 52, teil.*
Die Mehrzahl der zum Heeresdienst einberufenen Gemeindeglieder ist im Osten eingesetzt. Da die Kämpfe noch im Gange sind kann ein ausführlicher Bericht noch nicht gegeben werden. Aber die Opfer dieses gewaltigen Ringens bis zum 30.09., soweit sie von der Militärbehörde mitgeteilt worden sind, seien hier aufgeführt. Es starben für Volk und Vaterland den Heldentod:
- *am 24.6.41 der Schütze Ernst Rappard bei Horokow, 21 ½ Jahre;*
 - *am 30.6.41 der Gefreite Willi Knäpper bei einem russischen Ausbruchsversuch im Raum Bialystok, 31 Jahre;*

- am 28.7.41 der Gefreite Karl Hiby bei Welikije-Luki, 31 Jahre;
- am 2.8.41 der Schütze Julius Hauske bei Kiew, 29 Jahre;
- am 23.8.41 der Gefreite Gustav Wiggershaus südöstlich von Welikeje- Luki, 30 Jahre;
- am 27.8.41 der Obergefreite Artur Onnasch bei Welikije-Luki, 27 ½ Jahre.

Der Gefallenen wird in einer besonderen Feier, die sich an den Hauptgottesdienst anschließt, gedacht. Die Angehörigen und Nachbarn werden dazu eingeladen.“

1941 Feier des 50. Jubiläums des Turnvereins im Saal Brenne (Büffel).

1941 Schützenkönig ist Wilhelm Kirmeß.

10.01.1942 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Oktober bis Dezember 1941: *„Fortsetzung der Liste der Gefallenen: Es starben für Volk und Vaterland den Heldentod:*

- am 31.8.41 der Unteroffizier Rudolf Weller bei Jaroskora bei Leningrad, 25 ½ Jahre;
- am 18.9.41 der Feldwebel Fritz Drees aus Asbeck bei Russanovo, 40 km östlich von Kiew, 27 Jahre;
- am 24.10.41 der Obergefreite Ernst Fuhrmann aus Silschede bei Alexandrowka, 75 km nordwestlich von Rostow, 28 Jahre;
- am 24.10.41 der Obergefreite Alfred Krächter aus Silschede im Kampf vor Moskau, 31 Jahre;
- am 2.11.41 der Gefreite Rudolf Rohregger aus Silschede bei Simferopol, 26 ½ Jahre.“

08.02.1942 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Der Vorstand bleibt unverändert bestehen.

21.04.1942 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Januar bis März 1942: *„Fortsetzung der Liste der Gefallenen. Es starben für Volk und Vaterland den Heldentod:*

- am 30.11.41 der Feldwebel Wilhelm Vogelsang, gen. Buschmann bei Kussnow (b / Dmitrow) 30 ½ Jahre;
- am 3.1.42 der Oberkanonier Fritz Wupper bei Medyn, 21 ½ Jahre;
- am 24.1.42 der Gefreite Ernst Finke bei Nowgorod, 20 ½ Jahre;

- am 28.2.42 der Oberschütze Hermann Hethey vor Sevastopol, 20 Jahre;
 - am 23.3.42 der Gefreite Emil Erlemeyer.“
- 13.07.1942 Kriegschronik der Kirchengemeinde, April bis Juni 1942: „Aus dem abgelaufenen Vierteljahr ist nicht Besonderes zu berichten.“
- 00.10.1942 Das Dach der Schule wird komplett neu eingedeckt, da das Dach seit einiger Zeit undicht war und Regen durch die Decke in die Klassenräume floss. Die Längsseiten des Daches wurden mit Regentrinnen versehen. Die Fenster erhielten Verdunkelungseinrichtungen aus Papier.
- 15.10.1942 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Juli bis September 1942: „Fortsetzung der Liste der Gefallenen. Es starb für Volk und Vaterland den Heldentod:
- am 2.9.42 der Gefreite Werner Hoegermeier an der Wolchow-Front, südöstlich von Leningrad, 30 Jahre.“
- 31.12.1942 Versammlung des Taubenvereins. Vereinsführer Felix Kirmeß ist zurückgetreten. Theodor Maßmann wird zum Nachfolger gewählt. 1942 fanden im gesamten Reichsgebiet keine Reisen der Tauben statt.
-
- 07.01.1943 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Oktober bis Dezember 1942: „Fortsetzung der Liste der Gefallenen. Es starb für Volk und Vaterland den Heldentod:
- am 29.8.42 der Unteroffizier Helmut Rappard, verwundet bei Sauschewo, gestorben im Lazarett zu Smolensk, 26 Jahre 8 Monate alt.“
- 17.01.1943 Die Gemeinde ehrt den Ritterkreuzträger Dr. Rudolf Böckmann mit einer Feier bei „Brenne“.
- Ortsgruppenleiter Nieland überreicht ein Exemplar von Hitlers „Mein Kampf“.
- 21.01.1943 Eine Luftmine trifft ein Nebengebäude des Hofes Behrenbruch. 4 Menschen (Fam. Balzereit) sterben. Das Gebäude ist zerstört.
- 06.02.1943 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. Der Verein hält 146 Tauben. Je Taube werden 4 Pfund Futter zugeteilt. 2 Schläge wurden wegen Futtermangel geschlossen.
- 07.04.1943 Kriegschronik der Kirchengemeinde: „Januar bis April 1943: Am Abend des 21. Januar fiel bei einem

Flugzeugangriff auf das westdeutsche Industriegebiet eine Bombe auf einen Bauernhof in der Nähe des Silschede Bahnhofes. Während die Stallungen bis auf kleinere Schäden erhalten blieben, wurde das Wohnhaus so arg zerstört, dass es gänzlich abgebrochen werden muss. Der Bauer, Fritz Berenbruch, und sein 8 jähriges Töchterchen erhielten schwere Verletzungen am Kopf und mussten am gleichen Abend ins Krankenhaus nach Gevelsberg gebracht werden. Die Heuerlingswohnung, in deren Nähe die Bombe niederging, ist gänzlich eingestürzt.

Unter den Trümmern wurde eine junge Frau, deren Mann im Felde steht, mit ihren beiden Kindern so wie mit ihrer Mutter begraben. Der alte Vater ist gerettet und hat nur eine leichte Kopfverletzung davon getragen. Die Beisetzung erfolgte am 25.1. unter Anteilnahme der ganzen Gemeinde. Es starb den Tod für Volk und Vaterland: Unteroffizier Werner Steinbach am 11.11.42 in Stalingrad, 29 Jahre alt. Die Namen der Opfer vom 21.1. sind folgende: Frau Martha Schwert verw. Sorge, geb. Bauch 53 Jahre; Frau Marianne Balzereit geb. Sorge, 24 Jahre; Irmgard und Roswitha Balzereit 3 Jahre und 1 ½ Jahre alt.“

13.08.1943

Kriegschronik der Kirchengemeinde, April bis Juni 1943: „Fortsetzung der Liste der Gefallenen. Es starben den Tod für Volk und Vaterland:

- *Panzergranadier Fritz Siegels am 28.11.42 bei Jalchi vor Stalingrad, 21 Jahre alt;*
- *Panzergranadier Paul Ruwwe am 3.3.43 am Macknassypass (Tunis), 21 Jahre alt;*
- *Panzergranadier Heinrich Aufermann am 29.4.1943 bei einer Gefechtsübung verunglückt bei Koroskowo südlich Orel, 18 Jahre 9 Monate alt.“*

01.10.1943

Kriegschronik der Kirchengemeinde, Juni bis April 1943: „Fortsetzung der Liste der Gefallenen. Es starben den Tod für Volk und Vaterland.

- *Berthold Brose am 4.6.43 bei Moldaeranskoja am Kubanbrückenkopf, 18 Jahre 11 Monate;*
- *Oskar Best am 10.7.43 bei Tureika zwischen Orel und Kursk, 21 Jahre;*
- *Unteroffizier Erich Berger am 6.8.43 bei Nowo Troischki im Raum von Orel, 29 Jahre 2 Monate;*

- *Panzerpionier Ernst Wupper am 12.8.43 bei Kulinitzki, östlich Charkow, 20 Jahre.“*

-
- 13.01.1944 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Oktober bis Dezember 1943: *„Fortsetzung der Liste der Gefallenen. Es starben den Tod für Volk und Vaterland:*
- *Obergefreiter Otto Kalthoff am 27.9.43, gestorben im Lazarett zu Simfropol, 33 Jahre 5 Monate alt;*
 - *Obergrenadier Karl Dwarsuck am 28.9.43 bei Wosreshdenye, 34 Jahre 11 Monate;*
 - *Kradmelder Karl- Heinz Sengstmann am 10.10.43 bei Termoli in Italien, 23 Jahre 5 Monate;*
 - *Soldat Karl Ostholt am 27.8.43 bei Kolletschejewo (Russland) 19 Jahre 1 Monat;*
 - *Unteroffizier Heinrich Balzereit am 28.10.43 bei Rubanowka, 60 km südlich Nikopol, 32 Jahre;*
 - *Adolf Wilkes am 2.10.43 bei Iwaschki, 21 Jahre;*
 - *Oberleutnant Wilhelm Best am 12.11.43 bei Osera, 29 Jahre.“*
- 01.04.1944 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins. In diesem Jahr finden keine Reisen statt und es wird kein Futter zugeteilt.
- 11.04.1944 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Januar bis März 1944: *„Aus den Monaten Januar bis März 1944 ist nichts Besonderes zu berichten.“*
- 05.1944 Die „Organisation Todt“ hat den Silscheder Tunnel zu einem Flugzeugreparaturwerk umgebaut. Die Fa. Ludwig Hansen & Co, Münster bezieht das Werk um hier die ME 109 zu reparieren. Aus Münster zieht ein Großteil der Belegschaft (1.500 Mitarbeiter) nach Silschede. Die Schule wird für die Fa. Hansen beschlagnahmt. Der Schulunterricht findet in der Kirche statt. Es sind Barackenlager errichtet, in denen die Kriegsgefangenen untergebracht sind. Zahlreiche russische Kriegsgefangene müssen als Zwangsarbeiter im Tunnel arbeiten .
- 07.1944 3 Kellerräume der Schule werden zu Luftschutzstollen umgebaut.
- 05.07.1944 Entlassung der Gemeinderatsmitgliedern Fritz Nieland und August Korthaus auf Anordnung der Gauleitung für

Kommunales.

- 18.07.1944 Kriegschronik der Kirchengemeinde, April bis Juni 1944: „Fortsetzung der Liste der Gefallenen: Es starben für Volk und Vaterland den Heldentod:
- am 8.2.44 Gefreiter Heinrich Husemeier bei Tscherkassy, 22 ½ Jahre;
 - am 27.2.44 Gefreiter Gustav Rothe bei Ajos- Nikolaos in Griechenland, 37 Jahre;
 - am 25.4.44 Gefreiter Walter Szameikat in Russland, 19 Jahre;
 - am 1.4.44 Stabsgefreiter Fritz Kaeseler bei Opotschka, 28 ½ Jahre.“
- 20.07.1944 Putschversuch gegen Hitler. In der Folge werden zahlreiche Menschen verhaftet. Aus Silschede werden u.a. Wilhelm Möller, Wilhelm Kropp nachts aus ihren Häusern geholt und gemeinsam mit Fritz Steinhoff und Wilhelm Kraft in ein Internierungslager nach Hohenlimburg verbracht.
- 16.10.1944 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Juli bis September 1944: „Fortsetzung der Liste der Gefallenen. Es starben für Volk und Vaterland den Heldentod:
- am 22.5.44 Heinrich Hölscher bei Grodzie, 52 Jahre;
 - am 6.7.44 Obergefreiter August Kalthoff bei Grigoriopol, 34 Jahre 5 Monate;
 - am 13.7.44 Füsilier Herbert Bonner südöstlich Dünaburg, 19 Jahre;
 - am 23.7.44 Unteroffizier Walter Bastian bei Krusna verwundet, am 25.7. verstorben, 31 Jahre;
 - am 1.8.44 Stabsgefreiter Hugo Külpmann bei Kauen verwundet, am 2.8. gestorben, 28 Jahre;
 - am 29.8.44 Pionier Fritz Beckmann bei Pukonowka, 38 Jahre;
 - am 3.9.44 Rechnungsführer Fritz Buschmann bei Brüssel, 41 Jahre;
 - am 6.9.44 Unteroffizier Herbert Kathagen bei Odroschowa, Kreis Sanok, 23 Jahre;
 - am 17.9.44 Soldat Erich Böckmann bei Adenau verwundet, am 18.9. verstorben, 33 Jahre.“
- 27.10.1944 Heinrich Hasenkamp legt Ämter als Schiedsman und Gemeindevertreter nieder.

- 02.12.1944 Ein Wohnhaus im Hölkeskamp wird durch eine Luftmine getroffen und völlig zerstört. Brandbomben treffen die Höfe Quambusch und Böckmann.
-
- 03.01.1945 Kriegschronik der Kirchengemeinde, Oktober bis Dezember 1944: „*Fortsetzung der Liste der Gefallenen:*
- *am 16.9.44 Zugwachtmeister Wilhelm Schneider bei Valjevo bei Belgrad, 33 Jahre;*
 - *am 22.9.44 Sanitätsunteroffizier Karl Kleine bei Lejas-Zwileni in Lettland, 27 Jahre.“*
- 19.01.1945 Gustav Bolte und Emil Sartorius werden in den Gemeinderat berufen.
- 15.04.1945 Amerikanische und Kanadische Truppen marschieren in Silschede ein. Bei den letzten Gefechten Am Hoppe verlieren sechs deutsche Soldaten das Leben (bestattet auf Friedhof Silschede).
- 15.04.1945 Auf der hohen Warte werden Panzersperren errichtet und eine Flakstellung aufgebaut um sich der US-Panzer zu erwehren. Der Soldat Josef Schreymeyer verweigert den Schießbefehl auf die Amerikaner und rettet dadurch die Silscheder Bevölkerung. Er wird standrechtlich erschossen. Pastor Schrey kümmert sich um die Bestattung auf dem Silscheder Friedhof. Das Haus Röer (94 1/3) wird von Granaten zerstört. 8 Soldaten sterben.
- 15.04.1945 Die Alliierten lösen alle Vereine auf. Neugründungen werden anheim gestellt.
- 01.05.1945 Der Ortskommandant der Militärregierung beruft das ehemalige SPD-Mitglied Karl Dietz (jetzt KPD) zum vorläufigen Bürgermeister und verfügt die gleichzeitige Entlassung des Bürgermeisters August Weustenfeld und des Beigeordneten Voß.
- Gemeindevertreter: Gustav Bolte, Walter Neuhaus, Fritz Große-Oetringhaus, Fritz Külpmann, Fritz Berenbruch, Otto Selke, Walter Feldmann, Wilhelm Kropp, Wilhelm Flottmann, Paul Ruwwe, Otto Mertens, Arthur Hallenscheidt, Gustav Gräfer und Karl Schäfer.
- 15.06.1945 Der Kleinkaliberschießstand am Büffel wird zu einer Behelfswohnung umgebaut.
- 12.08.1945 Der MGV Diamant Silschede wird von der britischen

| | |
|-------------|--|
| | Militärregierung wieder zugelassen. Es findet die erste Mitgliederversammlung nach dem Krieg in der Gaststätte „Zum Handweiser“ statt. Fritz Specht wird zum Vorsitzenden und Albert Wiggershaus zum Schriftführer gewählt. |
| Sommer 1945 | Neugründung des Turnvereins Silschede. Die Militärregierung lehnt dies ab. |
| 17.09.1945 | Die Militärregierung suspendiert alle Lehrer. |
| 23.09.1945 | Erste Probe des MGV Diamant Silschede nach dem Krieg im Handweiser. |
| Herbst 1945 | Die britische Militärregierung lässt Sportvereine wieder zu. Für das Amt Volmarstein wird der Sportring Volmarstein gegründet, dem auch TV Silschede und FC Schwarz Weiß Silschede angehören. |
| 29.11.1945 | Die britische Militärregierung setzt den Kreistag wieder ein. Der Silscheder Kohlenhändler Fritz Külpmann wird zum Mitglied benannt. |
| 09.12.1945 | Der MGV Diamant begeht sein 40. Jubiläum mit einer schlichten Feier bei Brenne. |
| 31.12.1945 | Jahresbericht des Taubenvereins. Es fanden 1945 wegen Bombenangriffen und Tieffliegern keine Versammlungen und keine Reisen statt. Theodor und Erwin Maßmann erklärten sich bereit, die Geschäfte des Vereins vorläufig weiterzuführen. Die politischen Fragebögen wurden der Militärregierung zugestellt. |
| <hr/> | |
| 1946 | Die Buslinie 4 wird eröffnet. Sie fährt von Silschede über Haßlinghausen nach Sprockhövel. |
| 01.01.1946 | Silschede zählt 2010 Einwohner. Wiedergründung des Zucht-, Reit- und Fahrverein des Amtes Volmarstein in Silschede. |
| .02.1946 | Gründung der Arbeiterwohlfahrt Ortsgruppe Silschede (AWO). Gründungsmitglieder waren: Friedrich Reschop, Adele Reschop, Fritz Laaser, Paula Laaser, Käthe Otto, Martha Sengstmann, Karl Spielhof, Fritz Kropp, Amanda Ostholt, Erna Finke, Gertrud Neuhaus, Paula Grote, Hilde Onnasch, Gertrud Lemke, Elise Kamp, Adela Szameikat, Gustav Gräfer, Fritz Michalawskie. Vorsitzender ist Fritz Reschop. |

- 16.02.1946 Versammlung der KPD im Handweiser. Der MGV Diamant begleitet die Versammlung musikalisch.
- 01.03.1946 Erste Gemeinderatssitzung nach dem Krieg unter Vorsitz des kommissarischen Bürgermeisters Karl Dietz. Wilhelm Möller wird zum Schiedsmann gewählt, Karl Kleine zum Stellvertreter.
- 23.03.1946 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Der Vorstand wird wiedergewählt. Dirigent ist Josef Maurer. Vereinslokal ist der Handweiser. Der Verein hat 110 Mitglieder.
- 01.04.1946 Die Schule wird 5 klassig; Lehrer: Frl. Bröckelmann, Frl. Weber, Fritz Neveling. Lehrerin Bröckelmann wird nach Vormholz versetzt.
- 01.04.1946 Schule und Lehrerhaus sind in einem schlechten Zustand. Die Dächer haben unter den orkanartigen Stürmen im Februar stark gelitten. Wasser dringt in das Mauerwerk. Das zur Reparatur notwendige Material kann aber nicht beschafft werden.
- 12.04.1946 Lehrer Neveling darf wieder unterrichten.
- 10.06.1946 Pfingstkonzert des MGV Diamant im Handweiser.
- 03.10.1946 Erste Gemeinderatswahlen. Der Rat wählt Fritz Külpmann (SPD) zum Bürgermeister und Wilhelm Kropp zum Stellvertreter.
- Gemeindevertreter: Fritz Külpmann, Wilhelm Möller, Wilhelm Kropp, Paul Ruwwe, Karl Spieckermann, Karl Spielhoff, Otto Sellke, Elfriede Wiele, Walter Grote, Walter Neuhaus (alle SPD), Karl Flüs (FDP) und Karl Schweer (KPD).
- 09.12.1946 Nachwahl eines Gemeinderates. Karl Schweer hat die Wahl nicht angenommen. Es wird Walter Feldmann (KPD) gewählt.
-
- 28.01.1947 Wiedereinsetzung des Lehrers Meißner. Die Schule wird wieder fünfklassig.
- 01.02.1947 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Alle Ämter wurden durch Wahl bestätigt. Der Dirigent Fritz Böllinghaus ist aus dem Krieg zurückgekehrt und übernimmt die Chorleitung.



52 - Kurt Meißner

- 25.02.1947 In Silschede werden 259 Kinder unterrichtet.
Hauptlehrer Lonk ist während des Krieges nach Westpreußen versetzt worden und hat dort die Stelle des Rektors übernommen. Der Schulvorstand ist der Ansicht, dass er damit seine Hauptlehrerstelle in Silschede aufgegeben hat und hält Lonk auch nicht mehr für tragbar. Zur Zeit unterrichten Lehrer Neveling und Meißner, sowie Schulhelferin Weber. Frau Gerlach wurde suspendiert. Lehrer Meyer soll nach Silschede kommen.
- 01.04.1947 Lehrer Meyer tritt Schuldienst an.
- 01.04.1947 An der Schule wurden die dringendsten Maurerarbeiten vorgenommen. Weitere notwendige Arbeiten unterblieben. Die Schule macht einen trostlosen Anblick.
- 28.04.1947 Lehrer Arnhold tritt Schuldienst an.
- 25.05.1947 Pfingstfrühkonzert des MGV Diamant im Handweiser.
- 29.05.1947 Lehrer Meyer verstirbt.
- 28.08.1947 Lehrer E. Wiggershaus tritt Schuldienst an.
- 30.08.1947 Sängerfahrt des MGV Diamant nach Amern zum 70jährigen Jubiläum des MGV Frohsinn Amern.
- 14.10.1947 Wiederwahl des Bürgermeisters Friedrich Külpmann.
- 01.11.1947 Konzert des MGV Diamant Silschede im Handweiser.
- 24.11.1947 Lehrer R. Bremer tritt Schuldienst an.
- 1947 TV Silschede und FC Schwarz Weiß Silschede werden wieder selbstständig.
-
- 13.01.1948 Lehrerin Frl. Weber scheidet aus dem Schuldienst in Silschede aus.
- 15.01.1948 Der Gemeinderat wählt Wilhelm Möller, Paul Ruwwe und Paul Otting zu Schöffen und Fritz Wiele, Walter Isken und Dietrich Schröder jun. zu Geschworenen.
- 25.01.1948 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Der Verein hat 118 Mitglieder.
- 01.02.1948 Einstellung des Rektors z.W. Hahn.
- 14.02.1948 Unterhaltungsabend des MGV Diamant im Handweiser.
- 01.03.1948 Einstellung des Lehrers Belkner.
- 16.05.1948 Pfingstfrühkonzert des MGV Diamant im Handweiser.

- 17.08.1948 Einstellung der Lehrerin A. Hannemann.
- 17.10.1949 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser.
- 00.11.1948 Das Dach des Lehrerhauses erhält neue Dachziegel. Die Klassenzimmer werden renoviert. 50 Stühle werden angeschafft.
- 11.11.1948 Wiederwahl von Friedrich Külpmann zum Bürgermeister und Wilhelm Kropp zum Stellvertreter.
Gemeindevertreter: Hermann Budde, Karl Spielhoff, Wilhelm Möller, Wilhelm Kropp, Friedrich Külpmann, Paul Ruwwe (SPD), Karl Dietz, Walter Feldmann (KPD), Fritz Große-Oetringhaus und Gustav Bolte (FDP).
- 04.12.1948 Zweitägige Kaninchenausstellung bei Brenne.
-
- 22.01.1949 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Albert Hillringhaus wird 2. Vorsitzender.
- 13.02.1949 Gründung des Rasse-Geflügelzuchtvereines für Silschede, Asbeck und Berge (RGZV W 395) in der Gaststätte Brenne „zum Büffel“. Gründungsmitglieder waren Robert Vollmerhaus (1. Vorsitzender), Karl Brenne (Schriftführer), Karl Klask (2. Vorsitzender), Karl Klein (Kassierer), Karl Menniger, Karl Ostholt und Fritz Reschop.
- 24.02.1949 Der Gemeinderat beschließt, eine Wasserleitung nach Ellinghausen verlegen zu lassen.
- 01.04.1949 Wahl von Friedrich Neveling zum Hauptlehrer (Bedenken der KPD), Anstellung von Anita Vennemann und Annemarie Hannemann, die Lehrerin Schmiedicke wird nach Obersprockhövel versetzt.
- 10.04.1949 Die freiwillige Feuerwehr Silschede wird wiedergegründet. Im Wehrlokal Trögler wird Gustav Bolte zum Wehrkommandanten und Karl Brenne zu seinem Stellvertreter gewählt.
- 02.05.1949 Einstellung des Lehrers H. Schmiedecke.
- 08.05.1949 Kinderchorkonzert bei Brenne.

- 02.06.1949 Abgang des Lehrers H. Schmiedecke. Anita Vennemann tritt Dienst an.
- 05.06.1949 Pfingstfrühkonzert des MGV Diamant im Handweiser.
- 10.07.1949 Bundestagswahlergebnisse für Silschede: SPD 605, CDU 138, FDP 153, KP 176, Z 5, RSF 16, RWVP 2, DKP 16, Unabh. 6.
- 03.09.1949 Konzert des MGV Diamant bei Brenne.
- 12.09.1949 Der Antrag des FC Schwarz-Weiß Silschede auf Zuschuss für die Sportplatzerweiterung wird abgelehnt, da der Verein noch nicht registriert und der Vorstand noch nicht politisch überprüft wurde.
- 12.09.1949 Amtsoberinspektor Ernst Brose wird zum Kämmerer gewählt.
- 12.09.1949 Wilhelm Kropp, Otto Selke und Karl Dietz werden zu Schöffen gewählt. Paul Otting, Margarete Böhme und Dietrich Schröder zu Geschworenen.
- 25.09.1949 Veranstaltung aller Silscheder Vereine bei Brenne.
- 28.09.1949 20 Jahre Gartenbauverein Silschede.
- 02.10.1949 Fest der „Interessengemeinschaft der Vertriebenen“ Silschede, Asbeck, Berge in der Gaststätte Handweiser
- 10.11.1949 Wahl von Wilhelm Möller zum Bürgermeister und Fritz Große-Oetringhaus zum Stellvertreter.
FC Schwarz-Weiß Silschede wird ein Zuschuss für die Sportplatzerweiterung in Höhe von 300 DM gewährt.
Wiederwahl von Wilhelm Möller zum Schiedsman und Karl Kleine zum Stellvertreter.
Vorübergehende Einstellung des apl. Lehrers Gross für den erkrankten Lehrer Belkner.
- 03.12.1949 Zweitägige Kaninchenausstellung am Büffel.
- 14.12.1949 Renovierung des Feuerwehrturmes. Das Flachdach wird durch ein Giebeldach ersetzt.
- 17.12.1949 Erste Weihnachtsfeier des MGV Diamant nach dem Krieg im Handweiser.
-
- 01.01.1950 Silschede zählt 2123 Einwohner.



53 - Anita Vennemann

- 21.01.1950 Erste zweitägige Ausstellung des Rassegeflügelzuchtvereins im Saal Brenne mit 160 Tieren.
- 28.01.1950 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Der Verein hat 129 Mitglieder.
- 01.02.1950 Festanstellung der Lehrerin Breuer.
- 18.02.1950 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant im Handweiser.
- 21.05.1950 Wiederbelebung des Schützenvereins in der Gaststätte „am Büffel“; Vorsitzender Felix Kirmeß.
- 28.05.1950 Pfingstfrühkonzert des MGV im Handweiser.
- 02.06.1950 Endgültige Anstellung des Lehrers Gerd Siegfried Belkner.
- 18.06.1950 Landtagswahl und Abstimmung über die Landesverfassung in Silschede: Zentrum 7, FDP 217, RSF 16, SPD 613, DRP 44, DP 3, KPD 114; Verfassung: 311 Ja, 628 Nein.
- 23.07.1950 Sängerausflug des MGV Diamant nach Königswinter.
- 12.08.1950 30 Jahre KZV Silschede unter Mitwirkung des MGV.
- 26.08.1950 Die Feuerwehr feiert das 40jährige Jubiläum mit einem dreitägigen Fest im Festzelt (für 1.000 Personen) bei Knorsch (Denkmal). Es wird ein Ochse am Spieß gegrillt. Der Überschuss der Feier soll für die Beschaffung von Bekleidung verwendet werden.
- 07.10.1950 MGV Diamant Silschede feiert 45jähriges Jubiläum.
- 08.10.1950 Freundschaftssingen des MGV Diamant bei Brenne. Mitwirkende Vereine: MGV Eintracht Volmarstein, MGV Harmonie Oberwengern, MGV Wengern, MGV Standfestigkeit Wengern, MGV Frohsinn Esborn, MGV Liederfreund Harmonie Gevelsberg, MGV Lyra Gevelsberg, Frauen- und Mädchenchor Gevelsberg.
- 30.10.1950 Wiederwahl von Wilhelm Möller zum Bürgermeister und Fritz Große-Oetringhaus zum Stellverteter.



54 - Ruth Breuer



*55 - Lehrer
Belkner 1950*

- 18.11.1950 Gemütlicher Abend des MGV Diamant im Handweiser.
- 23.12.1950 Weihnachtsfeier des MGV mit Kinderbelustigung im Handweiser.
-
- 1951 Erweiterung des Sportplatzes Am Kohlberg.
- 01.1951 Wiederbegründung des Spielmannzuges des Turnvereins.
- 02.1951 Eröffnung der Zechen „Kleiner Karl“ am Zuckerloch und „Wilhelmfreude“ auf der Ilberg.
- 03.02.1951 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Der Vorstand um Fritz Specht wird wiedergewählt. Der Verein hat 139 Mitglieder.
- 10.02.1951 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant im Handweiser.
- 20.05.1951 Teilnahme am Sängerwettstreit in Fretter (Finnentrop). Der MGV Diamant gewinnt den Wettbewerb.
- 27.06.1951 Wilhelm Möller wird zum Schiedsman gewählt. Stellvertreter wird Paul Otting.
- 08.07.1951 Zweitätiges Gartenfest des MGV Diamant am Waldschlößchen.
- 25.08.1951 Der Turnverein feiert 60 Jahre Gründung und 30 Jahre Damenabteilung.
- 01.09.1951 Ausflug des MGV zum Langenbruch.
- 24.09.1951 Für den verstorbenen Gemeinderat Karl Spielhoff (+ 26.07.1951) wird Karl Spieckermann vereidigt.
- 07.10.1951 Einstellung des Personenzugverkehrs auf der Bahnstrecke Silschede – Schee.
- 02.11.1951 Wiederwahl von Wilhelm Möller zum Bürgermeister und Friedrich Külpmann zum Stellvertreter.
- 03.11.1951 Gemütlicher Abend des SPD-Distrikt Volmarstein im Handweiser.



56 - Das "Zuckerloch" 1940

- 10.11.1951 Konzert des MGV Diamant bei Brenne. Mitwirkung des Zittervereins Gevelsberg.
- 23.12.1951 Weihnachtsfeier des MGV im Handweiser.
-
- 01.1952 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. Der langjährige Vorsitzende Karl Spielhoff ist verstorben. Die Nachfolge tritt Paul Otting an. 2. Vorsitzender Hermann Budde, Schriftführer Josef Slaba, 2. Schriftführer Gustav Neveling, Kassierer Fritz Laaser.
- 01.01.1952 Der Schützenverein wird Mitglied im Westdeutschen Schützenbund.
- 12.01.1952 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant am Handweiser. Fritz Specht ist 30 Jahre Vorsitzender.
- 17.01.1952 Aufgabe der 7. Lehrerstelle, da die Schülerzahl zum 15.5.51 auf 287 Schüler zurückging.
- 05.02.1952 Endgültige Anstellung der Lehrerin Hannemann.
- 09.02.1952 Karnevalistischer Abend des MGV im Handweiser.
- 29.03.1952 Lehrerin A. Vennemann scheidet aus Schuldienst aus.
- 01.04.1952 Lehrkräfte: Neveling, Meißner, Becker, Belkner, A. Hannemann, Fr. Schmelzer.
- 07.04.1952 Ausscheiden des Gemeinderates Budde durch Wegzug. Nachfolger wird Paul Otting (SPD).
- 07.04.1952 Wahl von Paul Otting zum Schiedsman und Lehrer Siegfried Belkner zum Stellvertreter.
- 11.04.1952 Quartalsversammlung des MGV Diamant im Handweiser.
- 30.04.1952 Maifeier der SPD im Handweiser (GZ 3.5.1952). Wilhelm Möller, Gustav Neveling, Otto Selke, Fritz Wallbruch, Fritz Reschop, Fritz Külpmann und Heinrich Hillringhaus werden für 50jährige Mitgliedschaft geehrt (1902 !).
- 01.05.1952 Maifeier der SPD Silschede im Handweiser
- 23.05.1952 Anstellung von Frl. Inge Brockhaus zur Laien- Handarbeitslehrerin.



57 - Annemarie Hannemann

14.06.1952 80 Jahre Schützenverein Silschede. Dreitägige Feier im Festzelt und mit Festumzug. Schützenkönig Erich Bockhacker.



58 - Schützenkönig 1952 Erich Bockhacker m. Frau Grete

01.07.1952 Der Rasse-Geflügelzuchtverein für Silschede, Asbeck und Berge teilt sich. Die Asbecker Geflügelzüchter gründen einen eigenen Verein. Der bisherige Vorsitzende Robert Vollmerhaus wird Vorsitzender in Asbeck. Den Vorsitz in Silschede übernimmt Willi Kraft.

05.07.1952 Zweitätiges Bezirksturnfest in Silschede. Die Gemeinde gewährt einen Zuschuß von 300 DM und stellt die Schulklassen für Umkleidezwecke zur Verfügung.

26.07.1952 Vereinsausflug des MGV Diamant zur Eggertalsperren und nach Much.

29.08.1952 Quartalsversammlung des MGV im Handweiser.

07.09.1952 Der SPD-Ortsverein Silschede erhält eine neue Fahne.
01.11.1952 Lehrer Meißner ist in den Ruhestand verabschiedet worden.

20.09.1952 Sommerfest des MGV am Handweiser. Der MGV Hiddinghausen und die Gevelsberger Schrammeln wirkten mit.

9.11.1952 Kreistagswahl: SPD (Möller) 2032, FDP 1054, KP 236, CDU 233 BHE 31, FSU 12 Wahlbeteiligung 83,62 %.

- 09.11.1952 Gemeinderatswahl in Silschede: SPD 70,10 %, FDP 29,90 %; KPD ? %. Gewählt wurden: Wilhelm Möller, Wilhelm Kropp, Paul Otting, Paul Ruwwe, Otto Selke, Karl Spieckermann (alle SPD), Friedrich Große Oetringhaus, Gustav Bolte (FDP), Walter Feldmann (KPD).
- 16.11.1952 „Stuhlreihenkonzert“ des MGV Diamant im Handweiser mit Heldentenor Willi Störring.
Die Soldatengräber auf dem Silscheder Friedhof werden mit Grabsteinen versehen.
- 18.11.1952 Wahl von Wilhelm Möller zum Bürgermeister und Wilhelm Kropp zum Stellvertreter. Gemeindevertreter: Wilhelm Möller, Gustav Bolte, Walter Feldmann, Fritz Große-Oetringhaus, Herbert Knepper, Wilhelm Kropp, Paul Otting, Otto Selke, Karl Spieckermann und Paul Ruwwe.
-

Silschede 1953 - 60: Blütezeit des Vereinslebens

Anfang der 1950-er Jahre gibt es so viele Vereine in Silschede, dass sie in Form eines Vereinsrings, einem „Verein aller Vereine“, ihre Termine abstimmen müssen. Die Mitgliederzahlen steigen überall, beim Gesangverein z.B. von 110 im Jahr 1946 auf über 150. Und das, obwohl auch die neuen Medien in Silschede ihren Einzug halten: im Handweiser gibt es den ersten Fernseher und auch Filmvorführungen. Und gefeiert wird, was das Zeug hält: neben den Frühlings-, Sommer-, Herbst-, Garten- und Waldfesten der Vereine veranstaltet man noch eine Maikirmes, und oft an 2 oder gar 3 Tagen hintereinander.

Die Infrastruktur wird ausgebaut: man führt eine eigene Müllabfuhr ein; die marode Schule – mehrmals durch Brände geschädigt - macht endlich einem Neubau Platz. Es entstehen viele neue Häuser, so dass am Ende auch in Silschede Straßennamen eingeführt werden, um die vielen Zusätze zu den Hausnummern abzuschaffen (allein die Hausnummer 19 hat 8 Zusätze von 19a -19h). Die Zunahme des Autoverkehrs erfordert neue Straßen; Schwelmer und Esborner Straße werden verbreitert und begradigt. Eine neue Autobahn schneidet den südlichen Ortsteil ab, verbindet aber gleichzeitig das Dorf mit dem Rest der Welt. Das Wirtschaftswunder ist auch in Silschede angekommen.

- | | |
|------------|--|
| 10.01.1953 | Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Der Verein hat 152 Mitglieder. |
| 24.01.1953 | Fritz Reschop löst Felix Kirmeß als Vorsitzender des Schützenvereins ab. |
| 31.01.1953 | Winterfest der SPD im Handweiser. |
| 07.02.1953 | Karnevalistischer Abend des MGV Diamant im Handweiser. Die musikalische Unterhaltung übernimmt die Kapelle Schlemmer aus Gevelsberg. |
| 14.02.1953 | Rassegeflügelausstellung im Saalbau Brenne mit über 200 Tieren aus 20 Rassen. Die Interessengemeinschaft der Ostvertriebenen feiert im Handweiser Karneval. |
| 15.02.1953 | In der Gaststätte „Zum Handweiser“ wird das erste Fernsehgerät in Silschede aufgestellt. |
| 22.02.1953 | Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr bei Trögler. 1952 kein Brandfall. Der Güterzug auf der Strecke Silschede-Schee fährt nur |

noch einmal am Tag.

- 01.03.1953 Jahreshauptversammlung des Rassegeflügelvereins. Vorsitzender Willi Kraft. 40 Rassen werden gezüchtet.
- 05.03.1953 Lehrer Meißner i.R. wird weiterbeschäftigt.
- 17.03.1953 Filmvorführung im Handweiser.
- 21.03.1953 Fest des Turnvereins bei Brenne. Vorsitzender Heinrich Finke. Spielmannszug spielt zum Tanz auf.
- 22.03.1953 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. 1. Vorsitzender Paul Otting, 2. Vorsitzender Gustav Neveling, Schriftführer Josef Slaba, 2. Schriftführer Fritz Kampmann, 1. Kassierer Franz Mäckl, 2. Kassierer Gustav Ibing.
- 01.04.1953 Lehrkräfte: Neveling, Meißner, Becker, Belkner, A. Hannemann, Ruth Schmelzer, Buchwald. Schule hat 256 Schüler.
- 03.05.1953 Quartalsversammlung des MGV im Handweiser. Der Chorleiter Fritz Böllinghaus scheidet nach 21 Jahren aus.
- 21.05.1953 Der MGV Diamant veranstaltet einen gemütlichen Abend mit den Frauen der Vereinsmitglieder am Handweiser.
- 27.05.1953 Mitgliederversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Als neuer Chorleiter wird Peter Kremer aus Hagen gewählt.
- Nach 2 Proben tritt Peter Kremer zurück. Neuer Chorleiter wird Kammersänger Walter Heppner aus Milspe.
- 03.06.1953 Der Antrag der Stadt Wetter auf Zusammenlegung der Städte Wetter und Herdecke mit dem Amt Volmarstein wird abgelehnt.
- 23.07.1953 Die Zeche „Am Sengst“ entlässt vorübergehend die Belegschaft.
- 25.07.1953 Erstes Sommerkönigsschießen des Schützenvereins in der Reithalle am Büffel. Schützenkönig wurde Horst Dieter Röllinghoff.
- 19.08.1953 Bundessängerfest in Hannover (bis 22.8.). Der MGV Diamant ist mit 10 Teilnehmern vertreten.
- 23.08.1953 Sängerfahrt des MGV Diamant nach Attendorn und



59 - Martin
Becker

Breckerfeld.

27.09.1953 Der 1. Vorsitzende der SPD Paul Otting legt das Amt nieder.

15.11.1953 Konzert des MGV Diamant im Handweiser.

21.11.1953 Gründung des Vereinsring Silschede. Weil nicht alle Silscheder Vereine anwesend sind, beschließt man sich nochmals im Januar zu treffen.



60 - Dorfmitte 1953

22.11.1953 Zweite Erweiterung des Silscheder Friedhofes.

26.11.1953 Verpflichtung von Fritz Külpmann und Karl Klein ihre Kfz`s im Bedarfsfall der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.

19.12.1953 Weihnachtsfeier des MGV Diamant im Handweiser.

01.01.1954 Silschede zählt 2097 Einwohner.

09.01.1954 Erste Sitzung des Vereinsring Silschede in der Gaststätte Am Handweiser. Bürgermeister Wilhelm Möller wird zum Vorsitzenden und Fritz Trögler zum Schriftführer gewählt. Anwesend sind der Turnverein, Verband der Kriegsbeschädigten und Sozialrentner, MGV Diamant, Freiwillige Feuerwehr, Geflügelzuchtverein, Reiterverein „Amt Volmarstein“, Fußballverein, Kaninchenzuchtverein, Interessengemeinschaft der Ostvertriebenen. Der Taubenzuchtverein fehlt.

10.01.1954 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. 1. Vorsitzender Fritz Külpmann, 2. Vorsitzender Walter Otto, 1. Schriftführer Josef Slaba, 2. Schriftführer Fritz Kampmann, 1. Kassierer Liesel Slaba, 2. Kassierer Gustav Ibing, Besitzer Wilhelm Möller, Wilhelm Kropp, Gustav Neveling. Walter Otto rückt für Paul Otting in den Gemeinderat nach. Wilhelm Möller übernimmt Ottings Sitz in der Amtsvertretung.

16.01.1954 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant. Der Verein hat 153 Mitglieder.

Jahreshauptversammlung des Verbandes der

Kriegsbeschädigten.

- 17.01.1954 Jahreshauptversammlung des Schützenvereins.
- 23.01.1954 Jahreshauptversammlung der „Interessengemeinschaft der Ostvertriebenen“ in der Gaststätte Handweiser. Vorsitzender ist Franz Gablowski.
- Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in der Gaststätte Trögler.
- 30.01.1954 Winterfest des SPD-Distrikt Volmarstein im Handweiser.
- 06.02.1954 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant im Handweiser. Es spielt die Kapelle Wehmöller.
- 13.02.1954 Jahreshauptversammlung des Turnvereins und des Kaninchenzuchtvereins.
- 20.02.1954 Karnevalfeier der Interessengemeinschaft der Ostvertriebenen im Handweiser.
- 07.03.1954 Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtvereins.
- 01.04.1954 Lehrkräfte: Hannemann, Schmelzer, Medilek, Belkner, Buchwald, Becker, Neveling.
- 03.04.1954 Treffen des Vereinsrings in der Gaststätte Brenne.
- 20.04.1954 Paul Otting scheidet wegen Umzugs aus dem Gemeinderat aus. Nachfolger wird Walter Otto.
- 01.05.1954 Zweitägige Maikirmes auf dem Jahnsportplatz (Büffel). Der MGV Diamant tritt auf.
- Maifeier der SPD Silschede im Handweiser.
- 15.05.1954 Die Schülerzahl an der Gemeinschaftsschule Silschede beträgt 242 Schüler.
- 16.05.1954 Quartalsversammlung des MGV Diamant im Handweiser.
- 17.06.1954 Schule und Lehrerhaus erhalten eine Blitzschutzanlage.
- 19.06.1954 Treffen des Vereinsrings bei Trögler.
- 20.06.1954 Sommerfest des FC Schwarz-Weiß Silschede im Kohlberg. Der MGV Diamant besiegt in einem Freundschaftsspiel die Alten Herren mit 3:2.
- 03.07.1954 Zweitägiges Sommerfest des MGV Diamant in der Gartenanlage der Gaststätte Waldschlößchen.
- 06.07.1954 Zweitägige Ausstellung des Taubenvereins anlässlich des

50jährigen Jubiläums.

10.07.1954

Sängerausflug zur Hohensyburg.

23.07.1954

Landtagswahlen in Silschede: CDU 115, SPD 633, FDP 187, Zentrum 5, KPD 64, BdD 13, BHE 30.

25.07.1954

125 Jahre Schule Silschede. Es findet eine Feierstunde in der Schule statt. Anschließend führt ein Festumzug von der Schule zum Jahnsportplatz. Dort findet eine Platzveranstaltung statt. Anschließend eine Kranzniederlegung am Ehrenmal und zum Abschluss ein Fackelzug der Kinder vom Büffel zum Dorf.



61 - Umzug beim 125-jährigen Schuljubiläum

12.08.1954

Wahl von Otto Selke zum Schiedsman für den verzogenen Paul Otting.

12.08.1954

Die Anlegung von Wasserleitungen für den Sunderholz und Waldschlößchen werden beschlossen.

14.08.1954

Zweitägige Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins bei Brenne.

26.09.1954

Quartalsversammlung des MGV Diamant im Handweiser.

5.10.1954

Wahl von Wilhelm Möller zum ehrenamtlichen Gemeindevorstand und Wilhelm Kropp zum Stellvertreter.

23.10.1954

Konzert des MGV Diamant im Handweiser.

30.10.1954

Elternabend des Turnvereins bei Brenne.

- 13.11.1954 Zweitägige Kaninchenausstellung bei Brenne.
Kegelveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr.
- 14.11.1954 Andacht zum Volkstrauertag in der Kirche
- 16.11.1954 Treffen des Vereinsrings bei Hedtstück.
- 28.11.1954 Volksliederabend des MGV Diamant mit dem Kinderchor
der Volksschule Silschede und der Mandolinengesellschaft
Haspe im Handweiser.
- 11.12.1954 Weihnachtsfeier des VdK im Handweiser.
-
- 08.01.1955 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handwei-
ser. Der Dirigent Walter Heppner tritt aus gesundheitlichen
Gründen zurück. Der Verein hat 161 Mitglieder.
- 09.01.1955 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. Der Vor-
stand um Paul Otting wird wiedergewählt.
- 18.01.1955 Mitgliederversammlung des MGV Diamant im Handwei-
ser. Zum neuen Chorleiter wird Willi Wessly aus Wuppertal
gewählt.
- 20.01.1955 Verpflichtung von Fritz Külpmann, Karl Klein, Emil Göbels-
mann ihrer Kfz`s und von Fritz Berenbruch, Alfred Hasen-
kamp u. Alfred Hallscheid ihrer Gespanne der Feuerwehr
im Bedarfsfall zur Verfügung zu stellen.
Kegelveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr.
- 29.01.1955 Winterfest der SPD im Handweiser.
- 05.02.1955 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant im Handwei-
ser.
- 19.02.1955 Die Reitbahn am Büffel wird vergrößert.
- 01.04.1955 Lehrkräfte: Hannemann, Schmelzer, Wald, Belkner, Be-
cker, Neveling.
- 07.04.1955 Treffen des Vereinsrings bei Geitebrügge.
- 01.05.1955 Zweitägige Maikirmes auf dem Jahnsportplatz.
- 07.05.1955 Fest der IG Bergbau im Handweiser.
- 19.05.1955 Autobusfahrt der SPD nach Winterberg.
- 23.05.1955 Tod von Felix Kirmeß. Er war über 20 Jahre Vorsitzender
des Schützenverein und Ehrenvorsitzender. Mitbegründer
des Taubenvereins.

- 25.06.1955 50 Jahre MGV Diamant. Dreitägiges Jubiläumfest in einem Festzelt für 1000 Personen bei Knorsch (Denkmal). Totengedenken am Ehrenmal. Festkommerz.
- 26.06.1955 Freundschaftssingen mit den benachbarten Vereinen.
- 27.06.1955 Heimatabend mit den Silscheder Vereinen und Festball des MGV Diamant.
- 29.07.1955 Der Fa. Wilhelm Ilberg wurde die Genehmigung zur Abtragung der früheren Halde an der Kohlenbahn (Steinhausen) erteilt um Kohle auszusieben.
- 27.08.1955 Treffen des Vereinsrings in der Gaststätte am Denkmal.
- 30.08.1955 Die Regierung in Arnsberg schlägt den Neubau der Silscheder Schule vor. Die vorhandenen Räumlichkeiten in der alten Schule sind nicht mehr geeignet.
- 17.09.1955 Sommerkönigsschießen am Handweiser.
- 20.09.1955 Quartalsversammlung des MGV Diamant bei Knorsch (Denkmal).
- 24.09.1955 Gemütlicher Abend des MGV Diamant im Handweiser.
- 08.10.1955 Verleihung der Feuerwehr-Ehrenzeichen an die Amtswehr Volmarstein und 45 Jahre Freiwillige Feuerwehr bei Brenne.
- 16.10.1955 Der Reiterverein feiert „den Tag des Pferdes“ bei Brenne.
- 05.11.1955 Zweitägige Taubenausstellung bei Geitebrügge.
Kegelveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr.
- 12.11.1955 Kegelveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr.
Herbstkonzert des MGV Diamant im Handweiser. Musikalische Begleitung durch das Akkordeon-Orchester Wuppertal.
- 20.11.1955 Kreisverbandsschau der Kaninchenzuchtvereine bei Brenne.
- 12.11.1955 Herbstkonzert des MGV Diamant am Handweiser.
- 13.11.1955 Feierstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal. Die Organisation wurde dem VdK übertragen.
-
- 1956 Die katholischen Christen treffen sich im Wartesaal des Silscheder Bahnhofs zum Gottesdienst. Vorher fand der Gottesdienst im Saal der Gaststätte Kaufmannshaus statt.

- 07.01.1956 Treffen des Vereinsrings im Waldschlößchen.
- 14.01.1956 Zweitägiges Geflügelausstellung bei Brenne. Der Verein ist der stärkste im Kreisgebiet.
- Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Der Vorstand wird wiedergewählt. Der Verein hat 154 Mitglieder.
- 28.01.1956 SPD-Abend am Handweiser.
- Filmvorführung des Reitervereins bei Brenne.
- 05.02.1956 Die Regierung Arnsberg genehmigt den Neubau der Schule.
- 11.02.1956 Feier der Ostvertriebenen am Handweiser.
- 25.02.1956 Wunschkonzert des Silscheder Schulchores unter Mitwirkung des MGV Diamant.
- 01.03.1956 Sammlung der Silscheder Vereine für den Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge.
- 10.03.1956 Gemütlicher Abend des MGV Diamant im Handweiser. Es spielt die Kapelle Schüssler aus Essen.
- 04.04.1956 Beginn des Baus der Autobahnbrücke über die A1.
- 30.04.1956 Zweitägige Maikirmes am Büffel.
- 01.05.1956 Aufmarsch der Gewerkschaft und Maikundgebung bei Brenne.
- 10.05.1956 Vatertagswanderung des MGV Diamant.
- 11.06.1956 Der Fa. Wilhelm Ilberg wurde die Genehmigung zum Kohleabbau in Steinhausen erteilt. Durch einen Rechtsstreit mit der AVU ruhte der Betrieb zwischenzeitlich. Die endgültige Entscheidung fällt der Bundesgerichtshof. Die Fa. Herbert Müller baut die Halde im Wald Berenbruch ab.



62 - Die Brücke verbindet Silschede-Süd mit dem Hauptort

- 28.07.1956 Sommerfest des MGV Diamant am Waldschlößchen. Der MGV Herzkamp und der MGV Wichlinghausen wirken mit.
- 07.08.1956 Treffen des Vereinsrings im Kohlberg.
- 11.08.1956 Sommerkönigschießen des Schützenvereins.
Waldfest des Turnvereins.
- 18.08.1956 Königsball des Schützenvereins.
- 02.09.1956 Sängerfahrt des MGV Diamant zum Wuppertaler Zoo, Rheinpromenade, Flughafen Düsseldorf, Schloss Benrath und Neandertal.
- 15.09.1956 65jähriges Bestehen des Turnvereins.
- 14.10.1956 Der Reiterverein feiert den Tag des Pferdes am Büffel.
- 20.10.1956 „Menzelabend“ der Ostvertriebenen.
- 28.10.1956 Gemeinderatswahlen in Silschede: SPD 71,71 %, FDP 28,29 %.
- 09.11.1956 Wahl von Bürgermeister Wilhelm Möller zum Gemeindevorstand und Wilhelm Kropp zum Stellvertreter.
Gemeindevorstand: Friedrich Külpmann, Wilhelm Möller, Wilhelm Kropp, Friedrich Kampmann, Walter Otto, Margarete Böhme (alle SPD), Fritz Große-Oetringhaus und Gustav Bolte (FDP).
- 10.11.1956 Herbstkonzert des MGV Diamant im Handweiser mit dem Mandolinen Orchester Haspe.
Kegelveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr.
- 17.11.1956 Kegelveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr.
- 18.11.1956 Feierstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal. Ausrichter ist der VdK.
- 26.11.1956 Anstellung der Lehrerin Brigitte Wald.
- 01.12.1956 Zweitägige Kaninchenausstellung bei Brenne.
-
- 01.1957 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. Der Vorstand um den Vorsitzenden Paul Otting wird wiedergewählt. Neue Schriftführerin ist Grete Böhme.
- 19.01.1957 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Der Vorstand wird wiedergewählt. Der Verein hat 154 Mitglieder.

- 09.02.1957 Zweitägige Geflügelausstellung bei Brenne.
- 05.01.1957 Treffen des Vereinsrings im Kaufmannshaus.
- 09.02.1957 Fest der IG Bergbau am Handweiser.
- 01.04.1957 St. Josef wird eine unabhängige Pfarrei.
- 13.04.1957 Frühlingsfest des Turnvereins.
- 30.04.1957 Maifeier der SPD im Handweiser.
- 01.05.1957 Maikirmes am Büffel.
- 08.05.1957 Die Silscheder Schule hat 210 Schüler.
- 17.05.1957 Treffen des Vereinsrings bei Trögler.
- 18.05.1957 Wunschkonzert des MGV Diamant im Handweiser unter Mitwirkung des Zithervereins Arion Haspe.
- 31.05.1957 Zweitägiges Waldfest des Turnvereins.
- 14.06.1957 Unterhaltungsabende des MGV Diamant am Handweiser.
- 15.06.1957 Schützenfest zum 85. Jubiläum im Festzelt bei „Knorsch“ am Denkmal. Emil Erlemeyer wurde Schützenkönig.
- 21.06.1957 Zweitägiges Gartenfest des Kaninchenzuchtvereins.
- 13.07.1957 Gemütlicher Abend des MGV Diamant im Handweiser.
- 27.07.1957 Sommerfest des MGV Diamant am Waldschlößchen unter Mitwirkung des MGV Frohsinn Amern.
- 07.09.1957 Sängerfahrt des MGV nach Amern.
- 09.10.1957 Zweitägige Kegelveranstaltung der Feuerwehr.
- 16.10.1957 Zweitägige Kegelveranstaltung der Feuerwehr.
- 20.10.1957 Tag des Pferdes am Büffel.
- 26.10.1957 Herbstfest des Turnvereins am Büffel.
- 12.10.1957 Treffen des Vereinsrings in der Gaststätte am Bahnhof.
Der Verband der Heimkehrer wurde aufgenommen. Dies ist das letzte Treffen bis 1961.
- 15.10.1957 Jugendfilmveranstaltung im ev. Gemeindehaus.
- 31.10.1957 Beschluss zur Einführung der Müllabfuhr zum 1.4.1958.
- 16.11.1957 Konzert des MGV Diamant am Handweiser.
- 17.11.1957 Feierstunde zum Volkstrauertag. Ausrichter ist der VdK.
- 30.11.1957 Herbstkonzert des MGV Diamant im Handweiser unter

- Mitwirkung des Akkordeon Orchesters Wuppenspatzen.
- 07.12.1957 Nikolausfeier des FC Schwarz-Weiß am Handweiser.
- 09.12.1957 Brand in der Schule konnte nach 2 Stunden gelöscht werden. Ursache war ein schadhafter Schornstein.
- 12.12.1957 Weihnachtsfeier des MGV Diamant im Handweiser.
-
- 16.01.1958 Erster Entwurf zur Vergabe von Straßennamen.
- 17.01.1958 Brand in dem Lehrerhaus. Ursache war ein schadhafter Schornstein. Der Brand konnte schnell gelöscht werden.
- 25.01.1958 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Der Verein hat 147 Mitglieder.
- 01.02.1958 Zweitägige Geflügelschau bei Brenne.
- Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. 1. Vorsitzender Walter Otto, 2. Vorsitzender Fritz Külpmann, Schriftführer Grete Böhme, 2. Schriftführer Fritz Kampmann, 1. Kassierer Liesel Slaba, 2. Kassierer H. Zimmermann, Beisitzer Wilhelm Möller, Erich Knorsch, Karl Sengstmann.
- 12.02.1958 Beschluss nunmehr Straßennamen in Silschede einzuführen (bisher nur Hausnummern z.B. 19 1/9); s.a. Beschluss vom 11.7.1958.
- 15.02.1958 Der Unternehmer Vorberg aus Volmarstein soll die Müllabfuhr in Silschede durchführen.
- Die Fahrzeughalter Fritz Külpmann, Karl Klein, Emil Göbelsmann, Alfred Hallscheid und Alfred Hasenkamp werden verpflichtet im Brandfall ihre Fahrzeuge der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.
- 29.03.1958 Gemütlicher Abend des MGV Diamant im Handweiser.
- 01.04.1958 Die Müllabfuhr wird in Silschede eingeführt. Die Jahresgebühr beträgt 9,-- DM.
- Lehrkräfte: Hannemann, Schmelzer, Neveling, Diedrichs, Belkner.
- 01.05.1958 Maikundgebung bei Brenne.

08.05.1958 Die Villa Hueck (Steinhausen) wird abgerissen. Die Villa wurde von dem Bürgermeister Konstanz Hueck erbaut.



12.05.1958 Zweiter Vorschlag zur Vergabe von Straßennamen.

16.06.1958 Als Schiedsmann wird der Lehrer i. R. Martin Becker ernannt. Die Wahl durch den Silscheder Gemeinderat erfolgte am 18.4.1958.

63 - Die Villa Hueck kurz vor dem Abriss

15.05.1958 Vatertagswanderung des MGV Diamant nach Berge-Heck.

14.06.1958 Bunter Abend des MGV Diamant im Handweiser.

21.06.1958 Tagung des Sängerkreises im Handweiser.

07.07.1958 Westfälische Rundschau: Ergebnisse Landtagswahl in Silschede: SPD 735 (633), CDU 237 (115), FDP 117 (187), DP 8 (-), DRP 8 (-), DSU 3 (-); In Klammern Ergebnisse der vorherigen Landtagswahl.

01.08.1958 Silschede zählt 2093 Einwohner.

09.08.1958 Zweitätiges Waldfest des MGV Diamant am Waldschlößchen.

01.09.1958 Silschede zählt 2114 Einwohner.

14.09.1958 Sängerschaft ins Münsterland.

13.11.1958 Karl Spieckermann wird in den Gemeinderat eingeführt. Fritz Kampmann hat sein Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt.

23.11.1958 Einweihung der Kapelle auf dem ev. Friedhof Silschede.

07.12.1958 Kirchenkonzert des MGV Diamant.

16.12.1958 Weihnachtsfeier des MGV Diamant im Handweiser.



64 - Die neue Friedhofskapelle

- 17.01.1959 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant. Der Vorstand wird wiedergewählt.
- 08.02.1959 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. Der Vorstand um den Vorsitzenden Walter Otto wird wiedergewählt. H. Zimmermann wird neuer 1.Kassierer.
- 28.02.1959 Gemütlicher Abend des MGV Diamant am Handweiser.
- 01.03.1959 Silschede zählt 2.112 Einwohner.
Ausbau der B234 (Schwelmer Straße) vom Beermannshaus bis zur Sandstraße. Am Sengst kommt es zu Geländeabtragungen. Die Streckenführung wird begradigt.
- 14.03.1959 Unterhaltungsabend der IG Bergbau Silschede im Handweiser.
- 31.03.1959 Anstellung von Lehrer Alfred Mersch.
- 01.04.1959 Stilllegung des letzten Teilstückes der Kohlenbahn Silschede Bhf. – KnorrBremse.
Lehrkräfte: Hannemann, Schmelzer, Wedeking, Mersch, Dietrichs, Belkner, Neveling.
- 04.04.1959 Der Chorleiter Willi Wessely ist schwer erkrankt. Die Chorleitung übernimmt Walter Brahm aus Wetter.
- 11.04.1959 Gemütlicher Abend des MGV Diamant bei Willi Rüping (Kaufmannshaus).
- 14.04.1959 Grundsteinlegung für die neue Volksschule Silschede (Brandteich)(ehemaliger Schulgarten).
- 01.05.1959 Der Lehrer Egbert Diedrichs wird eingestellt.
- 27.05.1959 Richtfest der neuen Schule.
- 07.05.1959 Vatertagswanderung des MGV Diamant.
- 30.06.1959 Silschede zählt 2.134 Einwohner. Davon 1.048 männliche und 1.086 weibliche Personen.
- 08.08.1959 Zweitätiges Waldfest des MGV Diamant am Waldschlößchen.
- 02.09.1959 Die Lehrerin Jutta Wedeking wird eingestellt. Sie ersetzt Fräulein Hannemann, die in den Ruhestand versetzt wird.

01.10.1959 Begradigung der Esborner Straße. Es erfolgt ein Durchbruch des Berges zwischen Kemnade und Langenbruch.

03.10.1959 Der MGV Diamant tritt auf der Bundesgartenschau in Dortmund auf.



65 - Begradigung der Esborner Str.

14.10.1959 Die Pro-Kopf-Veranschuldung in Silschede beträgt 75,00 DM.

Die Schule erhält einen Telefonanschluss.

26.10.1959 Außerordentliche Mitgliederversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Chorleiter Walter Brahm wird endgültig gewählt.

14.11.1959 Wunschkonzert des MGV Diamant im Handweiser.

12.12.1959 Silschede zählt 2.151 Einwohner.

23.01.1960 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant im Handweiser. Der Verein hat 145 Mitglieder.

31.01.1960 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. Der Vorstand um den Vorsitzenden Walter Otto wird wiedergewählt.

25.03.1960 Durch den Ausbau der B 234 ist eine Versetzung des Ehrenmales erforderlich. Evtl. soll ein neues Ehrenmal gebaut werden, das auch die Namen der Gefallenen des 2. Weltkrieges aufführt.

25.03.1960 Erstmals wird ein hauptamtlicher Schulhausmeister eingestellt (Otto Klimmek).

02.04.1960 Gemütlicher Abend des MGV Diamant bei Brenne (Büffel).

07.05.1960 Sängerfahrt nach Bielefeld und zum Hermannsdenkmal.

03.06.1960 Abbruch des Ehrenmales wegen Ausbau der B 234.

07.06.1960 Gemeinderat beschließt mit Wirkung zum 1.7. den Verkauf der Wasserleitungen an die Agfu Gevelsberg zum Kaufpreis von 95.158,00 DM. Ein Konzessionsvertrag soll mit der Agfu abgeschlossen werden.

- 01.07.1960 Eröffnung des neuen Postgebäudes am Brandteich.
- 09.07.1960 Die Freiwillige Feuerwehr Silschede feiert ihr 50. Jubiläum mit einem großen Zeltfest (1.000 Personen). Es findet eine Fahnenweihe statt. Ein Festumzug durchs Dorf und eine Schauübung am Jahnplatz runden das Programm ab. Anschließend gab es ein Großkonzert aller Feuerwehrkapellen (200 Musiker).

- 04.08.1960 Der Ausbau der Schwelmer Straße (B 234) ist abgeschlossen. Im Zuge der Bauarbeiten kam es zu etlichen Begradiungen und Höhenanpassungen. Ebenso wurde die Straße mit Peitschenleuchten versehen.



66 - Ausbau der Schwelmer Str.

- 04.08.1960 Neuwahl des stellvertretenden Schiedsmannes Willi Vollmann jun..
- 02.10.1960 Schließung des Asbecker Bahnhofes. Der Fahrkartenverkauf erfolgt ab sofort im Zug.
- 06.10.1960 Der Rindviehversicherungsverein Silschede wird aufgelöst, da nur noch 11 Mitglieder vorhanden sind.
- 17.10.1960 Die Gemeinde erwirbt ein Grundstück zur Errichtung eines neuen Sportplatzes (10 Morgen für 31.581,25 DM).
- 19.10.1960 Zweitägiges Stiftungsfest des MGV Diamant bei Brenne (Büffel) unter Mitwirkung des MGV Sieker, Bielefeld und der Kapelle Brahm.

25.10.1960

Freigabe des Autobahnabschnittes Wuppertal – Hagen Ost.



67 - Letzte Arbeiten an der Autobahn

14.11.1960

Außerordentliche Mitgliederversammlung des MGVDiamant. Das Vereinslokal wechselt zu Geitebrügge.

27.11.1960

50 Jahre Frauenhilfe.

05.12.1960

Bürgermeister Wilhelm Möller erklärt seinen Rücktritt. Friedrich Külpmann wird zum Nachfolger gewählt. Amtsdirektor Bernhard Heilmann wird anstelle Möllers zum ehrenamtlichen Gemeindedirektor gewählt.

17.12.1960

Weihnachtsfeier des MGVDiamant bei Geitebrügge.

Einweihung der neuen Volksschule Silschede



68 - Die neue Schule ist fertig

Silschede 1961 – 69: Wachstum und Eingliederung

Das Vereinsleben ist weiter intakt – die Ausflüge führen immer weiter von Silschede weg, bis nach Holland - aber die Mitgliederzahlen gehen leicht zurück. Immer mehr Häuslebauer zieht es nach Silschede, neue Baugebiete am Lichteicken und anderswo entstehen. Die Neuen bringen auch mehr Steuern, sodass großzügige Investitionen erfolgen können: ein zweiter Sportplatz, eine Erweiterung der Schule und eine Turnhalle, ein neues Pfarrhaus, ein Umbau der alten Schule zum Wohnhaus und ein neues Ehrenmal.

Am Ende des Jahrzehnts ist dann Schluss mit der Jahrhunderte alten Gemeinde: der Rat beschließt die Eingliederung nach Gevelsberg. Schon Mitte 1969 werden die Klassen 5 bis 9 der Hauptschule Alte Geer zugeordnet. Das letzte große Ereignis ist die Einweihung des neuen Sportplatzes „Waldstadion“.

- 19.01.1961 Die ev. Kirchengemeinde wählt Enno Freitag aus Neheim-Hüsten zum neuen Pfarrer.
- 21.01.1961 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant bei Geitebrügge. Der Verein hat 140 Mitglieder.
- 23.01.1961 Die Volksbücherei wird in den Räumen der Volksschule eröffnet.
- 28.01.1961 Zweitägige Geflügelausstellung bei Brenne. 132 Tiere aus 29 Rassen werden ausgestellt.
- 29.01.1961 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. Walter Otto bleibt 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender Fritz Külpmann, 1. Kassierer Fritz Figge, 2. Kassierer Fritz Sengstmann, 1. Schriftführer Grete Böhme, 2. Schriftführer Fritz Kampmann, Beisitzer sind Fritz Reschop, Fritz Sengstmann, Willi Ilberg.
- 11.02.1961 Karnevalistische Feier des MGV Diamant bei Brenne (Büffel) mit 500 Besuchern.
- 09.03.1961 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins bei Hedtstück. 1. Vorsitzender ist Gustav Ibing, 2. Vors. und Schriftführer Willi Adolphs, Kassierer Theodor Maßmann.
- 13.03.1961 Wiederwahl von Schiedsmann Martin Becker.
- 19.03.1961 Gemeinderatswahl in Silschede: SPD 63,96 %, FDP 24,47 %, CDU 11,57 %.
- 20.03.1961 Wahl von Friedrich Külpmann zum Bürgermeister und

Walter Otto zum Stellvertreter.

Gemeindevertreter: Fritz Figge, Walter Otto, Karl Spieckermann, Gustav Gräfer, Friedrich Külpmann, Paul Ruwwe, Margaret Böhme, Fritz Reschop (SPD), Fritz Große-Oetringhaus sen., Walter Frauenkron, Fritz Große-Oetringhaus jun. (FDP), und Otto Schmelzer (CDU).

Wiederwahl des ehrenamtlichen Gemeindedirektor Bernhard Heilmann und Stellvertreter Michaelis.

Wahl von Fritz Külpmann, Walter Otto und Fritz Große-Oetringhaus sen. in die Amtsvertretung Volmarstein.

- 03.04.1961 Einführung von Pfarrer Enno Freitag.
- 21.04.1961 Der Vereinsring nimmt seine Arbeit wieder auf. Die Sitzung findet bei Trögler statt. Der Ortsjugendring soll zukünftig mit eingeladen werden. Die Sportplatzfrage wird lebhaft diskutiert. Beide Plätze sollen erhalten bleiben.
- 29.04.1961 Frühlingsfest des Schützenvereins
- 05.05.1961 Die Siedlungen „Nordhang“ (Im Hedtstück) und „Am Schlagbaum“ werden fertiggestellt.
- 14.05.1961 Sängerfahrt nach Bielefeld.
- 27.05.1961 Zweitägiges Kreisverbandsturnier des Reitvereins am Büffel.
- 03.06.1961 Waldfest des Turnvereins.
- 11.06.1961 Ausflug des VdK.
- 21.06.1961 Für das verstorbene Ratsmitglied Karl Spieckermann wird Wilhelm Pfeiler vereidigt.
- Der Gemeinderat beschließt das Ehrenmal „Am Hagen“ zu belassen. Der Architekt Meinardus aus Essen wird beauftragt, einen Planentwurf für die Neuanlage zu fertigen.
- 21.06.1961 Hauptlehrer Fritz Neveling geht in Ruhestand. Lehrer Dietrichs wird nach Hohenlimburg versetzt. Lehrer Günther Schäfer übernimmt dessen Stelle.
- Festanstellung der Lehrerin Jutta Wedeking.
- 24.06.1961 Eröffnung eines Kleinkaliber-Schießstandes an der Gaststätte „Zum Kaufmannshaus“.
- 08.07.1961 Zweitägiges Waldfest des MGV Diamant im Buchenwald von Alfred Gräfer.

- 02.09.1961 Jubiläum Turnverein 70 Jahre, Damenabteilung 40 Jahre, Spielmannszug 10 Jahre.
- 23.09.1961 Sängerschaft nach Rummenohl.
- 30.09.1961 Margarete Böhme legt ihr Ratsmandat wegen Umzug nieder.
- 01.10.1961 Schließung der Eisenbahnstrecke Silschede – Schee.
- 11.10.1961 Friedrich Kampmann wird als Ratsmitglied vereidigt.
- 20.10.1961 Treffen des Vereinsrings bei Trögler. Da das Ehrenmal zum Volkstrauertag noch nicht wieder hergestellt ist, wird ein Kirchgang empfohlen. Die Themen Müllabfuhr und Turnhallenbau wurden lebhaft diskutiert.
- 25.11.1961 Zweitägige Kegelveranstaltung der Feuerwehr.
- 03.12.1961 Zweitägige Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins am Büffel.
Kirchenkonzert des MGV Diamant.
- 09.12.1961 Jugendveranstaltung des Ortsjugendringes.
- 11.12.1961 Der Gemeinderat beschließt den Neubau des Ehrenmales. Die Straßenmeisterei übernimmt 31.000,—DM der Kosten. Der Architekt Meinardus wird mit der Planung beauftragt. Die Steinmetzarbeiten übernimmt Fa. Külpmann aus Albrinhausen.
- 30.12.1961 Weihnachtsfeier des MGV Diamant bei Geitebrügge.
-
- 20.01.1962 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant bei Geitebrügge. Fritz Specht ist 40 Jahre Vorsitzender. Der Verein hat 141 Mitglieder.
- 26.01.1962 Zweitägige Geflügelausstellung bei Prinz am Büffel.
- 08.02.1962 Zum neuen Hauptlehrer wird Heinz Georg Naujocks gewählt.



69 - Das neue Ehrenmal

- 09.02.1962 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. Der Vorstand wird wiedergewählt. Als Beisitzer scheidet Fritz Reschop aus. Für ihn wird Wilhelm Kropp gewählt. Die Vorstandswahlen sollen nun nur noch alle 2 Jahre stattfinden.
- 03.03.1962 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant bei Prinz (Büffel). Die Veranstaltung ist ausverkauft.
- 10.03.1962 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins bei Hedtstück. 1. Vorsitzender Gustav Ibing, 2. Vorsitzender Hans Sistermann, Schriftführer Albert Ittner, Kassierer Theodor Maßmann.
- 27.04.1962 Versammlung des Vereinsrings bei Trögler. Es wurde beschlossen, einen Heimat- und Verkehrsverein ins Leben zu rufen.
- 01.05.1962 Maikundgebung am Büffel.
- 31.05.1962 Vaternatagswanderung des MGV Diamant nach Berge – Heck.
- 02 .06.1962 Der Schützenverein feiert ein großes dreitägiges Fest zum 90. Jubiläum. Es findet ein Festumzug u.a. mit Beteiligung des Spielmannzuges statt. Schützenkönig wurde Fritz Berenbruch.
- 24.06.1962 Sängerfahrt nach Rüdesheim.



70 - Die Siedlung am Sunderholzer Weg 1962

- 25.08.1962 Gemütlicher Abend des MGV Diamant bei Geitebrügge.
- 01.07.1962 Kreiszüchertreffen der Kaninchenzüchter bei Brenne.
- 08.07.1962 Reitturnier am Büffel.
- 09.07.1962 Landtagswahl in Silschede: gültige Stimmen 1159; CDU 204, SPD 759, FDP 154, DFU 35, GDP 5, UAP 2.
- 09.07.1962 Ausbau der B 234 von Liethmann bis Gut Grünewald.
- 17.07.1962 Der Gemeinderat beschließt den Bau einer Turnhalle und eines Lehrschwimmbeckens.
- 21.07.1962 Waldfest des Turnvereins am Büffel.
- 10.08.1962 Silschede hat 2.259 Einwohner.
- 28.08.1962 Neubau der Straßenmeisterei an der B 234 (heutige Feuerwehrwache Silschede).
- 31.08.1962 Hauptlehrer Hans Georg Naujoks wird offiziell in sein Amt eingeführt.
- 01.10.1962 Grundsteinlegung des neuen Pfarrhauses.
- 02.11.1962 Der Vereinsring Silschede tagt bei Trögler. Die Feierstunde zum Volkstrauertag kann nicht stattfinden, da das Ehrenmal noch nicht hergestellt werden konnte. Da der Bau eines Lehrschwimmbeckens finanziell für die Gemeinde nicht zu realisieren ist, wurde gefordert, nun endlich mit dem Bau eines Zentralsportplatzes zu beginnen.
- 10.11.1962 Konzert des MGV Diamant bei Prinz am Büffel.
- 18.11.1962 Volkstrauertag in der ev. Kirche.
- 01.12.1962 Kaninchenausstellung am 1. und 2. Dezember bei Prinz am Büffel.
- 08.12.1962 Sechstägiges Weihnachtspreisschießen des Schützenvereins.
Elternnachmittag des Turnvereins am Büffel.
- 10.12.1962 Quartalsversammlung des MGV Diamant bei Geitebrügge.
- 15.12.1962 Weihnachtsfeier des MGV Diamant bei Geitebrügge. Silschede zählt 2.298 Einwohner.
-
- 12.01.1963 Zweitägige Taubenausstellung bei Geitebrügge.
- 14.01.1963 Silschede zählt 2.314 Einwohner.
- 19.01.1963 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant bei

- Geitebrügge. Der Vorstand wird wiedergewählt.
- 23.02.1963 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant bei Prinz (Büffel) mit der Kapelle Thomee.
- 02.03.1963 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins bei Hedtstück
- 04.03.1963 Silscheder Begräbnishilfe feiert 40jähriges Jubiläum. Vorsitzender ist Alfred Krüner, Kassierer Karl Reschop sen., über 600 Mitglieder.
- 13.03.1963 Festanstellung des Lehrers Günther Schäfer.
- 01.05.1963 Maikundgebung am Büffel.
- 24.05.1963 Treffen des Vereinsrings bei Trögler. Es wurde ausgiebig über den Turnhallenbau und Sportplatzbau berichtet und diskutiert.



71 - Die 2. Mannschaft des FC Schwarz-Weiß stieg 1963 auf

- 28.05.1963 Ausbau des Grafenberger Weges wird beschlossen.
- 30.05.1963 Der Neubau der Tankstelle „Reschop“ neben dem Wohnhaus wird genehmigt (Aral).
- 31.05.1963 Das Pastorat ist im Rohbau fertiggestellt.
- 08.06.1963 Zweitätiges Pokalschießen der Silscheder Vereine am Kaufmannshaus.
- 12.06.1963 Neuwahl eines stellvertretenden Schiedsmannes Fritz Schmidt.
- 15.06.1963 Zweitätiges Waldfest des Turnvereins am Büffel.

| | |
|------------|--|
| 13.07.1963 | Der MGV Diamant feiert ein zweitägiges Waldfest am Waldschlößchen. |
| 10.08.1963 | Zweitägiges Waldfest des MGV Diamant am Büffel. Der MGV Glück Auf Sprockhövel ist zu Gast. |
| 24.08.1963 | Sommerkönigsschießen am Kaufmannshaus. |
| 31.08.1963 | Zweitägiges Waldfest der Schützenvereins bei Berenbruch. |
| 11.09.1963 | Die alte Schule soll zu Wohnungen für sozial schwache Personen umgebaut werden, damit die Wohnbaracken abgerissen werden können. |
| 21.09.1963 | Die Handballabteilung des Turnvereins feiert verbunden mit einem Herbstfest das 40jährige Jubiläum. |
| 27.09.1963 | Kommunalwahl in Silschede. SPD 8 Sitze, CDU 2 Sitze, FDP 2 Sitze. Zum Bürgermeister wird Fritz Külpmann gewählt. |
| 11.10.1963 | Der Vereinsring tagt bei Trögler. Die Feierstunde zum Volkstrauertag kann wieder am Ehrenmal durchgeführt werden. |
| 02.11.1963 | Gemütlicher Abend des MGV Diamant bei Geitebrügge. |
| 09.11.1963 | Zweitägiges Rassegeflügelshow bei Prinz am Büffel. |
| 17.11.1963 | Feierstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal. |
| 22.11.1963 | Der Gemeinderat fordert die Einrichtung einer Amtsnebenstelle in Silschede. |
| 30.11.1963 | Zweitägige Kaninchenausstellung bei Prinz am Büffel. |
| 10.12.1963 | Das neue Pfarrhaus ist bezugsfertig. |
| 13.12.1963 | Weihnachtsfeier des MGV Diamant bei Geitebrügge. |
| 1964 | Fritz Specht gibt nach 40 Jahren aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz des MGV Diamant Silschede ab. Nachfolger wird Willi Wupper. |
| 06.01.1964 | Das Bistum Essen erwirbt am Sunderholzer Weg ein Grundstück zur Errichtung einer Filialkirche für 69.475 DM. |
| 18.01.1964 | Zweitägige Taubenausstellung zum 60jährigen Bestehen des Taubenvereins Heimatliebe bei Geitebrügge. |
| 24.01.1964 | Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. 1. Vorsitzender Walter Otto, 2. Vorsitzender Fritz Sengstmann, 1. Kassierer Fritz Figge, 2. Kassierer Rolf Sproedt, 1. |

Schriftführer Fritz Kampmann, 2. Schriftführer Hans Flottmann, Beisitzer sind Wilhelm Kropp und Fritz Külpmann.

- 07.02.1964 Die alte Schule (seit 2 Jahren Obdachlosenunterkunft) wird umgebaut. Es entstehen 5 Wohnungen.
- 15.02.1964 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant bei Geitebrügge. Neuer Vorsitzender wird Willi Wupper. Sein Stellvertreter ist Friedhelm Eickelberg. Fritz Specht wird Ehrenvorsitzender. Der Verein hat 114 Mitglieder.
- 20.02.1964 Lehrer Schäfer legt die 2. Lehrerprüfung erfolgreich ab.
- 22.02.1964 Silscheder Handballer wollen den Jahnplatz (Büffel) verlassen und ihre Spiele in Volmarstein (Margaretenhöhe) austragen. Gründe: Verletzungsgefahr und mangelnde Waschmöglichkeiten.
- 14.03.1964 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins bei Hedtstück. Der Vorstand wird wiedergewählt.
- 25.03.1964 Lehrer Schäfer verlässt Silschede und nimmt eine neue Lehrerstelle in der Gemeinde Talle, Kreis Lemgo, an.
- 26.03.1964 Der SPD-Ortsverein teilt sich. Die Asbecker Mitglieder bilden einen eigenen Ortsverein.
- 09.04.1964 Die Lehrerin Liesel Buschmann (später Dobroch) wird angestellt. Das Lehrerkollegium besteht aus Hr. Naujoks, Hr. Belkner, Frau Wilhelm, Frau Schmelzer und Frl. Buschmann.



72 - Ausflug der Frauenhilfe nach Kloster Corvey 1964

- 10.04.1964 Der Vereinsring tagt bei Trögler.
- 18.04.1964 Liederabend des MGV Diamant am Handweiser.
- 01.05.1964 Maikundgebung am Büffel.
- 09.05.1964 Tanzveranstaltung des Ortsjugendringes bei Geitebrügge.
- 10.05.1964 Außerordentliche Mitgliederversammlung des MGV Diamant bei Geitebrügge. Es wird der Austritt aus dem Deutschen Allgemeinen Sängerbund beschlossen.
- 24.05.1964 Neueröffnung der ev. Kirche nach zweiter Renovierung.
- 01.06.1964 Friedrich Schmidt wird zum Schiedsmann gewählt, Martin Becker zum Stellvertreter.
- 02.06.1964 Zweitägiges Waldfest des Fußballvereins am Kohlberg.
- 20.06.1964 Zweitägiges Waldfest des Turnvereins am Büffel.
- 28.06.1964 Reittunier des Reitervereins am Büffel.
- 04.07.1964 Eine Annahmestelle des Amtes Volmarstein wird in der Schule Silschede eingerichtet. Öffnungszeiten montags von 14-16 Uhr im Lehrerzimmer.
- 11.07.1964 Zweitägiges Waldfest des MGV Diamant am Waldschlößchen.
- 18.07.1964 Zweitägiges Wanderpokalschießen am Kaufmannshaus.
- 15.08.1964 Königsschießen des Schützenvereins am Kaufmannshaus.
- 22.08.1964 Zweitägiges Waldfest des Schützenvereins bei Berenbruch.
- 13.09.1964 Sängerschaft nach Bad Neuenahr.
- 22.09.1964 Die Wohnbaracken Trappe und Grafenberger Weg werden abgerissen. Die größte Barackenanlage an der Asbecker Str. ist im Privatbesitz.
- 26.09.1964 Start für den Erweiterungsbau der Schule und der Turnhalle.
- 27.09.1964 Gemeinderatswahl in Silschede: SPD 65,53 %, FDP 18,90 %, CDU 15,58 %.
- 08.10.1964 Wahl von Friedrich Külpmann zum Bürgermeister und Walter Otto zum Stellvertreter.
Gemeindevertreter: Fritz Figge, Gustav Gräfer, Walter Otto, Friedrich Kampmann, Friedrich Külpmann, Wilhelm

Pfeiler, Fritz Reschop, Werner Aschebrock, Hans Flöttmann(SPD), Fritz Große-Oetringhaus sen., Walter Frauenkron (FDP), Otto Schmelzer und Ludger Reif (CDU).

Wahl von Friedrich Külpmann zum ehrenamtl. Gemeindevizeiter und Hr. Michaelis zum Beigeordneten.

09.10.1964 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Mit dem Schul- und Turnhallenneubau soll in Kürze begonnen werden.

Danach wird der Bau des Sportplatzes in Angriff genommen.

17.10.1964 Herbstfest des Turnvereins bei Prinz am Büffel.

28.10.1964 FC Schwarz-Weiß baut am Kohlberg eine Flutlichtanlage.

31.10.1964 Der Turnverein beschließt den Jahnsportplatz in eigener Regie auszubauen, damit die Handballspiele wieder in Silschede stattfinden können.



73 - Der FC Schwarz-Weiß 1964 im Kohlberg

15.11.1964 Feierstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal. Für die Organisation zeichnen Fritz Kampmann und Fritz Specht verantwortlich. Die Festrede hält Pfarrer i.R. Schrey.

21.11.1964 Zweitägige Kreisverbandsschau der Kaninchenzüchter am Büffel.

30.11.1964 Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages mit der AVU.

13.12.1964 Elternnachmittag des Turnvereins am Büffel.

01.01.1965 Silschede wird ab sofort von der AVU mit Strom und Wasser versorgt. Gaslieferant bleibt die Elektromark.

19.12.1964 Weihnachtsfeier des MGV Diamant bei Geitebrügge.

09.01.1965 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant bei Geitebrügge. Der Verein hat 123 Mitglieder.

28.01.1965 Der Schützenverein Silschede gründet erstmals eine Damenabteilung. Gründungsmitglieder u.a. Luise Berghaus,

Helga Göbelsmann, Renate Berenbruch, Margot Peters, Helga Erlemeyer, Irmgard Gesellchen, Helga Pfüller.

- 28.01.1965 Die letzte Wohnbaracke an der Asbecker Str. wird Zug um Zug abgerissen. Die ersten der 12 Ersatzwohnungen sind bezugsbereit.
- 01.02.1965 Silschede hat 2.495 Einwohner.
- 19.02.1965 Vergabe der Aufträge für den Erweiterungsbau der Schule und der Turnhalle.
- 27.02.1965 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant bei Prinz (Büffel).
- 13.03.1965 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins bei Hedtstück. Der Vorstand wird wiedergewählt.
- 07.04.1965 Die Lehrerin Frau Wilhelm verlässt Silschede und nimmt eine neue Stelle in Moers an.
- 09.04.1965 Der Vereinsring tagt bei Trögler.
- 22.04.1965 Frau Angelika Matthies wird als Lehrerin angestellt.
- 28.04.1965 Die katholische Kirchengemeinde St. Josef erwirbt ein Grundstück um darauf eine Kapelle zu errichten. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Gottesdienste zunächst im Gesellschaftszimmer der Gaststätte Kaufmannshaus gefeiert, später im Bahnhofsgebäude.
- 08.05.1965 Tanzabend der Amtsjugend am Handweiser.
- 14.05.1965 Neuwahl des ehrenamtlichen Gemeindedirektors Michaelis und Beigeordneter Pohl.
- 15.05.1965 60 Jahre MGV Diamant mit Konzert und Kommerz im Handweiser.
- 16.05.1965 Freundschaftssingen des MGV Diamant im Handweiser. 12 Brudervereine beteiligen sich.
- 17.05.1965 Bunter Abend des MGV Diamant bei Geitebrügge.
- 28.05.1965 Vatertagswanderung des MGV Diamant.
- 05.06.1965 Dreitägiges Waldfest des Schützenvereins bei Berenbruch.
- 19.06.1965 Zweitätiges Waldfest des Fußballvereins am Kohlberg.
- 02.07.1965 Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 2 (Dorf) wird beschlossen und in Auftrag gegeben.
- 03.07.1965 Zweitätiges Waldfest des Turnvereins am Büffel.

- 25.07.1965 Die Feuerwehr feiert ihr 55jähriges Jubiläum mit einem zweitägigem Zelt- und Gartenfest auf dem Gelände der Gaststätte Trögler.
- 31.07.1965 Silschede zählt 2.486 Einwohner.
- 12.08.1965 Die Gemeinde erwirbt das Land von der Erbgemeinschaft Hölker (Brandteich, Lichteicken, Deichselbach, Gottlobsbach) für 550.000 DM.
- 14.08.1965 Zweitägiges Waldfest des MGV Diamant am Büffel.
- 10.09.1965 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Für den Volkstrauertag wurde ein Organisationsausschuss gewählt.
- 18.09.1965 Zweitägiges Wanderpreisschießen am Kaufmannshaus.
- 19.09.1965 Ergebnisse der Bundestagswahl in Silschede:
 CDU 401 (273) / 416 (280); SPD 880 (786) / 867 (783);
 FDP 127 (192) / 134 (188); AUD 6 / 5; CVP - / 1; DFU 19 / 22;
 FSU - / -; NPD 9 / 13; UAP 1 / 1.
- 24.09.1965 Richtfest des Schulanbaus und der Turnhalle. Anschließend findet eine Feierstunde im Handweiser statt.
- 25.09.1965 Gemütlicher Abend des MGV Diamant bei Geitebrügge.
- 30.09.1965 Silschede zählt 2.502 Einwohner.
- 15.10.1965 Der Organisationsausschuss für den Volkstrauertag trifft sich in der Gaststätte Trögler.
- 23.10.1965 Herbstkränzchen des Turnvereins am Büffel.
- 05.11.1965 Eine gemeinsame Arbeitskolonne für Tiefbaumaßnahmen wird von den Gemeinden Asbeck, Berge, Esborn und Silschede gegründet. Ratsbeschluss.
- 06.11.1965 Konzert des MGV Diamant am Handweiser.
- 18.11.1965 Abschluss eines Gaskonzessionsvertrages mit der VEW.
- 20.11.1965 Zweitägige Kaninchenausstellung am Büffel.
- 11.12.1965 Nikolausfeier des Fußballvereins am Handweiser.
- 11.12.1965 Zweitägiges Weihnachtspreisschießen am Kaufmannshaus.
- 12.12.1965 Elternnachmittag des Turnvereins am Büffel.
-
- 03.01.1966 Die Gemeinden Asbeck, Berge, Esborn und Silschede bilden eine gemeinsame Arbeitskolonne zur Durchführung

von Tiefbaumaßnahmen. Ratsbeschlüsse werden in die Tat umgesetzt.

- 05.02.1966 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant bei Geitebrücke. Der Verein hat 120 Mitglieder.
- 06.02.1966 Jahreshauptversammlung der SPD bei Trögler. 1. Vorsitzender Walter Otto, 2. Vorsitzender Gustav Kanne, 1. Kassierer Fritz Figge, 2. Kassierer Rolf Sproedt, 1. Schriftführer Fritz Kampmann, 2. Schriftführer Gustav Gräfer, Beisitzer sind Fritz Külpmann und Werner Aschebrock.
- 12.02.1966 Zweitägige Taubenausstellung bei Geitebrücke.
- 19.02.1966 Der MGV Diamant feiert Karneval am Handweiser.
- 22.02.1966 Der „Eier-Automat“ wird im Dorf aufgestellt.
- 17.02.1966 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant bei Prinz (Büffel).
- 25.02.1966 Der Schützenverein beschließt den Bau eines Luftgewehrstandes unter der Kegelbahn im Kaufmannshaus. Bislang hatte man im Gesellschaftszimmer der Gaststätte geschossen. Dies wurde nun vom Ordnungsamt verboten.
- 01.03.1966 Die Gemeinde erwirbt die Straße „Zum neuen Kamp“ von der Autobahnverwaltung.
- 06.03.1966 Die evangelische Kirche erhält eine neue Orgel mit 14 Registern und 1.100 Pfeifen.
- 09.03.1966 Hauptlehrer Hans Georg Naujoks wird zum Leiter der Volksbücherei Silschede ernannt.
- 11.03.1966 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Die Versammlung leitet der Vorsitzende des V.d.K. Fritz Kampmann.
- 12.03.1966 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins bei Geitebrücke. Der Vorstand wird wiedergewählt.
- 01.04.1966 Frl. Barbara Kätzler wird als Lehrerin angestellt.
- 20.04.1966 Der Jahnsportplatz ist wieder bespielbar. Bei den Renovierungsarbeiten wurde der Platz auf 105 x 60 Meter vergrößert.
- 26.04.1966 Frl. Barbara Ketzler wurde der Volksschule als Lehrerin zugewiesen.
- 27.04.1966 Silschede zählt 2.497 Einwohner.
- 30.04.1966 Frühlingsfest des Schützenvereins am Kaufmannshaus.

- 10.05.1966 Hans Flöttmann scheidet wegen Wohnortwechsel aus dem Gemeinderat aus.
- 19.05.1966 Himmelfahrtsausflug des MGV Diamant nach Esborn.
- 07.06.1966 Dreitägiges Fußballturnier um den Amtspokal am Kohlberg.
- 11.06.1966 Zweitägiges Waldfest des Fußballvereins - verbunden mit dem Endspiel um den Amtspokal - am Kohlberg.
- 24.06.1966 Einführung von Paul Ziemann in den Gemeinderat.
- 25.06.1966 40 Jahre FC Schwarz-Weiß Silschede. Feier im Handweiser.
- 09.07.1966 Zweitägiges Waldfest des MGV Diamant am Büffel.
- 10.07.1966 Landtagswahl in Silschede: SPD 807, CDU 306, FDP 132, UAP 12 Stimmen.
- 16.07.1966 Waldfest des Turnvereins am Büffel verbunden mit einer Sportwerbewoche.
- 23.07.1966 75 Jahre Turnverein im Saal Prinz am Büffel.
- 27.08.1966 Zweitägiges Waldfest des Schützenvereins bei Berenbruch.
- 03.09.1966 Königsschießen am Kaufmannshaus.
Sängerfahrt zum Biggensee.
- 23.09.1966 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Die Sitzung leitet Fritz Kampmann.
- 12.10.1966 Übernahme des Gaskonzessionsvertrages durch die AVU.
- 14.10.1966 40 Jahre Reiterverein Silschede mit Turnier am Büffel.
Der Organisationsausschuss für den Volkstrauertag trifft sich bei Trögler.
- 23.10.1966 75jähriges Kirchweihjubiläum.
- 29.10.1966 Konzert des MGV Diamant am Handweiser.
- 30.10.1966 St. Josef feiert 50jährige Kirchweihe.
- 01.11.1966 Die Volksschule Silschede wird Mittelpunktschule. 37 Kinder aus Albringhausen und Voßhöven werden nun in Silschede beschult.
- 13.11.1966 Feierstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal
- 01.12.1966 Offizielle Übergabe des Schulerweiterungsbau und der

- Turnhalle; anschließend Imbiss bei Geitebrücke.
- 03.12.1966 Die Öffentlichkeit kann den Schulbau und die Turnhalle besichtigen.
- Konzert des MGV Diamant mit der Akkordeon-Orchester Ennepetal bei Prinz (Büffel).
- 05.12.1966 Erster Übungsbetrieb in der Turnhalle Silschede.
- 05.12.1966 Der ehemalige Schulleiter der Schule Voßhöven wird in Silschede angestellt.
- 10.12.1966 Nikolausfeier des Fußballvereins am Handweiser.
- 10.12.1966 Zweitägige Kaninchenausstellung bei Prinz am Büffel.
- 31.12.1966 Silschede zählt 2.397 Einwohner.
-
- 10.01.1967 Herr Franz Josef Utsch aus Hagen wird in Silschede als Lehrer angestellt.
- 20.01.1967 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant bei Geitebrücke.
- 04.02.1967 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant bei Prinz (Büffel).
- 11.03.1967 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins bei Geitebrücke. 1. Vorsitzender Gustav Ibing, 2. Vorsitzender Hans Peter Sistermann, Kassierer Theodor Maßmann, Schriftführer Robert Vollmerhaus.
- 23.03.1967 Wiederwahl von Friedrich Schmidt zum Schiedsman und Martin Becker zum Stellvertreter.
- 07.04.1967 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Das Volksbildungswerk Gevelsberg wird in Kürze Schulungen im Jugendraum der Schule abhalten.
- 29.04.1967 Sängerfahrt nach Deventer, Holland.
- 21.05.1967 Königsschießen am Kaufmannshaus.
- 22.05.1967 Kinder-Königsschießen am Kaufmannshaus.
- 27.05.1967 Dreitägiges Schützenfest zum 95. Vereinsbestehen im Festzelt am Silscheder Bahnhof. Schützenkönig Karl Eugen Hedtstück. Samstag findet die Königskrönung statt. Sonntags morgens erfolgt eine Kranzniederlegung am Ehrenmal. Nachmittags findet ein Festumzug von der Schule über das Ehrenmal bis zum Festplatz statt.

- Um 23:00 Uhr wird der Große Zapfenstreich durchgeführt. Am Montag nachmittag findet ein Kinderfest statt. Abends wird ein Heimatabend mit Varièete durchgeführt
- 03.06.1967 Zweitägiges Waldfest des MGV Diamant am Büffel.
- Sommer 1967 Der Lehrer Plitt verlässt Silschede und wird Lehrer an der Pestalozzischule in Gevelberg.
- 24.06.1967 Zweitägiges Waldfest des Fußballvereins am Kohlberg.
- 22.07.1967 Zweitägiges Waldfest des Turnvereins am Büffel.
- 09.08.1967 Festanstellung der Lehrerin Angelika Matthies.
- 06.10.1967 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Es wird auf die Arbeit des Volksbildungswerkes eingegangen. Die Vereine werden um Unterstützung gebeten.
- 28.10.1967 Herbstfest des Turnvereins am Büffel.
- 25.11.1967 Zweitägige Kreisverbandsschau der Kaninchenzüchter am Büffel.
- 02.12.1967 Herbstkonzert des MGV Diamant am Handweiser
- 03.12.1967 Elternnachmittag des Turnvereins am Büffel.
- 03.12.1967 Konzert des MGV Diamant am Handweiser. Das Ennepetaler Akkordeon-Orchester und der MGV Herzkamp wirken mit.
- 06.12.1967 Altenfeier der ev. Kirchengemeinde.
- 09.12.1967 Nikolausfeier des Fußballvereins am Handweiser.
- 28.12.1967 Weihnachtsfeier des MGV Diamant bei Geitebrügge.
-
- 01.01.1968 Silschede zählt 2.368 Einwohner.
- 13.01.1968 Zweitägiges Taubenausstellung bei Geitebrügge.
- 27.01.1968 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant bei Geitebrügge. Der Verein hat 108 Mitglieder.
- 24.02.1968 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant bei Prinz.
- 26.02.1968 Im Zuge der Diskussionen um die kommunale Neugliederung beschließt der Silscheder Gemeinderat einstimmig die Selbstständigkeit der Gemeinde aufzugeben und die Eingliederung nach Gevelsberg.
- 09.03.1968 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins bei Geitebrügge. 1. Vorsitzender Gustav Ibing, 2. Vorsitzender Artur

Kurz, Kassierer Theodor Maßmann, Schriftführer Viktor Kurz.

- 05.04.1968 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Es wird über die kommunale Neugliederung diskutiert.
- 08.05.1968 Bebauungsplan Nr. 1 „Schwalbenstrasse“ (Nordhang) wird beschlossen, der Bebauungsplan Nr. 2 „Dorf“ wird in Auftrag gegeben.
- 08.05.1968 Neuwahl des ehrenamtlichen Gemeindedirektors Wilhelm Pohl. Neuer Beigeordneter wird Hr. Borngräber.
- 08.05.1968 Gemeinderat beschließt den Bau eines neuen Sportplatzes aus Eigenmitteln.
- 11.05.1968 Autobusfahrt der Freiwilligen Feuerwehr.
- 19.05.1968 Sommerkönigschießen am Kaufmannshaus.
- 25.05.1968 Zweitägiger „Bunter Abend“ des MGV am Handweiser. Ein holländischer Gesangsverein war zu Gast.
- 15.06.1968 Zweitägiges Waldfest des Fußballvereins am Büffel.
- 26.06.1968 Erste Auftragsvergaben für den Sportplatzbau.
- 29.06.1968 Zweitägiges Waldfest des Schützenvereins
- 20.07.1968 Zweitägiges Waldfest des MGV Diamant am Büffel.
- 03.08.1968 Zweitägiges Waldfest des Turnvereins am Büffel.
Der MGV Diamant trifft sich zum Spießbratenessen bei Oskar Wünnemann.
- 02.09.1968 Der Bebauungsplan Nr. 2 „Dorf“ wird beschlossen.
- 02.09.1968 Der Gemeinderat protestiert bei der Landesregierung gegen die geplante Abspaltung von Gemeindegebieten.
- 25.09.1968 Abschluss eines Gebietsänderungsvertrages mit der Stadt Gevelsberg. Gevelsberg verpflichtet sich den Schulstandort Silschede zu garantieren.
- 04.10.1968 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Es wird bemängelt, dass wieder kein Vertreter der Gemeinde anwesend ist.
- 26.10.1968 Herbstkränzchen des Turnvereins am Büffel.
- 31.10.1968 Opernkonzert des MGV Diamant im Handweiser. Es wirken mit Lyra Gevelsberg und der Tenor Udo Sudhaus. Die Veranstaltung ist ausverkauft.

- 11/1968 Die evangelische Kirchengemeinde stellt die Kirche für die Ausübung katholischer Gottesdienste zur Verfügung (bis 1977).
- 16.11.1968 Zweitägige Taubenausstellung bei Geitebrügge.
- 17.11.1968 Feierstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal. (Der Vorschlag, alternativ im Jugendraum zu feiern, wurde verworfen).
- 23.11.1968 Zweitägige Kreisverbandsschau der Kaninchenzüchter bei Prinz (Büffel).
- 30.11.1968 Opern- und Operettenabend des MGV Diamant im Handweiser
- 14.12.1968 Nikolausfeier des Fußballvereins am Handweiser.
- 15.12.1968 Elternabend des Turnvereins am Büffel.
- 17.12.1968 Für den Bebauungsplan „Dorf“ sollen folgende neue Straßennamen vergeben werden: Dahlienstr., Rosenstr., Veilchenweg, Nelkenstr., Tulpenstr., Geranienweg, Fliederstr., Bergstr., Eichenweg, Buchenweg, Dorfstr., Winkelstr., Dorfplatz und Friedhofsweg. Dieser Beschluss wurde nie umgesetzt.
- 21.12.1968 Weihnachtsfeier des MGV Diamant bei Geitebrügge.
-
- 04.01.1969 Jahreshauptversammlung des MGV Diamant bei Geitebrügge. Der Verein hat 106 Mitglieder.
- 08.02.1969 Karnevalistischer Abend des MGV Diamant bei Prinz.
- 08.03.1969 Jahreshauptversammlung des Taubenvereins bei Geitebrügge. 1. Vorsitzender Artur Kurz, 2. Vorsitzender Hans Sistermann, Kassierer Theodor Maßmann, Schriftführer Viktor Kurz.
- 11.04.1969 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Der stellvertretende Bürgermeister Walter Otto und einige Ratsmitglieder sind anwesend. Walter Massmann regt an, bei den Bauarbeiten am Sportplatzes eine zukünftige Flutlichtanlage zu berücksichtigen.
- 30.04.1969 Der MGV Diamant veranstaltet einen Tanz in den Mai im Handweiser.
- 07.05.1969 Bürgermeister Friedrich Külpmann legt wegen Erkrankung alle Ämter nieder. Als Gemeindevertreter rückt Gustav Kanne nach. Neuer Bürgermeister wird Gustav Gräfer.

Ernennung von Fritz Külpmann zum Ehrenbürgermeister.
Ernennung von Fritz Große-Oetringhaus zum Ehrenbürger
Silschedes.

- 15.05.1969 Himmelfahrtswanderung des Turnvereins.
- 30.05.1969 Die Volksschule Silschede wird aufgelöst. In Silschede verbleibt die Grundschule (Klassen 1 bis 4). Die Klassen 5 bis 9 werden der Hauptschule Alte Geer zugeordnet. Der Hauptlehrer Naujoks geht als Rektor zur Hauptschule Wengern. Die Versetzung der Lehrer Belkner, Matthies und Utsch zur Hauptschule Alte Geer wird beschlossen. Leiter der Gemeinschaftsgrundschule wird Wolfgang Körver, der vorher Schulleiter in Hiddinghausen war. Die Lehrer Dobroch und Kätzler sollen bei der Silscheder Grundschule verbleiben.
- 21.06.1969 Zweitätiges Waldfest des Fußballvereins.
- 28.06.1969 Ausflug des V.d.K..
- 05.07.1969 Zweitätiges Waldfest des Turnvereins am Büffel.
- 16.07.1969 Der Gemeinderat beschließt den Bau von Aufenthaltsräumen am Sportplatz Waldstation.
- 19.07.1969 Zweitätiges Sommerfest des Schützenverein am Kaufmannshaus.
- 09.08.1969 Zweitätiges Waldfest des MGV Diamant am Büffel.
- 16.08.1969 Einweihung des Sportplatzes Waldstadion.
- 30.08.1969 Sommerkönigschießen am Kaufmannshaus.
- 16.09.1969 Verkauf der Baugrundstücke im Gebiet Lichteiken und Deichselbach.
- Herbst 1969 Herr Kevitz wird als Referent und Frau Hildegard Körver wird als Lehrerin angestellt.
Vier Klassen des 5. Schuljahres der Hauptschule Alte Geer werden nach Silschede ausgelagert. Frau Schmelzer, Frau Matthies und Herr Belkner bleiben in Silschede Lehrer.
- 03.10.1969 Der Vereinsring tagt bei Trögler. Das Kassenhaus am Sportplatz ist in Arbeit. Es wurde kritisiert, dass nicht alle Silscheder Vereine zur Einweihung des Sportplatzes eingeladen wurden.
- 10.10.1969 Sängerbildung nach Unkeln am Rhein.

- 25.10.1969 Herbstfest des Turnvereins am Büffel.
- 08.11.1969 Herbstfest des Schützenvereins am Kaufmannshaus.
- 15.11.1969 Zweitägige Taubenausstellung bei Geitebrügge.
- 16.11.1969 Feierstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal.
- 20.11.1969 Für den verstorbenen Paul Ziemann rückt Heinz Off in den Gemeinderat nach.
- 06.12.1969 Nikolausfeier des Fußballvereins am Handweiser
- 13.12.1969 Tod des Silscheder Ehrenbürgers Fritz Große-Oetringhaus.
- 20.12.1969 Weihnachtsfeier des MGV Diamant bei Geitebrügge.
- 28.12.1969 Kirchenkonzert des MGV Diamant gemeinsam mit den Marienheider-Sängerknaben.
- 31.12.1969 Die Eigenständigkeit der Gemeinde Silschede endet. Am nächsten Tag gehört das Dorf zur Stadt Gevelsberg.



74 - Der letzte Silscheder Gemeinderat